Nr. 183. XX. Jahrgang. Dienstag, 9. Juli 1912.

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Verbreitung in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4.

Fernsprecher: Redaktion Nr. 3697. Expedition Nr. 4571. Verlag Nr. 542.

Anzeigen: Die einspaltige Kolonelzeile kostet für Dresden und Vororte 30 Pf., für auswärts 35 Pf., für das Ausland 40 Pf. Tabellensatz 40 Pf. Die zweispaltige Reklamezeile 1.50 Mk., mit Platzvorschrift 2 Mk. Bei Wiederholungen und Jahresaufträgen Rabatt nach Tarif. Chiffregebühr 30 Pf. Anzeigen von auswärts werden nur gegen Vorausbezahlung aufgenommen. Für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht garantiert. Telephonische Aufgabe von Anzeigen ist unzulässig. Unsre Dresdner und auswärtigen Annahmestellen sowie sämtliche Annoncen-Expeditionen im In- und Auslande nehmen Anzeigen zu Originalpreisen und -bedingungen an.

Bezugspreis: In Dresden und Vororten monatlich 60 Pf., vierteljährlich 1.80 Mk. frei Haus, auswärts durch unsre Ausgabestellen monatlich 70 Pf., vierteljährlich 2.10 Mk. frei Haus. Mit der wöchentlichen Beilage „Illustrierte Neueste" oder „Dresdner Illustrierte Blätter" je 15 Pf. monatlich mehr.
Postbezug in Deutschland und den deutschen Kolonien: Ausg. A mit „Illustr. Neueste" monatl. 90 Pf., vierteljährl. 2.70 Mk. „ B ohne Illustr. Beilage „ 75 „ „ „ 2.25 „
In Oesterreich-Ungarn: Ausg. A mit „Illustr. Neueste" monatl. 1.70 Kr., vierteljährl. 5.10 Kr. Ausg. B ohne Illustr. Beilage „ 1.58 „ „ „ 4.67 „
Nach dem Auslande in Kreuzb. wöchentlich 1 Mk. Einz. Numm. 10 Pf.

Diese Nummer umfaßt 14 Seiten. Roman siehe Seiten 11 und 12. Dresdner Sportzeitung Seite 9.

Der Gewinn der Kaiserfahrt.

„Mit dem Zaren mußt du dich gut stellen!" Das waren die letzten Worte, die Kaiser Wilhelm I. auf seinem Sterbebette gleichsam als sein politisches Testament an seinen ältesten Enkel, den Prinzen Wilhelm, richtete. Nach dieser Mahnung hat Kaiser Wilhelm II. gehandelt. Sein erster Auslandsbesuch nach der Thronbesteigung galt dem russischen Herrscher. Als dieser dann, ziemlich zögernd, am 11. Oktober 1889 seinen Gegenbesuch in Berlin machte, brachte der junge Kaiser an der Galatafel im Spreefestsaal den Trinkspruch aus: „Auf die Dauer der zwischen unsern Häusern seit mehr als 100 Jahren bestehenden Freundschaft, welche Ich als ein von Meinen Vorfahren überkommenes Erbteil zu pflegen entschlossen bin", worauf Zar Alexander III. in französischer Sprache kühl erwiderte: „Ich danke Euer Majestät für die freundlichen Worte und teile vollständig die Gefühle, die Sie soeben ausgesprochen haben." Alexander III. machte es überhaupt Wilhelm II. sehr schwer, sich gut zu ihm zu stellen. Sein verschlossenes, schwerfälliges Wesen stand in schroffem Gegensatz zu der offenen, impulsiven Art des jungen Kaisers. Er war überdies von tiefem Mißtrauen erfüllt gegen die Zwecke der Friedensliga, die das Deutsche Reich mit Oesterreich-Ungarn und Italien verband. Alle Annäherungsversuche des Deutschen Kaisers stießen bei ihm, wenn nicht auf direkte Ablehnung, so doch auf kalte Zurückhaltung. Als gelegentlich der zweite Kanzler des neuen Reiches den vom ersten mit Rußland abgeschlossenen „Rückversicherungs-Vertrag" als eine „zu komplizierte" Politik aufkündigte, wandte sich der Zar entschlossen der französischen Republik zu, obwohl er sie im Grunde seines Herzens haßte und mißachtete, und schloß mit ihr den Zweckbund ab, der seitdem einer der Hauptfaktoren der europäischen Politik geblieben ist. Die Beziehungen zwischen den Herrschern Rußlands und Deutschlands wie zwischen ihren Staaten waren, so lange Alexander III. lebte, mehr als abgekühlt, zeitweise sogar bedenklich gespannt.

Das änderte sich erst, als der jetzige Zar Nikolai II. den Thron bestieg. Er empfand für seinen kaiserlichen Vetter von Anfang an persönliche Sympathien, aus denen er kein Hehl machte und die sich steigerten, je häufiger er mit ihm zusammentraf. Während früher nach jeder Begegnung des Zaren mit dem Deutschen Kaiser mißgestimmte Empfindungen zurückblieben, die bald auf die Politik ihre Wirkung ausübten, traten der jetzige Zar und Kaiser Wilhelm II. einander nach jedem Beisammensein persönlich näher und gewannen ein gegenseitiges vertrauensvolles, ja freundschaftliches Verhältnis. Daraus ergaben sich denn auch die selbstverständlichen Folgen für die Politik ihrer Länder. Monarchen werden sich zwar durch persönliche Neigungen oder Abneigungen nicht mehr bestimmen lassen, die durch die Lebensinteressen ihrer Staaten vorgezeichneten Richtlinien ihrer auswärtigen Politik zu verändern. Aber innerhalb dieser allgemeinen Richtlinien ist ein weiter Spielraum für bedeutsame Nuancen, die nach der einen oder andern Seite zur Geltung gebracht werden können. Und wenn nicht alle Anzeichen trügen, so hat die soeben erfolgte Begegnung in und vor Baltisch-Port nicht wenig dazu beigetragen, die freundschaftliche Seite ganz erheblich zu verstärken.

Die halbamtliche Mitteilung, die aus Baltisch-Port über das Ergebnis der Zusammenkunft verbreitet wird, ist sicher zwischen den dort versammelt gewesenen deutschen und russischen Staatsmännern vorher sorgfältig erwogen und vereinbart worden. Sie bringt eine erfreuliche Bestätigung dessen, was auf deutscher Seite von dieser Begegnung erwartet worden war und was vernünftigerweise nur erwartet werden konnte. Die Begegnung der beiden Herrscher ist sehr herzlich verlaufen und dürfte dazu beitragen, ihre persönlichen Freundschaftsbeziehungen noch zu verstärken. Das ist bei der Stellung, die sie in ihren Staaten und in Europa einnehmen, ein wertvolles Friedenspfand. Ob aus den politischen Gesprächen der Herrscher und der sie begleitenden Staatsmänner mehr herausgekommen ist als ein Meinungsaustausch über die wichtigsten schwebenden Fragen der auswärtigen Politik, ist aus jener Mitteilung nicht ersichtlich, aber an sich sehr wahrscheinlich. Bestimmte Abmachungen scheinen von vornherein nicht beabsichtigt gewesen zu sein, noch sich im Laufe der Unterhaltungen als notwendig oder wünschenswert herausgestellt zu haben. Man hat sich offensichtlich mit einer erneuten „wechselseitigen Fühlungnahme" begnügt, hat deren Nutzen für die wechselseitigen Beziehungen abermals erkannt und sich vorgenommen, sie auch in Zukunft aufrechtzuerhalten. Mit diesem Ergebnis sind die Teilnehmer der Baltisch-Porter Begegnung zufrieden gewesen und haben auch die beiden Völker und deren Verbündete und Freunde alle Ursache, zufrieden zu sein. Wie die „Frankf. Ztg." erfährt, soll man übrigens in Baltisch-Port übereingekommen sein, regelmäßige Zusammenkünfte der Monarchen und ihrer Ratgeber zu einer festen Einrichtung werden zu lassen.

Freilich, wer gemeint hat, in Baltisch-Port würde eine neue Mächtegruppierung entstehen, etwa ein Wiederaufleben des Dreikaiserbündnisses, oder es würden dort über eine vielleicht zwangsweise Herbeiführung des Friedens zwischen Italien und der Türkei, über den deutsch-russischen Handelsvertrag folgenschwere Entscheidungen getroffen werden, der wird enttäuscht sein, zugleich aber auch bekundet haben, daß er Wesen und Verlauf derartiger Monarchenzusammenkünfte schlecht kennt. Sie sind von höfischem dekorativen Beiwerk so stark umrahmt und ohnehin so kurz, daß zu sachlich eingehenden politischen Verhandlungen, vor allem zwischen den Monarchen selbst, gar keine Zeit bleibt. Alle großen internationalen Abmachungen sind denn auch nicht bei Fürstenbegegnungen getroffen worden. Diese setzten höchstens das Siegel unter Abkommen, die zuvor nach längeren diplomatischen Unterhandlungen vereinbart worden waren. So ist es mit dem deutsch-österreichischen Bündnis und dem Dreibund, auch mit dem russisch-französischen Zweibund der Fall gewesen. Die scheinbare Ausnahme der Revaler Zusammenkunft des Königs Eduard mit dem Zaren bestätigt nur die Regel. Denn was damals die beiden Herrscher besprachen und beschlossen, war bereits lange vorher von ihren Staatsmännern erwogen und festgestellt worden. Bei dieser Monarchenbegegnung in Estland haben allerdings umgekehrt die verantwortlichen Leiter der auswärtigen Politik beider Staaten Gelegenheit, in unmittelbarer Anknüpfung an ihre allgemeine Aussprache während ihrer „Nachfeier" in der russischen Hauptstadt noch auf mancherlei einzugehen, was ihre politischen Erwägungen beschäftigt.

So hat denn die Zweikaiserbegegnung selbst zunächst keinerlei Ueberraschung gebracht, keine neuen Abmachungen, noch weniger eine Neuorientierung der deutschen und russischen Auslandspolitik. Aber sie hat zu einem herzlichen Verkehr der Herrscher und Staatsmänner geführt und einen angenehmen Verlauf in freundschaftlichen Formen genommen. Das ist nicht nur deshalb viel wert, weil es danach angetan ist, auf gewisse, dem Frieden abträgliche Bestrebungen einen wohltätigen Dämpfer zu setzen, sondern auch im Hinblick auf die sich daran anschließenden, also unter einem günstigen Stern stehenden Besprechungen der Staatsmänner ein erfreulicher Ausgangspunkt für eine weitere Annäherung der beiden Länder, deren Interessen so vielfach nebeneinander hergehen und in keinem wichtigen Punkte einander diametral entgegengesetzt sind.

*

Die Haltung der Franzosen.

Im Gegensatz zu den offiziösen Angaben, daß aus der ganzen Zusammenkunft keine „Ueberraschungen" herausspringen würden, wird von andrer Seite von „neuen Vereinbarungen" gesprochen, die in Petersburg festgelegt werden würden. In jedem Falle dürften diese Vereinbarungen wohl keinen förmlichen Charakter tragen. — Inzwischen fährt man in Paris fort, eine gute Haltung zu machen, und tut so, als sei man nicht einen Augenblick in Unruhe gewesen. Der Bericht des französischen Botschafters in Petersburg an den Kabinettschef Poincaré über die Audienz, die ihm der Zar einige Tage vor seiner Abreise nach Baltisch-Port gewährt hat, hat keinen Zweifel in das Vertrauen des Zaren und der russischen Regierung zu den Vorteilen des französisch-russischen Bündnisses aufkommen lassen. Zugleich wird das Programm von Poincarés Besuch in Petersburg veröffentlicht. Am 4. August will er sich in Dünkirchen an Bord des Dampferkreuzers „Conda" einschiffen, am 7. August wird er in Kronstadt landen, am 8. und 9. August mit dem Minister Sasonow beraten, am 10. eine „sehr wichtige" Audienz beim Zaren haben, am 11. und 12. mit Herrn Iswolski zusammen Moskau besuchen, wohl damit sein Kollege Bethmann Hollweg in keinem Punkte etwas vor ihm voraus hat, und dann seine Reise mit einer Kreuzfahrt durch Ost- und Nordsee beschließen.

Weiter wird in Paris behauptet, daß das Ergebnis dieser Petersburger Besprechungen die „Aufgabe der individuellen Orientpolitik zugunsten der allgemeinen" sein und alsbald Deutschland und Oesterreich zur Zustimmung vorgelegt werde; bisher habe sich der europäische Friede durch die eigenmächtige Politik Rußlands in Gefahr befunden. (!) Allerdings wird auch in Rom, angeblich auf Grund einer offiziösen Petersburger Kundgebung, angenommen, daß in Baltisch-Port ein gemeinsames Eingreifen der Mächte bei Ausdehnung der innertürkischen Anarchie vorgesehen sei.

Teilausgleich in Böhmen.

Von unserm kd.-Mitarbeiter.

Wien, 7. Juli.

Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben, aber wenn nicht alle Anzeichen trügen, wird sich in den nächsten Tagen ein großes Ereignis in Böhmen vollziehen, das für ganz Oesterreich von ausschlaggebender Bedeutung ist. Seit dem Reichstage von Kremsier, also seit mehr als sechzig Jahren, steht die Verständigungsfrage zwischen Deutschen und Tschechen in Böhmen auf der Tagesordnung der inneren österreichischen Politik, ohne eine Lösung gefunden zu haben. Einmal, im Jahre 1890, waren unter Taaffe Punktationen zwischen den Deutschen und den damals führenden Altitschechen zustande gekommen, die eine Art von Ausgleich enthielten. Aber da kamen auf einmal die Jungtschechen, überrannten bei den Wahlen die Partei Riegers und die Punktationen lagen in Fetzen. Und wieder gab es unausgesetzte nationale Fehde zwischen den beiden Böhmen bewohnenden Volksstämmen. Die tschechische Mehrheit übte gegen die deutsche Minderheit ihre Macht rücksichtslos aus, obgleich diese Minderheit an kultureller und wirtschaftlicher Bedeutung, sowie an Steuerkraft die tschechische Mehrheit überragte. Das Badeni-Experiment trieb die Deutschen in die Abkehr vom Staate und entfesselte eine radikalnationale Bewegung, die nur durch die großen Fehler Schönerers und Wolfs ihren gefährlichen Charakter verlor. Aber die Bedrückung der Deutschen durch die Tschechen dauerte an und wurde schließlich so unerträglich, daß die Deutschen zu dem äußersten parlamentarischen Kampfmittel, zur Obstruktion im böhmischen Landtage, greifen mußten.

*

Die Lahmlegung des Landtages dauerte nun drei Jahre und dadurch sind die Tschechen endlich so weit gebracht worden, daß sie, vorläufig in einigen Hauptforderungen, ein gewisses Entgegenkommen den Deutschen bezeigten, so daß diese, wenn auch bei weitem nicht alle ihre gerechten Wünsche, so doch wesentliche Voraussetzungen ihrer nationalen Fortexistenz und Weiterentwicklung erfüllt sehen und darum auf eine Verständigung und die Flottmachung des Prager Landtages eingehen. In Prag hat sich eine Spezialkommission unter dem Vorsitze des Statthalters Fürsten Thun mit der Ausarbeitung der Gesetze über die neue Landesordnung und den Sprachengebrauch bei den autonomen Behörden befaßt, in Wien tagte eine andre Spezialkommission unter der Leitung des Ministers des Innern Baron Heinold, die die Normen für den Sprachengebrauch bei den landesfürstlichen Behörden in Böhmen festsetzte. Die Entwürfe werden noch den Vollversammlungen der Abgeordneten beider Nationalitäten und den Vertrauensmännern beider Parteien zur Genehmigung vorgelegt werden, und wenn diese sie gutgeheißen haben, wird der seit drei Jahren obstruierte böhmische Landtag — wie ich schon vor mehreren Wochen melden konnte — noch im Monat Juli nach Prag einberufen werden, um die Entwürfe zu Gesetzen zu machen. Das wäre der erste Teil des böhmischen Ausgleichs, der den Kampfzustand beendigt und den Weg für den zweiten Teil: die Kreiseinteilung, die Minoritätsschulen und die Landtagswahlreform, frei macht.

Sonntag am Heller.

Zu den gestrigen Flügen.

Man liegt irgendwo bei Hellerau im Walde. Draußen blendet die Sonne, aber hier, in Föhrenensamkeit, fächelt schattige Kühle, ist die Luft von Harzdüften und Ozon durchwürzt. Fern summt die Stadt, dünkt ferner noch, da ihre Türme hinter Höhen verborgen ragen. Sonntagsandacht . . . Ausgestreckt liegt man auf Moos und Gras, ein liebes Buch in der Hand. Oh, es gibt Bücher, die man gar nicht anders recht genießen kann, als so ganz nahe der Mutter Erde. Kellers Novellen etwa oder gewisse Märchen aus dem Osten. Auch malt sich das Bild der Welt anders, aus horizontaler Lage betrachtet. Träumerischer irgendwie, größer. Die Orientalen wissen, warum sie ihre geistigsten Genüsse halb liegend aufnehmen. Aber Gottes Bäume müßten ringsum stehen und durch ihrer Kronen Gezack das Himmelszelt blauen.

Plötzlich — horch! — ein Knattern in der Höhe. Nun Schnurren und Surren. Ein beharrliches metallisches Brummen, hart und doch nicht ohne Melodie . . . Man springt auf, man wirft das Buch, so lieb es sei, beiseite und sucht einen freieren Ausblick auf den Horizont. Richtig! Da schwebt der Vogel heran, rechteckig die Flügel ausgespannt, surrend wie ein Automobil, ebenso puffend — ein Doppeldecker! Ein Flieger ist der Störenfried! Fährt gemächlich spazieren durch Sonntagsstimmungen und Einsamkeitsschwärmereien, ohne Straße, und ein Liedlein vor sich schnurrend. Eine begeisternde Musik macht er! Es ist der Rhythmus menschlicher Kühnheit, es ist der Gesang gesammelter Energie, es ist der Hymnus siegreicher Ausdauer. Eine neue Musik, eine echte Zukunftsmusik, verwandt dem Singen der riesigen Schwungräder in den Fabriken, dem unbeirrten Stampfen der Maschinen in den Werkstätten. Unendlich viel Zuversicht, unendlich viel Vertrauen steckt darin. Wer mag, wenn er diese Melodie vernimmt, auf der Erde liegen bleiben, wird nicht emporgerissen, muß nicht aufspringen?

So läuft man an den Rand des Waldes, um dem Ruhestörer nachzublicken, dessen Flugzeug sich wie ein Schattenriß in den Himmel zeichnet, läuft dann auf den nächsten Hügel . . . und steht nun überrascht: weit und breit, in ungeheurem Kreise, Hügel auf und Hügel ab, stehen Menschenhorden, deren Antlitz insgesamt zum Himmel gewendet ist, deren Auge wie gebannt dem Flieger folgt . . . Ueberall Leben, Rufe, die aufflattern, brennendes Interesse. Ein bewegter Sonntag. Die Landschaft, sonst so idyllisch friedevoll, trägt verwandelte Züge. Rund um das sandige Blachfeld am Heller schlingt sich die Menschenkette. Die hellen Sommerkleider flimmern bunt auf dem Hintergrund der grünenden Heide. So weit und offen ist hier das Land, daß selbst die unzähligen Tausende, verteilt an den Rand der Straße, an die Hügelkämme, nicht massig erscheinen, nur wie Farbenspritzer in einem monumentalen Gemälde.

Wie ein Schreck, aber jubelnd zugleich, fährt es durch die Menschenmenge. „Der Hirth kommt!" Aller Blicke suchen den Horizont ab. Dunstig ist's über Dresden. Schon ist die weiße Sonnenglut erloschen, ein sterbender Feuerball fällt rot aus Wolkenschwaden. Auf der andern Seite, im Osten, nicht größer erst als ein Spatz, senkt sich Hirths Apparat her. Pfeilt aus schwindelnder Höhe schräg nieder, wachsend, mit dumpfem Schwirren; aus dem Sperling ward eine Taube. Und elegant biegt die zum Heller, jauchzend begrüßt . . . Sie gurrt und murrt. Wie ein Reiter sitzt Hirth auf dem Riesenvogel, und hinter ihm eine zweite Menschensilhouette. Er läßt die Taube tief segeln, daß die Menschen unwillkürlich zurückweichen. Dann steigt sie wieder, senkt sich — es ist ein fröhliches Spiel. Und ein Beweis, wie prächtig der Pilot seine Maschine in der Hand hat, wie fein sie seinem Willen gehorcht. Hinter dem Hangar im Hellerfelde dort scheint er endgültig zu landen. Doch — gleich taucht er nochmals empor, wirft sich in aller Herrlichkeit in die Höhe und kreist weiter über dem Sommergrün rings.

Die Dämmerung spinnt ihre Schleier frühzeitig im Walde. So eilt man zur Elektrischen. Und da ist man im tollsten Trubel mitten drin. Die Menge stürmt die Wagen. Hundert Automobile schießen an den Kreuzungen auf einmal hervor, der Staub wirbelt, daß die Fußgänger grau werden, als wären sie durch eines feuerspeienden Berges Aschenregen gegangen, die Straßen verwandeln sich in Gewölk, aus dem die Hupen jammervoll tönen wie Notsignale. Ein Eilen, ein Hasten, ein Drängen! Ein Hexenkessel!

Und vor zwei Stunden noch Andacht am Herzen der mütterlichen Erde, ein liebes Sonntagsbuch, Waldeinsamkeit . . .

e. h.

Münchner Kunstbrief.

Von unserm er.-Korrespondenten.

München, Anfang Juli.

Mit seltener Einmütigkeit hat das Gemeindekollegium jüngst den Antrag des Magistrats auf teilweise Bebauung der Theresienwiese abgelehnt und damit bekundet, daß es nicht gewillt ist, einem öden Utilitarismus wertvolle Imponderabilien zum Opfer zu bringen; denn „d'Wies'n" gehört jedem Münchner ganz. Und wenn auch nur ein verschwindend kleiner Teil der ungeheuren Fläche mit festen Bauten bedeckt ist, so hat der Münchner nicht mehr das Gefühl, auf Eigenem zu stehen. Es schiebt sich dann etwas Abstraktes, Unbegriffenes zwischen ihn und seine Liebe. Es ist ja gar nicht nötig, daß er selbst sich darauf tut, Gras streckt, daß er selbst darauf „Fangemandl" spielt oder „Hunderl spazieren führt". Wenn diese Vorteile auch nur dem glücklichen Besitzer zugute kommen, einmal im Jahre gehört jedem Münchner die Wiese ganz. Das ist im Oktober, wenn die Pferde rennen, und die Fähnlein und Wimpel in der Luft flattern, wenn die Bierbuden in bretternen Monumentalität für eine vierzehntägige Ewigkeit in die Luft ragen, und die Raketen in den Münchner Nachthimmel zischen.

Es ist immer ein erfreuliches Zeichen und verdient mit Posaunenschall über alle deutschen Lande hin verkündet zu werden, wenn irgendwo der öde Nützlichkeitsstandpunkt vor den Anforderungen des Gemütes und der Schönheit den kürzeren ziehen muß. Und von überwältigender Schönheit ist die gewaltige grüne Arena der Theresienwiese, umgürtet von dem herrlichen Häuserkranz des Bavariaringes und überragt von der kolossalen Bavaria, gleichsam der Schutzpatronin des festlich heiteren Volkes, das zu ihren Füßen alljährlich sein Nationalfest begeht. Fährt man zum Ausstellungspark hinan, so bietet sich dem Beschauer, ehe er die Tore zur „Gewerbeschau" passiert, ein einzigartiger Blick. Links unter sich hat er die Wiese, wimmelnd von ruhendem, spielendem, heiterem Volk, im weiten Bogen umfaßt von dem Villenkranz des Bavariaringes, und dahinter das Häusermeer, aus dem die dicken Fabrikkamine aufsteigen. Im Angesicht hat er die Alpenkette, und rechts leitet seine Architektur abwechselnd mit Baumgrün zum Münchner Künstlertheater und Ausstellungspark.

An Ausstellungen ist zurzeit in der bayrischen Hauptstadt kein Mangel. Neben der „Gewerbeschau", die bis jetzt sogar eine größere Besuchsziffer aufweist, als die Ausstellung München 1908, haben wir die Kunstausstellung im Glaspalast, die Sezession am Königsplatz, eine Ausstellung dekorativer und monumentaler Malerei im Kunstverein, Cuno Amiet in der „Modernen Galerie", Julius Exter bei „Heinemann". Aber so erfreulich und unbezweifelbar auch Ausstellungserfolge sind, wichtiger erscheint, daß der kaum ein Jahr brachliegende Münchner Kunstboden immer noch neue Blüten und Früchte treibt. Zwar hört man wenig mehr von den Versuchen zur Wiederbelebung der alten Gobelinkunst, aber in aller Stille ist in Nymphenburg, von wo seit zwei Jahrhunderten die Kgl. Porzellanmanufaktur ihre berühmten Erzeugnisse in alle Welt ausgehen läßt, in der Nähe der gegenüberliegenden Seite des Schloßrondells eine Werkstätte für moderne Majolikakunst entstanden, deren Entwicklung für München wichtiger ist, als der Erfolg oder Nichterfolg einer der zahlreichen Ausstellungen. M. Goosens in Verbindung mit der Keramikerin Johanna Biehler stellt Reliefs her in Dimensionen und von einer Leuchtkraft der Farben, die für die figürliche und dekorative Ausgestaltung der Innen- und Außenarchitektur geradezu eine Umwälzung vorbereiten. Welche Buntheit und Belebtheit kommt durch Verwendung von Majolika in unser nüchternes Straßenbild! Als Firmenschilder, Uhren, Portalverzierung, als Wappen, Nischen- und Säulenschmuck nicht minder als in hundertfacher Verwendung bei der Innenarchitektur, hat diese Kunst ihre Vielfältigkeit und ihr Anpassungsvermögen schon erwiesen. Da Majolika dem Fresko gegenüber die Unzerstörbarkeit der Farben voraus hat, findet es immer mehr Verwendung im Monumentalbau. Die plastische Kunst von M. Goosens ist durch ihre eigenartige Rhythmik, durch ihre Fülle der Bewegungsmotive wie prädestiniert für die Reliefkunst. Ein gewaltiger „Erntezug", der auch schon in der „Jugend" abgebildet war, wird wohl auch rein dimensional eines der größten Stücke sein, die in Majolika geschaffen wurden.

Dresdner Künstler stellen im Glaspalast aus. Während die Berliner, Düsseldorfer, Hamburger, Württemberger, Badenser, Weimarer stets geschlossen auftreten und je ein Gesamtbild bieten, das interessante Aufschlüsse über den Natur- oder Kulturboden gibt, auf dem die einzelnen Kunstwerke gewachsen sind, muß man sich die Werke der Dresdner immer erst mühsam zusammensuchen. Sie ziehen es vor, den schon etwas erschöpften Boden der Münch-

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19120709/1

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Das Disziplinarverfahren gegen den Lehrer Arzt, den 2. Vorsitzenden des Dresdner Lehrervereins, ist von der Bezirksschulinspektion Dresden I eingestellt worden. Ebenso wurde die Nachzahlung der gesperrten Gehaltszulage vom Rate angeordnet. Es ist erfreulich, daß man nunmehr beginnt, den um die Ideale der sächsischen Lehrerschaft geführten Kampf von einer höheren Warte aus zu beurteilen.

Zur Neuregelung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe hat der Arbeitsausschuß nationaler Arbeiter- und Gehilfenorganisationen zu Leipzig eine Eingabe an das Reichsamt des Innern gerichtet, in der folgende Wünsche zum Ausdruck gebracht worden sind:

1. Der Arbeitsausschuß erachtet die von der Reichsregierung in dem vorliegenden Gesetzentwurfe vorgeschlagene Regelung der Sonntagsarbeit im Handelsgewerbe für ungenügend. 2. Er hält in Uebereinstimmung mit weitesten Kreisen der selbständigen Kaufmannschaft die Einführung einer völligen Sonntagsruhe durch Reichsgesetz, abgesehen von den im § 5 des Gesetzentwurfs genannten Fällen, sowohl für Kontore wie auch für offene Verkaufsstellen, für sehr wohl durchführbar. 3. Vor allem weist der Arbeitsausschuß nachdrücklichst zurück, daß die Forderung einer sonntäglichen Verkaufszeit vielfach mit einem Kaufbedürfnis der Arbeiterschaft begründet wird. Gerade die Arbeiterschaft besitzt soziale Einsicht und Erziehung genug, um das Recht auf den freien Sonntag, dessen Segnungen sie sich bereits erfreut, auch den Handlungsgehilfen zuzuerkennen. Lediglich die Fleischereien, Bäckereien, Konditoreien und für den Verkauf von Milch, Eis und frischen Blumen wäre eine Ausnahme zuzulassen, doch darf der für den Verkauf freigegebene Zeit zwei ungeteilte Stunden, die vor 12 Uhr mittags liegen müssen, nicht überschreiten. Eine scharfere Ueberwachung des Hausierwesens ist notwendig, um den berechtigten Wünschen der selbständigen Kaufleute Rechnung zu tragen. Gegen die Bestimmung, daß jüdische Kaufleute, die am Sabbath geschlossen halten, Sonntags arbeiten lassen dürfen, erhebt der Ausschuß Einspruch, da diese Bestimmung eine Durchlöcherung des sonst im Gesetze zum Ausdruck kommenden Prinzips der völligen Sonntagsruhe bedeuten und große wirtschaftliche Nachteile für die übrigen Geschäftsleute haben würde. Eine Aufsicht über das Einhalten der gesetzlichen und ortsstatutarischen Sonntagsruhebestimmungen wäre außerdem sehr erschwert, die Feststellung von Uebertretungen kaum möglich. Ortsstatute, die jetzt schon weitergehende Sonntagsruhebestimmungen nachzuweisen haben, als der Gesetzentwurf bietet, dürfen bei der Anpassung an das neue Gesetz nicht verschlechtert werden.

Der Kaiser ist über Swinemünde am Sonntag abend wieder in Potsdam eingetroffen.

Die Kabinettsordre über das Duell wird, wie jetzt mitgeteilt wird, nach Schluß der Kaisermanöver bekanntgegeben werden. Sie wird bereits vom preußischen Kriegsministerium und dem kaiserlichen Militärkabinett unter Zuziehung der sächsischen, bayrischen und württembergischen Instanzen ausgearbeitet. Es sollen dann Duelle nur nach förmlichen, ehrengerichtlichen Verfahren gestattet sein, wobei den individuellen Umständen mehr als bisher Rechnung getragen werden kann.

Der Reichskanzler, der mit dem Botschafter Pourtales am Sonntag morgen in Petersburg angelangt ist, hat alsbald auf der deutschen Botschaft ein Essen gegeben, an dem Minister Sasonow, der russische Kultusminister, Botschafter Swerbejew, die Mitglieder der deutschen Botschaft u. a. m. teilnahmen. — An diesem Montag tritt bereits der Kanzler seine jetzt auf zwei Wochen berechnete innerrussische Reise an.

Artur Hobrecht †. In Lichterfelde ist am Sonntag vormittag der preußische Staatsminister a. D. und nationalliberale Politiker Hobrecht, ältester Ehrenbürger der Stadt Berlin, im Alter von nahezu 88 Jahren verschieden. Hobrecht war vor einigen Tagen von einem Schlaganfall betroffen worden, der nach zeitweiser Besserung seinen Tod herbeiführte. — Wie eine letzte Säule aus vergangenen großen Zeiten, aus dem ersten Jahrzehnt des neuen Reiches, da Bismarck seinen Pakt mit der nationalliberalen Partei schloß und wieder löste, ragte seine Gestalt in unsre Tage hinein, indem es ihm vergönnt war, die Entwicklung Preußens und Deutschlands von der vormärzlichen Zeit bis tief in das neue Jahrhundert hinein mitzuerleben. Aus einer westpreußischen Familie stammend und zunächst in den östlichen Provinzen Preußens im Verwaltungsdienste tätig, wurde er 1860 als Hilfsarbeiter in das Ministerium des Innern berufen. 1871 Oberbürgermeister in Breslau, trat er nach dem großen Kriege an die Spitze der neuen Reichshauptstadt. Hier hat er den Grundstein legen helfen für die gewaltige Entwicklung Berlins. Es kam dann in der zweiten Hälfte der siebziger Jahre Bismarcks Finanz- und Steuerreformpolitik, für die ihm als Gehilfe der in enger Beziehung zur nationalliberalen Partei stehende Hobrecht gerade der rechte Mann schien. So wurde Hobrecht im Jahre 1878 preußischer Finanzminister. Allein diese Verbindung mit Bismarck war nicht von langer Dauer. Der Bruch des Fürsten mit der nationalliberalen Partei veranlaßte Hobrecht schon 1879 wieder zum Rücktritt. Seit diesem Jahre gehörte er als einer ihrer Führer der nationalliberalen Fraktion des preußischen Abgeordnetenhauses an, die in ihm jetzt ihren Senior verloren hat. Auch im Reichstage saß Hobrecht von 1881 bis 1890. Wenn er auch in seiner parlamentarischen Tätigkeit nicht allzu oft in den Vordergrund trat, so wog sein Wort doch schwer im Rate der Partei, deren Ziele und Ideale er sein langes gesegnetes Leben hindurch stets vertreten hat.

Dem Hansabund ist der Verein Badischer Handelslehrer beigetreten, nachdem die Generalversammlung dem Landesverband des Hansabundes für seine Bemühungen zugunsten der Handelslehrer Dank und Anerkennung ausgedrückt hatte.

Ueber den Fall des Leutnants Dahm, der kürzlich in Alexandrowo verhaftet worden ist, meldet die „Nowoje Wremja", daß binnen kurzem das förmliche Verfahren wegen Spionage eröffnet werden soll. Man habe „Beweise", daß der „neue Spion" mehreren Personen militärische Auskünfte habe ablocken wollen. Auch vier Komplicen des freigelassenen Grenzkommissars Dreßler würden im August abgeurteilt werden. — Jedenfalls hat die Kommandobehörde des Leutnants Dahm bestimmt versichert, daß von Spionage bei ihm nicht die Rede sein könne.

Eine Wendung in der preußischen Polenpolitik? Seit langem wird von den Organen des „Ostmarkenvereins" bittere Klage darüber geführt, daß trotz des Vordringens von polnischem Grundbesitz und enormer Preissteigerung des Bodens das Enteignungsgesetz bisher nur ein Stück Papier geblieben ist. Dabei wurde namentlich Herr v. Schorlemer ganz unberechtigterweise als Gefälligkeitspolitiker für das Zentrum angesehen. Wie jetzt die „Voss. Ztg." aus Posen sich melden läßt, soll nun doch der Anfang mit der Anwendung des Gesetzes gemacht werden. Dazu in Aussicht genommen ist, wie es heißt, ein 3000 Morgen großes Rittergut im Kreise Hohensalza, wo die Ansiedelungskommission schon große Ländereien besitzt, nahe an der russischen Grenze.

Ausland.

Weiterer militärischer Stellenwechsel in Oesterreich? Aus Temesvar wird gemeldet, daß der Feldzeugmeister Franz, der erst seit einem Jahre das dortige Korpskommando führt, erst 52 Jahre alt und ganz gesund ist, in den Ruhestand tritt. Zugleich laufen Gerüchte um, daß auch die Erzherzöge Leopold und Friedrich ebenfalls ihre Kommandos niederlegen werden, ehe noch die diesjährigen Manöver, denen der Kaiser nicht beiwohnen wird, ihren Anfang nehmen.

Die prophezeite Erhebung der portugiesischen Monarchisten scheint nunmehr tatsächlich erfolgt zu sein. In verschiedenen Landesteilen, besonders im Norden, sollen sich die Bauern unter dem Läuten der Sturmglocken zusammengerottet, das aus Oporto gegen sie abgesandte Militär gemeutert haben, Waffendepots gestürmt und Bahn-, Telephon- und Telegraphenverbindungen zerstört worden sein. Wie demgegenüber die Regierung, die sofort nach Oporto zuverlässige Marinemannschaften abgesandt hat, behauptet, handelt es sich nur um lokale Unruhen, die bereits nach Festnahme der Führer so gut wie unterdrückt seien; auch die Meuterer hätten sich widerstandslos ergeben, und die zerschnittenen Drähte seien wieder hergestellt. Aus Madrid aber meldet ein Privattelegramm, daß die spanischen Carlisten den Monarchisten Zuzug leisten und daß der Exkönig und der Prätendent Don Miguel selbst sich dieses Mal mit aller Kraft für den Kampf gegen die Republik eingesetzt haben. — In Lissabon hat sich eine Liga zur Ermordung der Revolutionsführer gebildet, und in dem Hause eines gewissen Cunha, der kürzlich von der Anklage der Verschwörung freigesprochen wurde, platzte eine Bombe, bei der dieser selbst getötet wurde. — Aus den widersprechenden Meldungen läßt sich noch kein klares Bild von dem Umfang der Bewegung gewinnen; der Gesamteindruck ist indessen der, daß es sich um den wohlerwogenen Plan einer Gegenrevolution unter Führung des erst kürzlich in contumaciam verurteilten Conceiro handelt, wie sich auch aus den entdeckten großen Waffensendungen ergibt.

Auch über die Bewegung in der Türkei sind ganz widersprechende Meldungen eingelaufen. Nach türkischer Darstellung soll in Monastir, dem Hauptherd der albanischen Bewegung, wieder Ruhe herrschen. Nach Privatmeldungen ist die Lage dagegen überaus ernst und besonders ganz Salonikt im hellen Aufruhr. Verschiedene größere Städte sind völlig isoliert und die Unsicherheit ist so groß, daß die deutschen Straßenbauingenieure in Uesküb ihre Arbeiten eingestellt haben. Zugleich sind auch im Gegensatz zu der amtlich geheuchelten Heiligkeit Gerüchte im Umlauf, wonach die Forderungen der Offiziersloge, Demission des Großwesirs und des Generalissimus Schevket-Pascha, von den Jungtürken bewilligt werden sollen. — Auch die Meldung von einem blutigen Aufruhr auf Samos wird bestätigt.

Auf dem Kriegsschauplatze werden jetzt nach einer amtlichen Meldung 40 000 Italiener abgelöst und ein neuer Kriegskredit von 20 Millionen Mark ist vorgesehen. — In Konstantinopel werden die Gerüchte von einem Stillstand abgestritten, und der Jungtürkenführer Enver-Bei soll seinen Offizieren den Schwur zur Fortsetzung des Krieges selbst nach einem Friedensschlusse der Regierung abgenommen haben. Dabei wird aber zugegeben, daß in offiziellen Depeschen fremder Mächte ein baldiger Friedensschluß nachdrücklich gewünscht wird.

Frankreichs Kampf um Nordafrika. Wie General Gouraud berichtet hat, will er den neuen Prätendenten, den falschen Bu Hamara, vernichtend aufs Haupt geschlagen haben. Mittlerweile aber regen sich jetzt auch in Algier die Eingeborenen wegen ihrer verfügten Aushebung zum Militärdienst. Um die Aufhebung dieser Verfügung zu erreichen, war eine algerische Abordnung in Paris vorstellig geworden, und mit Rücksicht auf die allgemeine Unzufriedenheit war die Aushebung eingestellt worden, soll aber in einigen Tagen fortgesetzt werden. Mehrere Kompagnien und Zuaven sind in das Unruhegebiet gesandt worden. — Wie ein Pariser Blatt sagt, wird das fertiggedruckte Gelbbuch über die deutsch-französischen Marokkoverhandlungen noch in dieser Woche den französischen Parlamentsmitgliedern zugehen. Dann wird man wohl auch feststellen können, ob eine von einem andern Blatt jetzt aufgestellte sensationelle Behauptung richtig ist. Danach hätte Deutschland vergeblich die Unterdrückung des Notenwechsels über seine Forderung auf Mogador verlangt. Amtlich ist bekanntlich bei uns die Stellung einer derartigen Forderung stets abgeleugnet worden.

Vom Londoner Streik.

Der immer noch andauernde Londoner Hafenausstand hat einen eigenartigen Zwischenfall herbeigeführt, über den unsre Londoner Redaktion meldet:

S **London,** 8. Juli. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Der König hat sich entschlossen, der Einweihung des erweiterten König-Albert-Docks am 17. Juli, entgegen seiner ursprünglichen Absicht, nicht beizuwohnen. Die Ausständigen haben nämlich gedroht, daß sie zur Begrüßung des Königs die Straßen schwarz drapieren wollen und einen Trauermarsch spielen würden. Das neue Dock ist eine neue Unternehmung der „Autoritäten" des Londoner Hafens. Diese sind es aber, die einer Einigung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer entgegenarbeiten. Natürlich bedeutet das Unterlassen des königlichen Besuches, bei dem auch noch der Grundstein zu einer Schule für Tropenmedizin gelegt werden sollte, für die Hafenautoritäten eine große Enttäuschung. — Die allgemeine Lage im Hafen ist keineswegs günstig. Tausende von Streikenden veranstalteten gestern eine große Prozession. An verschiedenen Stellen wurden von den Führern Reden gehalten. Einer erklärte, daß der Streik noch einen Monat dauern würde. Falls es bis dahin zu keiner Einigung auf friedlichem Wege komme, würden die Arbeiter Gewalt gebrauchen. Die Arbeiter haben durch den Streik an Löhnen 21 Millionen verloren. Die Gewerkschaften haben bisher 3 Millionen aus ihren Kassen an die Streikenden gezahlt. Der Hunger wütet unter den Streikenden in entsetzlicher Weise weiter.

Die Not der Streikenden wird noch verschärft durch die stark angeschwollenen Fleischpreise. In London und Umgebung ist sogar der Viehhandel wegen der Maul- und Klauenseuche, die vom Norden des Landes jetzt auch auf den Süden übergegriffen hat, ganz verboten worden.

Der Hungerstreik der Suffragetten hat jetzt zur Freilassung auch der letzten Gefangengehaltenen geführt.

Beim Eisenhüttenwerk Thale beträgt nach dem Betritt von 600 Formern und Gießern die Zahl der Ausständigen 1000.

Ueber die Erfolge von Ausständen veröffentlicht der sächsische Generalsekretär des Landesverbandes Evangelischer Arbeitervereine eine interessante Statistik, wonach von 100 Ausständen des Jahres 1911 nur 8,6 einen vollen, 47 einen teilweisen und 34,85 gar keinen Erfolg hatten, während von den Aussperrungen der Unternehmer im gleichen Jahre 30,13 vollen, 65,7 teilweisen und 4,80 keinen Erfolg hatten.

Neues vom Tage.

Die deutschen Luftschiffe haben in diesen Sommertagen ihre beste Zeit. Die „Viktoria Luise" hat von Hamburg aus wieder eine große Ueberlandfahrt gemacht, indem sie nach Hannover segelte und auf der Rückfahrt Lehrte, Lüneburg, Münster und Winsen berührte. Das Luftschiff ist jedoch nicht in Hamburg geblieben, wie uns das folgende Privattelegramm meldet:

+ **Hamburg,** 8. Juli. (Priv.-Tel.) Das Luftschiff „Viktoria Luise" verläßt am 16. Juli dauernd Hamburg, um sich nach Frankfurt a. M. zu begeben und dort stationiert zu werden. Dafür kommt die „Hansa" nach Hamburg, die am 25. Juli fertiggestellt sein soll. Sie wird sich auf direktem Wege von Friedrichshafen nach Hamburg begeben. Die in der Gegend von Ulm und Kempten geplanten Fahrten der „Hansa" werden nicht unternommen. Für die ersten größeren Flüge der „Hansa" von Hamburg aus besteht folgender Plan: 28. Juli Bremen, 1. August Flensburg, 2. Helgoland, des August Norderney, Ende des Monats Fahrt nach Kopenhagen. Die Führung der „Hansa" übernimmt Diplomingenieur Dürr. — Das Luftschiff Schütte-Lanz beabsichtigt auch in den nächsten Tagen nach Hamburg zu kommen. Professor Schütte richtete aus Danzig an die Luftschiffhallendirektion in Hamburg die Bitte, ihm für einige Tage die Halle zu überlassen. Die Direktion antwortete ihm, daß die Luftschiffhalle vom 16. Juli zu seiner Verfügung stehe, da sie durch die Ausfahrt des Zeppelin-Luftschiffes „Viktoria Luise" frei werde.

Die „Olympic" steuerlos.

Die White-Star-Line ist nach einer Meldung aus New-York von einem neuen Unfall betroffen worden. Das Schwesterschiff der untergegangenen „Titanic", die „Olympic", rannte kurz nach der Abfahrt aus Staten Island auf und mußte, eine hilflose Riesin, in den Hafen zurückgeschleppt werden, den es einige Stunden zuvor in stolzer Fahrt verlassen hatte. Es stellte sich heraus, daß das Steuer gebrochen war und daß das Schiff infolgedessen seine Richtung nicht mehr innehalten konnte. Glücklicherweise war das Riesenschiff noch nicht in voller Fahrt begriffen. Sonst hätte ein großes Unglück sicher nicht verhütet werden können. Die Passagiere, die sich sofort auf das Deck begaben, waren in großer Aufregung. Unter ihnen befanden sich der italienische Botschafter in den Vereinigten Staaten Marchese Confalonieri, der französische Botschafter in Washington J. J. Jusserand, Reginald Vanderbilt und Familie sowie Herr und Frau Chamberlain. Erst nach anderthalbstündigen Bemühungen gelang es, das Schiff aus seiner Lage zu befreien. Acht Schleppdampfer waren dazu erforderlich. Als die „Olympic" die Upperbay hinuntergeschleppt wurde, wäre sie beinahe mit der Jacht von George J. Baker zusammengerannt. Nur mit großer Mühe brachte der Bugsierdampfer die „Olympic" noch im letzten Augenblick in eine andre Lage. Die „Olympic" warf vor Staten Island wieder Anker. Bis gestern abend um 9 Uhr konnte der Dampfer nicht wieder in See gehen, da die Reparaturen am Steuer und am Backbord noch nicht beendet waren. Die White-Star-Line verweigert über den Unfall jede Auskunft.

Ein neues Bergwerksunglück wird aus Essen gemeldet: Auf der Zeche Oberhausen ereignete sich gestern eine Sprengstoffexplosion. Ein Häuer wurde getötet, zwei Bergleute sind schwer verletzt worden.

Neue Riesenunterschlagungen.

Aus Kopenhagen kommt eine Nachricht, die an die unselige Affäre Albertti erinnert: Bei der Landsparkasse in Hjorring in Jütland sind Betrügereien in Höhe von 1½ Millionen

---

ver Künstlergenossenschaft zu dünnen, statt sich zusammenzuschließen und zu zeigen, was Dresden und Sachsen, die Stadt und das Land dem Künstler für Auge, Herz und Sinn mitgibt. Doch ist ihre Beschickung der Ausstellung, obwohl sie ja heuer selbst eine große Ausstellung haben, sowohl hinsichtlich der Quantität als auch qualitativ sehr gut. In William Krauses „Hochzeitszug", der auch dem volkskundlichen Interesse Nahrung gibt, lebt etwas von dem Geist und dem schwerfälligen Humor altdeutscher Kirmes- und Tanzbilder. Der Genius der Freude allein tut es nicht, es muß schon ein starker Schuß Alkohol dazukommen, um diese schweren knochigen Gestalten in tanzende Bewegung zu bringen. Die Frauen, die dieses Zuschusses entbehren, schreiten auch in starrer, schwerer Feierlichkeit, nur die Männer hüpfen und stapfen wie tanzende Kobolde. Der Künstler gibt den Vorgang jedoch ohne aufdringliche Beredsamkeit, mit rein malerischen Mitteln, und erzielt dadurch eine fast monumentale Wirkung. Gleiche monumentale Fähigkeiten, die in der Erfassung des Wesentlichen eines Vorganges unter strenger Vermeidung alles Pointierten beruhen, sind auch dem Dresdner August Bilckens nachzurühmen. Seine „Erntefrauen" haben den heroischen Rhythmus der Arbeit im Sinne eines Meunier oder der Ruderer von H. v. Marées. Die „Mittagspause" von Oskar Ziegenfuß ist ein Werk von sprühendem Leben. Eine Arbeiterfrau sitzt auf einem umgekehrten Schiebkarren und sieht ihrem Mann, dem sie eben das Mittagessen gebracht hat, zu, wie er seine Suppe löffelt. Das Söhnchen sitzt auf einem Balkenstück und macht sich mit Vaters Hammer zu schaffen. Die kreidige Weiße des Rohbaues, das flirrende Licht der Mittagsstunde, dieses erhaschte Stück Familienleben, während der Staub und Lärm des Werkplatzes noch in der Luft liegt und es in den gehäuften Hobelspänen noch knistert von der kaum unterbrochenen Arbeit, ist ganz prächtig gegeben. Das Bild ist malerisch und inhaltlich der berühmten „Feierstunde" von Max Slevogt ebenbürtig. Rudolf Poeschmanns „Gratulanten" atmen Spitzwegschen Humor. Der Künstler hat sich aber nicht damit begnügt, einige prächtige, spießbürgerliche Sängertypen festzuhalten, sondern gab zugleich eine wundervolle Interieurstudie. Die „Hafenstraße" von Walter Zeiffing ist ein perspektivisches Bravourstückchen. Der Maler hat wohl den schwierigsten Blickpunkt für diesen Stadtausschnitt gewählt, der zu finden war, und doch purzeln ihm seine Häuserchen und Figürchen nicht durcheinander, sondern bleiben durch reale Raumverhältnisse gehalten und gebunden. Ein gutes Porträt von Walter Illner: Frau Dr. B., muß auch verzeichnet werden. Die Art, wie der Maler nach dem dunklen Hintergrund die Farben des Kleides zu stimmen und zu differenzieren wußte, verdient uneingeschränktes Lob. Dagegen konnte ich mich mit Wilhelm Ueberricks nacktem Reiter „Aufwärts" nicht befreunden, trotz der vortrefflichen Anatomie von Mann und Pferd. Das Thema scheint mir zu abstrakt gefaßt und läßt die blühende Imagination vermissen, die es beleben könnte. Von der Stadt Dresden selbst ist nur ein Bildchen zu sehen: „Albertplatz" von Hedwig Rumpelt. In der kleinen, in zartem Grau gehaltenen Gouache steckt aber viel Farbigkeit und nicht alltägliches Können. Berthold Hellingraths Radierungen: Im Hafen und Häuser am Wasser, sind sehr beachtenswert durch ihre Lichtwirkungen, das Hafenbild besonders noch durch seine Raumbehandlung. Die beiden holländischen Radierungen von Georg Jahn fallen angenehm durch ihre schabkunstähnliche Weichheit auf. Zweifarbige Holzschnitte von Dora Seifert: Bi—bo—bo und Boxer sind von prickelndem, erotischem Reiz, etwas für Feinschmecker. Die Plastik steht hinter den malenden und zeichnenden Künsten nicht zurück. Eine famose Bronze: Bär mit weiblicher Figur von Otto Pilz, war eines der ersten Plastikwerke, die verkauft wurden. Das patinierte Gipsmodell „Faunjunge mit zwei Bären" des gleichen Künstlers ist einer prächtigen Künstlerlaune entsprungen. Das Werk würde sich auch vortrefflich als Brunnenfigur eignen und sicher bald der größten Popularität erfreuen. Ein Knabenkopf „Gallaneger" von G. K. Bauch und eine Wachsbüste „Kinderbildnis" von demselben Künstler seien ebenfalls rühmend genannt. Es ist sehr gut möglich, daß noch viele Werke Dresdner Herkunft in der Masse verborgen sind, die bedeutenderen Arbeiten glaube ich jedoch herausgefunden zu haben.

Noch von einer eigenartigen Erscheinung ist zu berichten: Die Galerie Heinemann hat die Ausstellung eines deutschen Malers veranstaltet, die zu den sensationellsten Ereignissen im Münchner Kunstleben der letzten Jahre gehörte. In Werder bei Berlin lebt ein Maler mit Namen Karl Hagemeister. Niemals hatte man in München etwas von ihm vernommen, obwohl der Künstler schon 64 Jahre zählt. Da sah man Landschaften von der Schönheit des jungen Trübner, Wellenbilder von der Unmittelbarkeit und Wucht eines Courbet, Stillleben, die ein Schuch gemalt zu haben schien, und Rehe wie von — Hagemeister. Das Staunen war groß und schlug allmählich in Begeisterung und diese in eine allgemeine Kauflust um. Museen wetteiferten mit Privaten, sich ein Werk dieses Phänomens zu sichern, und man zahlte Preise, die bei einem Künstler, dessen Namen man zum erstenmal vernimmt, geradezu altmeisterlich zu nennen sind. Und daß dieser Meister, der vor den Toren von Berlin wohnt, in München erst gewissermaßen entdeckt und in seiner Totalerscheinung gewürdigt wurde, bildete bei dem ganzen Ereignis eine besondere feine Würze.

Kleines Feuilleton.

= **Programm für Dienstag.** Residenztheater: „Sommerspuk", 8. — Zentraltheater: „Ein Walzer von Chopin", 8. — Helleraus: Festspiele, 7.

= **Residenztheater.** Albert Pauls neues Gastspiel brachte auch ein neues Stück, Rudolf Strauß' „Goldene Schüssel", eine politische Satire mit allerlei persönlichen Anspielungen. Um einen schwachen Minister allerlei Dunkelmänner als Stützen des Staates zu einer Partei zusammengeballt. Ueberall Verlogenheit und Korruption. Der Minister selbst ohne Wissen und Wollen auf Umwegen der Bestechung zugänglich, seine tödliche Entrüstung, als eine seiner Maitressen ihre Beziehungen zum Vorteil des einverstandenen Gatten ausgiebig benutzt, schwer begreiflich. Im Grunde nur ein betrogener Betrüger... Geistreich das Nachspiel, in dem der geschäftskundige Gatte das Erbe des Ministers an sich zu reißen weiß, und das Arrangement des edlen Paares, das nach erfochtenem Sieg künftig getrennt weitermarschieren wird, ohne die Fühlung zu verlieren... Das Ganze wäre wirklich so etwas wie eine Satire auf die saubere Art rührigen Geschäftsgeistes, die sich gern hinter Staatsinteressen verbirgt, wenn die Menschen nicht zu stark karikiert wären, um typischen Wert zu besitzen. So bleibt alles Komödie. Die Darstellung tat das Ihre dazu. Albert Paul ist alles andre als ein Menschenbildner, der die Widersprüche in der Anlage dieses redlich-unredlichen Charakters — der an einem förmlichen Entrüstungsparoxismus zugrunde geht, als die Konsequenzen seiner moralischen Gedankenlosigkeiten ihm über den Kopf wachsen — zu überbrücken verstände. Dieser Minister war zuerst ein sprechlahmer Trottel von gemachter Vornehmheit, dem man schwerlich seine politischen und erotischen Erfolge glaubte, und später ein hilflos irrerstrauchelnder, den man schwerer noch begriff. Und Frl. Grundmann, deren Kunst wahrhaftig andre Aufgaben verdiente, war als schnell bereite und geschäftstüchtige Lebedame mit eingelegten Entlichtungskünsten am falschen Platze, während Herr Geffers mit ungewohntem Temperament, aber immer noch recht unbiegsam in einer wenig glücklichen Maske den Gatten darstellte. Einige kleinere Rollen waren durch die Herren Wagner, Wieland, Hanschmann und Schröder angemessen besetzt. K. Bl.

= **Hundertjähriges Stiftungsfest des Korps „Saxonia".** In Leipzig begeht, wie uns von dort geschrieben wird, vom 13. bis 16. Juli eine der ältesten deutschen Korps, die Verbindung „Saxonia", die Feier seines hundertjährigen Bestehens. Den Mittelpunkt der mehrtägigen Jubiläumsfeierlichkeiten wird ein Festaktus in der Wandelhalle der Universität bilden. Das Korps wurde am 4. September 1812 gegründet. Im ersten Semester gehörten ihm 12 Mitglieder an, die zum größten Teil die 1812 aufgelöste Landsmannschaft „Thuringia" gebildet hatten, bei der 1810 Theodor Körner aktiv war.

= **Othmar Brioschi †.** In Rom ist der deutsch-österreichische Landschafts- und Porträtmaler Othmar Brioschi im Alter von 57 Jahren gestorben. Sein Atelier im Botschaftspalast an der Piazza Venezia bildete den Mittelpunkt vieler Kunstfreunde Roms. Sein bedeutendstes Werk, die „Villa d'Este in Tivoli", im Besitze des Erzherzogs Franz Ferdinand, weitere Gemälde Brioschis befinden sich am Kaiserhofe in Wien und im römischen Königsschlosse. Brioschi zeichnete sich besonders als vorzüglicher Schilderer der südlichen Meere aus; berühmt sind seine Landschaftsbilder aus der römischen Campagna und den Albanerbergen. Auch seine Darstellungen römischer Charakterköpfe haben viel Anerkennung gefunden.

= **Fortschritte der Krebsforschung.** Unser Berliner medizinischer Mitarbeiter schreibt uns: In den letzten Tagen sind wieder überraschende Meldungen über das Wesen der Krebskrankheiten in die Oeffentlichkeit gedrungen. So soll nunmehr der wahre Erreger der Krebskrankheit, ein Blastomycet, von Geh. Medizinalrat Behla, entdeckt und gezüchtet worden sein. Man wird gut tun, sich vorläufig jeglichen Urteils über diese Entdeckung zu enthalten, aber in Erinnerung an die vielen Vorgängen des Behlaschen Blastozoon, welche die Geschichte der Krebsforschung notiert, nötigt uns zu einer kühlen Skepsis. Berichte gegenüber, die an das Ei des Kolumbus erinnern. Immerhin darf man auch nicht verhehlen, daß eine Ueberraschung sehr wohl möglich ist. Ist doch auch der Syphiliserreger jahrzehntelang von Hunderten von Bakteriologen mit allen Mitteln der Technik gesucht worden, bis die Spirochaete pallida dem verstorbenen Schaudinn sich durch eine neue Färbemethode offenbarte. Andrerseits muß man gewärtig sein, daß selbst ein konstant in Krebsgeschwülsten auftretender Mikroorganismus durchaus nicht die Rolle des spezifischen Erregers zu spielen braucht. Gleichwohl kann er neben diesem parasitisch vegetieren. Aller Wahrscheinlichkeit nach existieren solche harmlosen Mikroben — von manchen Forschern sind sie für Schimmelpilze gehalten — in Krebszellen

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19120709/2

Kronen festgestellt worden. Die Unterschlagungen liegen viele Jahre zurück. Der 78jährige Direktor der Sparkasse Christensen hat Selbstmord begangen. In der Hauptsache sind kleine Bauern um ihre Ersparnisse gebracht worden. — Nach einer Meldung aus Berlin ist die Putzmacherin Jeanette Lövy aus Schöneberg, nachdem sie durch Riesenschwindeleien eine Anzahl von Damen um etwa 250 000 Mark geschädigt hat, flüchtig geworden. Die Geschädigten haben bei der Kriminalpolizei Anzeige erstattet, und die Schwindlerin, die die Flucht gemeinsam mit ihrer Schwester unternommen hat, wird steckbrieflich verfolgt. — Nach einem Privattelegramm aus Wien ist der Eskompteur Simon Bernstein unter Zurücklassung von Schulden in Höhe von einer halben Million flüchtig geworden. — Gegen den verhafteten Animierbankier Leopold Deutschländer in Budapest sind bisher zehn Strafanzeigen, die etwa 80 000 Kronen betreffen, darunter aus Düsseldorf, Köln, Barmen, Berlin, Nürnberg und Frankfurt a. M., erstattet worden.

Ein grauenhafter Mord

wurde, wie uns ein Privattelegramm aus Kissingen meldet, am Sonntag im Dorfe Nüdlingen bei Kissingen verübt. Das 23jährige Mädchen Beck wurde in ihrem Hause in den frühen Morgenstunden mit gespaltenem Schädel tot aufgefunden. Die Leiche war außerdem mit Petroleum begossen und angezündet worden. Als Täter kommt der 20jährige Bäcker Weber in Betracht, der mit dem Mädchen ein Liebesverhältnis unterhielt. Weber ist verhaftet worden. Die Beck sah ihrer Niederkunft entgegen.

Der Absturz eines deutschen Militärfliegers wird uns durch ein Privattelegramm aus Parchim gemeldet:

+ **Parchim**, 8. Juli. (Priv.-Tel.) Gestern abend gegen 7¾ Uhr ist der Militärflugapparat „B 23" vier Kilometer von Parchim entfernt abgestürzt. Die Flieger, Oberleutnant Behnke vom 16. Husarenregiment und ein Offizier vom Infanterieregiment Nr. 167, wurden schwer verletzt und sind in das Garnisonlazarett nach Parchim gebracht worden. Das Flugzeug ist vollständig zertrümmert.

Ein großer Medikamentenschwindel ist in England entdeckt worden. Ein Privattelegramm aus London meldet uns: Durch den Chemiker Harrison sind die chemischen Behörden auf große Schwindeleien aufmerksam gemacht worden, die in London und andern großen Städten mit gefälschten Produkten getrieben werden. Zahlreiche Medikamente sind als vorzügliche Arzneimittel angepriesen worden, obwohl sie in Wahrheit nicht den geringsten medizinischen Wert besitzen.

Sechzig Menschen verbrannt.

Ein Riesenunglück in einer russischen Fabrik, das eine große Anzahl Menschenleben forderte, wird uns durch folgendes Privattelegramm gemeldet:

+ **Petersburg**, 8. Juli. (Priv.-Tel.) Bei dem Brande einer Zuckerfabrik in Lipozk im Gouvernement Tambow sind 60 Arbeiter ums Leben gekommen, die im Schlafe vom Feuer überrascht wurden.

Kongresse und Feste.

Auf dem deutschen Marinekongreß in Düsseldorf wurden nach Erstattung des Geschäftsberichts, in dem u. a. bedauert wurde, daß sich ein Zusammenarbeiten mit den Kriegervereinen noch nicht habe ermöglichen lassen, interne geschäftliche Angelegenheiten verhandelt. Es wurde mitgeteilt, daß das Reichsmarineamt den einzelnen Vereinen ausrangierte Boote der Kriegsmarine zur Verfügung stellen wolle, die in den Dienst der Jugendpflege gestellt werden sollen. Gleichzeitig tagte der geschäftsführende Ausschuß des Flottenvereins für die Rheinprovinz, in dem Großadmiral v. Köster für mehr Panzerkreuzer zum Auslanddienst und für immer engeres Zusammenwirken von Marine und Luftschiffahrt eintrat. Am Sonntag nachmittag fand die Zusammenkunft mit der Parade sämtlicher Militär- und Marinevereine der Umgebung ihren Abschluß.

In Frankfurt hat das 17. Deutsche Bundesschießen begonnen. Vor 50 Jahren hat bekanntlich das erste Deutsche Bundesschießen gleichfalls in Frankfurt stattgefunden, das sich zu einer großen nationalen Kundgebung für den noch unverwirklichten deutschen Einigungsgedanken gestaltete. Angesichts dessen ist die diesjährige Beteiligung besonders stark. 15 000 Schützen, darunter 3000 Ausländer, und zwar besonders viele Deutsch-Amerikaner und Oesterreicher mit ihren eigenen Musikkapellen, denen, soweit sie österreichische Militärkapellen sind, Kaiser Franz Joseph die Anlegung ihrer Galauniformen gestattet hat, dürften zusammengeströmt sein. Zahlreiche Fürsten und Städte, so der deutsche Kronprinz, Prinzregent Luitpold, Kaiser Franz Joseph, haben wertvolle Gaben, Pokale usw., als Preise gestiftet. Das Protektorat über das Fest hat Prinz Heinrich übernommen, der in den nächsten Tagen erwartet wird. Der eigentliche Festleiter ist der Bundespräsident Philipp (Nürnberg). — Am Sonntag fand ein Festzug mit dem 1862 gestifteten Banner statt, dem ein Festessen und die Eröffnung der historischen Ausstellung Altfrankfurt folgte.

In Braunschweig hat das 15. Deutsche Bundeskegeln begonnen.

* * *

In Chemnitz haben die deutschen Lohnfuhrunternehmer getagt. Es wurde u. a. beschlossen, zwei Petitionen an den Reichstag zu richten, worin bei polizeilichem Erlaß von Droschkenverordnungen stimmberechtigte Vertretung der Interessenten in der betreffenden Sitzung und ferner die Aufhebung der Einfuhrscheine für Hafer verlangt werden soll.

Die Automobilwoche in Dresden.

Der zweite Tag der Deutschen Automobilwoche in Dresden, vom Wetter wieder sehr begünstigt, brachte ein überaus abwechslungsvolles Programm. Früh 6 Uhr eine Motorbootwettfahrt auf der Strecke Vogelwiese—Pirna und zurück, um 11 Uhr eine Rundfahrt durch die Stadt, um 1 Uhr mittags ein Festfrühstück auf dem Kgl. Belvedere, dann nachmittags 4 Uhr Gymkhanafahren der Motorräder auf der Vogelwiese, abends 6 Uhr Schauflüge auf dem Heller und endlich um 9 Uhr Konzert im Ausstellungspalast. Das ganze Programm war auf das modernste Fahrzeug zugeschnitten, denn um überall rechtzeitig erscheinen zu können, mußte man ein Auto zur Verfügung haben und ein gutes Tempo vorlegen.

Nachdem am Sonnabend nachmittag um 6 Uhr alle in Breslau gestarteten Wagen ihr Ziel erreicht hatten, erhielten auf Grund der vorläufigen Ergebnisse die Wagen Hansa, Dux, Stöwer und Protos die große goldene Medaille. Der Empfangsabend in der Festhalle auf der Vogelwiese vereinigte rund 1200 Autler mit ihren Damen. Der zweite Vorsitzende des Allgemeinen Deutschen Automobilklubs, Herr Dr. med. Krüger-Dresden, hieß hier die Gäste herzlich willkommen. Nach einem Hoch auf Kaiser und König klang seine Ansprache in einem „Auto-Heil" auf die fremden Sportfreunde aus. Erst lange nach Mitternacht setzte sich die lange Reihe der Autos wieder in Bewegung, um die Festteilnehmer ihren Wohnungen zuzuführen.

Die Motorbootregatta

am Sonntag morgen 6 Uhr konnte nur von drei Booten bestritten werden, da die übrigen startberechtigten infolge Zwischenfällen auf dem Transport nicht rechtzeitig erschienen. Die Fahrt auf der Elbe zwischen der Vogelwiese und Pirna und zurück ergab dann folgendes offizielles Resultat: Sieger in der Regatta wurde das Boot „Phänomen", Bes. Bischof-Potsdam, das 2 Std. 21 Min. 42 Sek. wirkliche Fahrzeit gebrauchte, aber nur 1 Std. 51 Min. 14 Sek. angerechnet bekam. Es folgte „Buchhorn", Bes. Pelzer-Friedrichshafen (2 Std. 12 Min. 13 Sek. Fahrzeit) 2 Std. 27 Sek. gewertete Zeit und als drittes „Roffer", Bes. Dr. Andreas-Berlin (2 Std. 38 Min. 39 Sek. Fahrzeit) 2 Std. 34 Sek. gewertete Zeit.

Auf der Vogelwiese ging es während des Vormittags äußerst lebhaft zu. Viele Tausende waren herbeigeeilt, um dem Finish der Rennboote beizuwohnen und sich das Getriebe in und um den Festhallen anzusehen. Hunderte und aber Hunderte Autos aller Typen gaben sich hier ein Stelldichein und machten sich schon von weitem durch reichliches Staubaufwirbeln und durch quäkende oder quiekende Töne einander überbietend bemerkbar. In der Ausstellungshalle konnte man die konkurrierenden Wagen im ungeschminkten Zustande bewundern und den berückenden Tönen der Hupen neuester Konstruktion lauschen. Auf dem Gymkhanaplatze wurde währenddessen fleißig für die Nachmittagkonkurrenz trainiert.

Ein Herrenfrühstück vereinigte dann am Sonntag mittag ungefähr 150 Personen, geladene Ehrengäste und Mitglieder des Vorstandes, im oberen Saale des Kgl. Belvedere. Unter den Ehrengästen bemerkte man u. a. Bürgermeister Dr. May, Generalleutnant v. Seydlitz, Ministerialdirektor Dr. Selcher, Geh. Regierungsrat Hohlfeld, Stadtbaurat Prof. Erlwein, Major Schulze als Vertreter des Kriegsministeriums, Geh. Hofräte Dr. Hallwachs und Dr. Scheidt, Stadtrat Dr. Körner und Hauptmann Funke. Den ersten Trinkspruch brachte der Präsident des Allgemeinen Deutschen Automobilklubs Dr. Druckmayer-München aus. Er dankte allen Behörden für ihre Unterstützung der Tagung. Weiter gab er Kenntnis von einem soeben abgeschlossenen Kartell des Automobilklubs mit dem Reichsflugverein in Berlin und schloß mit einem Hoch auf Kaiser, König und die Prinzen Heinrich von Preußen und Ludwig Ferdinand von Bayern. Ministerialdirektor Dr. Schelcher dankte im Namen der Regierung und erläuterte dann in längeren Ausführungen, daß die Behörden nicht automobilfeindlich gesinnt seien. Bürgermeister Dr. May wünschte der Tagung im Namen der Stadt besten Erfolg. Dr. Krüger sprach der Bogenschützengilde für Ueberlassung des Festplatzes Dank aus, und Oberregierungsrat Hohlfeld feierte die beiden Präsidenten Dr. Druckmayer und Dr. Krüger. Major Schulze betonte den Wert der Automobile für die Heeresverpflegung im Manöver und im Kriege. Nach weiteren Trinksprüchen der Herren Rechtsanwalt Dr. Portius, Geh. Rat Mertens-Berlin, Geh. Hofrat Prof. Dr. Hallwachs und Major Heyer erreichte die Feier ihr Ende.

Nachmittags 4 Uhr kam dann der Geschicklichkeitsbewerb (Gymkhana) der Motorräder an die Reihe. Hier zeigten die Fahrer des kleinsten Autos, des Motorzweirades, ihre Geschicklichkeit im schnellen Passieren von allerlei Hindernissen, wie steilen Brücken, tiefen Bodenstellen, Wippbrettern. Natürlich ging nicht alles glatt ab, und auch das Langsamfahren erforderte große Sicherheit und Routine. Gegen Abend wurden die Kraftwagen bestiegen, um mit wildem „Töff, töff" dem Heller zuzueilen, wo um 6 Uhr die Motoren in der Luft (Schauflüge) vorgeführt werden sollten.

Hirths Flug nach Dresden.

Das Hauptinteresse des ganzen Tages konzentrierte sich auf Helmut Hirth, der, wie gemeldet, am Sonnabend früh von Johannisthal bei Berlin nach Leipzig geflogen war und von dort am Sonntag abend seine Luftreise nach Dresden fortsetzen wollte. Nachdem wir der Leitung des Flugplatzes Leipzig-Lindenthal auf ihre telephonische Anfrage die günstige Witterungslage am Nachmittag in Dresden und Umgegend bestätigt hatten, fuhr Hirth 6 Uhr 34 Min. in Leipzig ab. Er erreichte Wurzen um 6 Uhr 50 Min., Meißen um 7 Uhr 10 Min. und wurde um 7 Uhr 25 Min. über Dresden in ca. 1500 Meter Höhe gesichtet. Erst klein wie ein Stoßvogel, beschrieb die Rumpler-Taube über der Stadt mehrere Bogen, um sich zu orientieren, und kam dann dem Hellergelände, wo man einen langen weißen Markierungsstreifen gelegt hatte, in elegantem Bogen und ruhigster Fahrt immer näher. Helmut Hirth landete mit seinem Passagier Leutnant Reinke vom Döbelner Infanterieregiment Nr. 139 7 Uhr 38 Min. glatt vor dem Hangar, von dem anwesenden Prinzen Ernst Heinrich und dem Publikum freudigst begrüßt.

Der bekannte Aviatiker Kahnt (auf Grade-Eindecker) und Erich Schmidt-Leipzig (auf Doppeldecker eigener Konstruktion) führten mehrere wohlgelungene Flüge über das Hellergelände aus. Heute Montag abend werden beide auf dem Heller ihre Schauflüge fortsetzen. Hirth, der übrigens noch am Sonnabend in Leipzig mit 4100 Meter einen neuen Höhenrekord aufstellte, ist bereits per Bahn nach Berlin zurückgekehrt.

Lokales.

Dresden, 8. Juli.

Die Vaterländischen Festspiele.

In einem echten und rechten Volksfest gestalteten sich wiederum die am gestrigen Sonntag abgehaltenen Vaterländischen Festspiele. Freundlich strahlte die Sonne auf die festlich geschmückten Straßen herab, und je näher der Mittag heranrückte, um so zahlreicher eilten Schulen, Vereine und Einzelkämpfer auf ihre Sammelplätze. Um 2 Uhr mittags setzten sich die 5 Züge, bestehend aus den Radfahrern, Schwimmern, Fechtern und Leichtathleten, der Dresdner Turnerschaft, den Schülern höherer Lehranstalten und den Kindern des Gemeinnützigen Vereins, unter Vorantritt von Tambourkorps und Musikkapellen nach dem Altmarkt zu von der Ringstraße aus in Bewegung und gruppierten sich dort um das Siegesdenkmal. Vom Balkon des alten Rathauses hielt dann der Vorsitzende des Hauptausschusses, Stadtrat Baumann, eine kernige Ansprache, in welcher er besonders seiner Freude darüber Ausdruck gab, daß die Teilnehmer an den Festspielen sich aus allen Schichten der Bevölkerung zusammensetzen.

In langem Zuge erfolgte dann der Ausmarsch durch die König-Johann-Straße, Marschallstraße und Gneisenaustraße.

Auf dem Festplatz

entwickelte sich sofort nach Auflösung der Züge ein reges sportliches Leben. Auf der Elbe fanden Regatten und Schwimmkonkurrenzen statt; die Turner begannen mit Aufmarsch und Freiübungen der Herren- und Damenabteilungen, um dann zum Geräteturnen überzugehen, die Radfahrer führten Kunst- und Schulreigen sowie ein Radpolo vor, und auf den Plätzen der Leichtathleten und Schüler gab es die verschiedenen Laufkonkurrenzen, Hoch- und Weitsprünge, Speer- und Diskuswerfen sowie Faust- und Schlagball zu sehen, während die Fechtergruppe mit Säbel und Florett antrat, und auch ein Gewehrfechten folgte. Gegen ½5 Uhr erschienen der Kronprinz und Prinzessin Johann Georg mit Gefolge auf der Festwiese und wurden von den Herren Stadtrat Baumann und Stadtverordneten Merbitz über zwei Stunden herumgeführt. Eine besondere Ueberraschung bereitete gegen ½8 Uhr Helmut Hirth den Festbesuchern, als er auf seiner Rumpler-Taube über den Festwiesen erschien und dort verschiedene elegante Kreise zog. Bei eintretender Dunkelheit ordneten sich aufs neue die Wettkämpfer und zogen in langem Zuge nach der Turnhalle auf der Permoserstraße, wo die

Siegerverkündigung

stattfand. Nach Instrumentalvorträgen und gemeinsamen Liedern hielt Stadtrat Baumann eine Begrüßungsansprache, in welcher er das Erscheinen des Kronprinzen und der Prinzessin Johann Georg erwähnte und den Vertretern staatlicher und städtischer Behörden, den technischen Ausschüssen, der Presse und allen Teilnehmern herzliche Dankesworte widmete. Seine Rede endete mit einem dreifachen Hoch auf den König, welches in der Versammlung begeisterte Aufnahme fand. Stadtverordneten-Vizevorsteher Unrasch hieß weiter alle Sportgenossen willkommen, die an der Erstarkung des Volkes arbeiten, während Architekt Seyfert des Herrn Oberbürgermeisters Dr.-Ing. Beutler und der städtischen Behörden als eifrige Förderer der Festspiele gedachte. Dann erfolgte die Verkündigung der Sieger und die Ueberreichung der Eichenkränze. Die Namen der Sieger sind folgende:

Fechtergruppe.

Oberstufe. Florett: Jumpe (Dresdner Lehrerschaft). Säbel: Angermann (Dresdner Fechtklub). Degen: Angermann (Dresdner Fechtklub). Mittelstufe. Florett: 1. Richter (5 Gefechte), Dresdner Lehrerschaft, 2. Oswald (3 Gefechte), Dresdner Lehrerschaft, 3. Künzel (3 Gefechte), Dresdner Fechtklub, 4. Primaner Schwarz (2 Gefechte), Freimaurer-Institut. Säbel: 1. Jumpe (5 Gefechte), Dresdner Lehrerschaft, 2. Oswald (2 Gefechte), Dresdner Lehrerschaft, 3. Weber (1 Gefecht), Allgem. Turnverein. Unterstufe. Säbel: Primaner Lange, Freimaurer-Institut. Florett: 1. Sekundaner Reichel, Freimaurer-Institut, 2. Primaner Bahrens, Freimaurer-Institut. — Gewehr-Fechten. Unteroffiziere: 1. Vizefeldwebel Ludolphn, 2. Jäg.-Bat. 1. Komp., 2. Einj.-Freiw. Oberjäger Blankenheid, 2. Jäg.-Bat. 13, 1. Komp. Mannschaften: 1. Gefreiter Gärtner, 2. Jäg.-Bat. 13, 1. Komp., 2. Jäger Bieterlich, 2. Jäg.-Bat. 13, 1. Komp., 3. Jäger Fiehler I, 2. Jäg.-Bat. 13, 1. Komp., 4. Jäger Fiedler II, 2. Jäg.-Bat. 13, 1. Komp.

Radfahrergruppe. Korso.

Kleine Gruppe: 1. R.-K. Sportlust (A. R.-U.), 8,18 Punkte, I., 2. R.-V. Sturmvogel (S. R.-B.), 6,60 Punkte, II. Große Gruppe: 1. Wanderlust (D. R.-B.), 10,44 Punkte, I., 2. Wanderlust 1888 (D. R.-B.) 9,10 Punkte, II. Schulreigen. 1. R.-V. Wanderlust 1888 (D. R.-B.), 8,68 Punkte, 2. R.-V. Turner, Dresden (D. R.-B.), 6,56 Punkte. Solo-Kunstfahren. Rudolf Kanig, R.-V. (Südwest), Dresden (D. R.-B.). Zweier-Kunstfahren. R.-K. Radeberg, Senf und Werner, 4. J. Jäg.-Bat., Dresden (D. R.-B.). Kinder-Kunstreigen. R.-V. Südwest (D. R.-B.). Rad-Ballspiele. 1. R.-V. Südwest, 1. Mannschaft, 2. R.-K. Lotzdorf bei Radeberg. Rad-Polo. 1. Dresdensia, 1. Mannschaft (D. R.-B.), 2. Blasewitz (D. R.-B.).

Ringergruppe.

1. Hermann Hummitzsch, 2. Herbert Uhlig, 3. Fritz Gaffert, 4. Richard Haimalein, sämtlich von Turnlust. — Mittelgewicht außer Konkurrenz. 1. Kurt Joran, 4. Komp. Grenad. 101.

Rudergruppe.

Renn-Einer: Dresdner Ruderklub (Adolf Engelot). Gig-Vierer. Halbausleger (offen für Ruderer, die noch nicht am Start gelegen haben): Pirnaer Ruderverein (Hans Allmann, Kurt Otto, Karl Scholz, Ernst Hagen, Steuer: Oskar Wieprecht). Gig-Doppelzweier mit Steuermann: Rudergesellschaft Dresden (Walter Nebel, Alfred Mantsch, Steuer: Fritz Brande). Gig-Vierer Vollausleger: Dresdner Ruderklub (Werner, Richter IV, Zwyt, Kohlberg, Steuer: Albesdauten). Gig-Vierer (offen für Schüler höherer Lehranstalten): Dresdner Ruderverein (Fritz Einenckel, Fritz Wagner, Otto Reinhardt, Reinhard Kroitzsch, Steuer: Werner Schechtinger).

Schülergruppe.

Dreikampf (Unterstufe): 1. Israel, 57 Punkte, 2. Rückert, 53 Punkte, 3. Wegner, 52 Punkte, 4. Frenzel, 51 Punkte, 5. Wolters, 50 Punkte, 6. Meitel, 50 Punkte, 7. Steuden, 50 Punkte, 8. Schuster, 46 Punkte, 9. Führmann, 46 Punkte, 10. Bunow, 46 Punkte, 11. Kleiner, 46 Punkte, 12. Naumann, 46 Punkte, 13. Winter, 45 Punkte, 14. Mühlbach, 44 Punkte, 15. Scheffler, 44 Punkte, 16. Winkelmann, 44 Punkte, 17. Cuintero, 43 Punkte, 18. Thoms, 43 Punkte, 19. Borhammer, 42 Punkte, 20. Gutschow, 42 Punkte, 21. Weinhold, 42 Punkte, 22. Hey, 41 Punkte, 23. Ulkowsky, 40 Punkte, 24. Neumann, 40 Punkte, 25. Pflüger, 40 Punkte, 26. Marklaus, 40 Punkte. — Dreikampf (Oberstufe): 1. Fischer, 60 Punkte, 2. Kretschmar, 57 Punkte, 3. Helbig, 49 Punkte, 4. Emmrich, 49 Punkte, 5. Meißner, 47 Punkte, 6. Heil, 45 Punkte, 7. Gerber, 45 Punkte, 8. Hennersdorf, 45 Punkte, 9. Müller, 44 Punkte, 10. Stadelmann, 44 Punkte, 11. Alger, 43 Punkte, 12. Fiedler, 42 Punkte, 13. Edelmann, 41 Punkte, 14. Barthel, 41 Punkte, 15. Holzbach, 40 Punkte, 16. Schrempel, 38 Punkte, 17. Bachmann, 38 Punkte, 18. Haller, 37 Punkte. — Wetturnen (Unterstufe): 1. Schulz, 103 Punkte, 2. Römer, 85½ Punkte, 3. Menzer, 79½ Punkte, 4. Beyer, 75 Punkte. (Oberstufe): 1. Stiefler, 108½ Punkte, 2. Lichtner, 96 Punkte, 3. Schöne, 94½ Punkte, 4. Kolbe, 96 Punkte, 5. Hütting, 89½ Punkte, 6. Schuster, 88½ Punkte, 7. Berger, 85½ Punkte. — Schlagball (Unterstufe): Kanitsch, Michner, Kaulfuß, Kitt, Küchler, Lindner, Roth, Reinhardt, Haschke, Keilich. (Oberstufe): König. — Barlauf (Unterstufe): Griebach, Barthel, Fischer, Zimmer, Scheinert, Schulze, Pollscher. (Oberstufe): Hause, Löffler, Rauschenbach. — Faustball (Unterstufe): Gruß, Emmerich. (Oberstufe): Mühle. — Tamburinball (Unterstufe): Schweitzinger, Leichsenring. (Oberstufe): Klein. — Fußball (Unterstufe): v. Meier. (Oberstufe): v. Erdmannsdorff, Uhlemann, Richter. — Tauziehen (Unterstufe): Kulisch, Sänger, Zander. (Oberstufe): Schneider, Hempel. — Eilbotenlauf (Unterstufe): Schindler, Krebs, Kaulfuß, Simmigen. (Oberstufe): Grote, Grafe, Petrich.

Schwimmergruppe.

Springen. 1a. Jugendspringen, 14—18 Jahre, 5 Sprünge: 1. A. Greil (Neptun), 18½ Punkte, 2. Jenisch (Germ.), 14½ Punkte, 3. Preiße (Neptun), 10 Punkte, 4. Ilz (Amateure), 14 Punkte. 1b. Jugendgruppenspringen: S.-V. Neptun (Greil, Preiße, Mittag) ausgesprochen. 2a. Knabenspringen, 4 Sprünge: 1. Wilchel (Germ.), 12 Punkte, 2. Baumhäckel (Germ.), 11½ Punkte, 3. Micklisch (Germ.), 11 Punkte, 4. Petrich (Germ.), 11 Punkte, 5. Krobsch (Poseidon), 10½ Punkte. 2b. Knabengruppenspringen: 1. Mannschaft Germ.-Dresden (Wilchel, Fischer, Micklisch). 3. Kunstspringen, 6 Sprünge: 1. Magdläffel (Poseidon), Platz 3, 2. Raabe (T.-B. N. u. A.), Platz 6, 3. Herzog (Sparta), Platz 10, 4. Kern (Germ.), Platz 12. 4. Weitspringen. 6. Pfahlspringen: 1. Barthel (Germ.), Platz 4, 2. Magdläffel (Poseidon), Platz 7, 3. Kern (Germ.), Platz 9. 5. Gruppenspringen: 1. Poseidon-Dresden, Platz 4, 2. Germ.-Dresden, Platz 5. 6. Springen älterer Herren, 4 Sprünge: 1. Bergmann (Neptun), Platz 3, 2. Klankwitzer (Neptun), Platz 7. 7. Damenspringen, 3 Sprünge: 1. Frl. Freitag (Damen-Germania), Platz 3, 2. Frl. Peter (Amateure), Platz 5. — Damenschwimmen über 300 Mtr. 1. Lauf: 1. Freitag (D.-Germ.), 2. Peter (Amateure), 3. Böttcher (D.-Germ.), 4. Meyer (Turnlust), 5. Kühne (D.-Germ.). 2. Lauf: 1. Kaulisch (Kings-Schwimm.), 2. Pönis (D.-Germ.), 3. Gannig (D.-Germ.), 4. Bergner (Sparta). — Jugendbrustschwimmen über 100 Mtr., für Jünglinge von 14—16 Jahren. 1. Lauf: 1. Werlig (Neptun), 2. Trillchler (Sparta), 3. Herold (Poseidon), 4. Pohl (R.-M.), 5. Kläber (Amateure). 2. Lauf: 1. Kolte (A.-V.-T.), 2. Winchelmer (Sparta) und Schmieder (A.-V.-T.), 3. Haidt (A.-S.), 4. Kreißig (Germ.), 5. Schreiber (Amateure). — Jugendschwimmen für Jünglinge von 16—18 Jahren über 100 Mtr. 1. Lauf: 1. Beck (Eins-Schwimm.), 2. Bergmann (Neptun), 3. Baline (Amateure), 4. Lohmann (Amateure), 5. Reichel (A.-V.-T.). 2. Lauf: 1. Fuchs (Poseidon), 2. Ilz (Amateure), 3. Jenisch (Germ.), 4. Greil (Neptun), 5. Preiße (Neptun). — Knabenbrustschwimmen über 100 Mtr. 1. Lauf: 1. Garowsky, 2. Kehn (Sparta), 3. Higmann (Poseidon), 4. Engelmann, 5. Härtling (S. B.). 2. Lauf: 1. Micklisch (Germ.), 2. Sieglich (Amateure), 3. Gute (Amateure), 4. Wenzel (Poseidon), 5. Schlechter (Sparta).

Spielergruppe.

Kernlauf Radeberg—Dresden: 1. Kühle, Radeberger Sportklub, 54 Min. 15 Sek., 2. Gaemerlein, Turnlust, 3. Kuchle, King, 4. Fickenwirt, Hohenzollern, 5. Bochert, Turnlust. — Weitspringen: 1. Paul Kretschmar, Dresdner Sportklub, 5,40 Mtr., 2. Strobbach, Turnlust, 5,27 Mtr., 3. Schnabel, Dresdensia, 5,02 Mtr. — Speerwerfen: 1. Strobbach, Turnlust, 40,60 Mtr., 2. Schirrwagen, Turnlust, 35,50 Mtr., 3. Kallmauer, Dresdner Sportklub, 35 Mtr. — 100-Meter-Laufen: 1. Müller, Dresdner Sportklub, 11⅘ Sek., 2. Ente, Dresdensia, 3. Schnabel, Dresdensia. — 100-Meter-Laufen für Jünglinge unter 17 Jahren: 1. Ziegert, Dresdensia, 12⅘ Sek., 2. Scheier, Guts Muths, 3. Weber, Dresdensia. — 800-Meter-Laufen: 1. Rößler, Allgemeiner Turnverein, 2 Min. 10 Sek., 2. Werner, Guts Muths, 3. Lojas, Dresdner Sportklub. — Diskuswerfen: 1. Strobbach, Turnlust, 33,22 Mtr., 2. Sauer, Turnlust, 32 Mtr., 3. Schirrwagen, Turnlust, 29,18 Mtr. — Stabhochspringen: 1. Raabe, Dresdner Sportklub, 3 Mtr., 2. Voß, Turnlust, 3. Schirrwagen, Turnlust, je 2,70 Mtr., durch Los entschieden. — Eilbotenlauf über 100 Mtr.: 1. Dresdensia, 57 Sek., 2. Dresdner Sportklub 1, 3. Turnverein Planen. — Dreikampf (drei Leistungen: Weitsprung 5,31 Mtr., 800-Meter-Laufen in 2 Min. 26⅕ Sek., 3. Speerwerfen 40,9 Mtr.): 1. Paul Kretschmar, Dresdner Sportklub, 13 Punkte, 2. Strobbach, Turnlust, 12 Punkte, 3. Kurt Kretschmar, Dresdner Sportklub, 6 Punkte. — Fußballwettkampf: Verein für Bewegungsspiele 1 gegen Dresdner Fußballring 6:0. — Militärwettkämpfe. 100-Meter-Laufen für Unteroffiziere: 1. Oberjäger Siebig, 3/13, 2. Unteroffizier Reinhardt, 4. Feld-Art. 12, 3. Unteroffizier Schilde, 5/108. — 100-Meter-Laufen für Mannschaften: 1. Gefr. Einj.-Freiw. Romfeld, 6/101, 11⅘ Sek., 2. Gefr. Gentzsch, 6/101, 3. Sinkler, 12/108. — Tauziehen: 1. 1. Jäger-Bat. 3. Mannschaft, 2. 1. Jäger-Bat., 3. Mannschaft. — Artillerieballzielwerfen: 1. Sera, Kriegel, Feld-Art. 28, 2 Treffer, 2. Gläser, 8/108, 1 Treffer. — Weitspringen: 1. Gefr. Kuhfroth, 3/108, 5,21 Mtr., 2. Scherzel, 9/101, 4,56 Mtr., 3. Gefr. Lenk, Feld-Art. 12, 4,41 Mtr. — Kugelstoßen: 1. Gefr. Kühnel, 108, 9,35 Mtr., 2. Herold, 4/101, 8,98 Mtr., 3. Zürl, Bez.-Komm. Dresden. — Eilbotenlauf über 300 Mtr.: 1. Schützen-Reg. 108, 2. Gren.-Reg. 101, 3. Leibreg. 100. — Fußballwettkampf: Gren.-Reg. 101 gegen Schützen-Reg. Nr. 108 2:0.

Turnergruppe.

Militär. Neunkampf: 1. Unteroffizier Treschel 11. 101, 103½ Punkte, 2. Gefr. Weigel (M.-Gew. 108), 93 Punkte, 3. Gardist Leuschner (5. G.-R.), 92 Punkte, 4. Unteroffizier Welke (5. 101), 91½ Punkte, 5a. Vizefeldwebel Hoche (6. 101), 87½ Punkte, 5b. Sergeant Heße (2. 13), 87½ Punkte, 6. Jäger Krüdner (1. 13), 87 Punkte, 7. Gefr. Steinhardt (1. 13), 86½ Punkte, 8. Gefr. Schirmer (4. 100), 82½ Punkte, 9. Schütze Hanger (8. 108), 81 Punkte, 10. Schütze Jäckel (6. 108), 80 Punkte. — Dreikampf: 1. Gefr. Burkhardt (1. 108), 57 Punkte, 2. Sergeant Meyer (7. 100), 56 Punkte, 3. Jäger Lorenz (2. 13), 53 Punkte, 4. Unteroffizier Stahlenreuther (6. 100), 52 Punkte, 5. Gefr. Pebold (Art. 28) 50 Punkte, 6. Gefr. Kühnel (M.-Gew. 108), 48 Punkte, Gefr. Schnabel (2. 13), 48 Punkte, Sergeant Grohmann (Art. 28), 48 Punkte, 7. Gardist Keßlinger (2. G.-R.), 46 Punkte, 8. E.-F.-Gefr. Krauß (2. 13), 45 Punkte, Jäger Dreßler (1. 13), 45 Punkte, 9. Schütze Jannasch (M.-Gew. 108), 43 Punkte, Sergeant Kriegel (5. 28), 43 Punkte, 10. Gefr. Herold (2. 108), 41 Punkte, 11. Gefr. Steinmetz (6. 108), 40 Punkte. — Hindernislauf: 1. Schütze Graf (2. 108), 31 Sek., 2. Schütze Krause (4. 108), 31⅘ Sek. — Fünfkampf für Erwachsene: 1. Faber, Hans (N. u. A.), 86 Punkte, 2. Schramm, Karl (T.-V. Naußlitz), 72 Punkte, 3. Claus, Ernst (N. u. A.), 68 Punkte, 4. Ende, Fritz (A. T.-V.), 67 Punkte, 5. Jügen, Rich. (N. u. A.), 62 Punkte. — Einzelkämpfe für Erwachsene. Weitspringen: 1. Beyold, Emil (T.-V. v. 1867), 5,80 Mtr. — Kugelstoßen: 1. Hanle, Kurt (T.-V. Plauen-Dresden), 6,80 Mtr. — Schleuderball: 1. Strobbach, Max (Turnlust), 30,70 Mtr. — Gerätewetturnen: 1. Ammon (N. u. A.), 27⅔ Punkte, 2. Hildebrandt (A. T.-V.), 26⅓ Punkte, 3. Borrmann (N. u. A.), 25⅔ Punkte, 4. Zwingenberger (N. u. A.), 25⅓ Punkte, 5. Stolzenwald (Guts Muths), 25⅓ Punkte, Fischer (N. u. A.), 25⅓ Punkte, 6. Reicher (N. u. A.), 24⅓ Punkte, 7. Werner (T.-V. Großenhain), 24⅓ Punkte, 8. Haas (N. u. A.), 23⅔ Punkte, Heinze (N. u. A.), 23⅔ Punkte, Schwarze (A. T.-V.), 23⅔ Punkte, 9. Tiesow (A. T.-V.), 23⅓ Punkte, 10. Weigelt (T.-V. Friedrichstadt), 21⅓ Punkte, 11. Kunze (N. u. A.), 21 Punkte. — Eilbotenlauf für Erwachsene: 1. 1. Männerabt. des A. T.-V., 64 Sek., 2. 2. Mannschaft des N. u. A., 84⅗ Sek., 3. 1. Mannschaft des N. u. A., 65 Sek. — Zöglingsabt. des A. T.-V., 65 Sek., 6. Abt. des Dr. T.-V. v. 1867, 65 Sek. — Ringen. Erwachsene: Schäfer, Martin (A. T.-V.). — Faustball: A. T.-V.-Dresden gegen T.-V. Jahn-Cotta 1:2. 1. T.-V. Jahn-Cotta, 2. A. T.-V.-Dresden. — Faustball: 1. Klasse: 1. A. T.-V. Pieschen, 108 gegen 97, 2. A. T.-V. Guts Muths Dr.-Striesen. 2. Klasse: 1. T.-V.-V., 123 gegen 112, 2. N. u. A. 3. Klasse: 1. A. T.-V.-Pieschen, 72:52, 2. N. u. A. Jugendklasse: 1. A. T.-V. Guts Muths, 62 gegen 68, 2. N. u. A. — Schlagball: 1. T.-V. f. N. u. A. 78 gegen 55, 2. Turnlust. — Turnerinnen. Eilbotenlauf, 250 Mtr.: 1. T.-V. Jahn-Dresden, 40 Sek., 2. Dr. T.-V. v. 1867, 40⅘ Sek., 3. Turnlust, 44 Sek. — Barlauf: Männerturnverein gegen Neu- u. Antonstadt, 14:7.

* * *

— **Der König** begab sich heute vormittag im Automobil nach dem Truppenübungsplatz Königsbrück und wohnte dort der Besichtigung der 1. Infanteriebrigade Nr. 45 (Grenadierregimenter Nr. 100 und 101) bei.

— **Ernennung.** Von der Generaldirektion der Kgl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft ist der Vortragende Rat Geheimer Regierungsrat Dr. Henn zum Mitgliede der Kommission zur Erhaltung der Kunstdenkmäler ernannt worden.

— **Der Sonntagsverkehr auf der Eisenbahn.** Begünstigt durch das prächtige Wetter, entwickelte sich gestern überall ein lebhafter Reise- und Ausflugsverkehr, zu dessen Bewältigung auf der Eisenbahn zahlreiche Sonderzüge nötig waren, so auf den in Dresden einmündenden Linien allein 32. Von diesen entfallen 15 auf die Dresden-Bodenbacher Linie, 8 auf

---

tumoren. Mit der Kenntnis des Krebserregers wäre allerdings ein großer Fortschritt in der Krebsforschung erreicht; allein ob sie alsbald zu einem Heilmittel — etwa auf dem Wege, den die Immunitätsforschung geht — führen wird, ist ebenso ungewiß. Die Therapie ist auch nicht darauf angewiesen, auf die Entdeckung des Erregers zu warten. Sie geht mehr oder weniger tastend ihre eigenen Wege, und wenn auch heute noch nichts Sicheres und Einwandfreies über Heilungen fortgeschrittener Krebse bekanntgeworden ist, so können doch Krebswucherungen, die sich im Anfangsstadium befinden und an der Körperoberfläche liegen, auf operativem Wege oder vermittelst Strahlentherapie bisweilen zur Ausheilung gebracht werden. Die Theorie letzterer, die Röntgen- oder Radiumstrahlen verwendet, ist, wie schon kurz gemeldet, neuerdings durch eine Hypothese von Professor Werner in Heidelberg bereichert worden, die neue Ausblicke gewährt. In den Geschwülsten, die sich unter der Strahleneinwirkung verkleinern, soll der in ihnen enthaltene Phosphoreiweißkörper Lecithin in einen andern Eiweißkörper, das Cholin, abgebaut werden, und darin soll der eigentliche therapeutische Effekt der Röntgenbestrahlung zu suchen sein. Professor Werner hat deshalb mehrere Geschwülste direkt mit Cholin behandelt und, wie er berichtet, auffallende Besserungen gesehen. Allein es bleibt abzuwarten, ob diese von Dauer sein werden und ob auch andre Nachuntersucher sie bestätigen werden.

= **Erinnerungen an Jakob Burckhardt** veröffentlicht der Dichter Carl Spitteler in der „Neuen Zürcher Zeitung" und schreibt: „Als den einzigen wirksamen Trost in dieser „bösen Welt" nannte er mir die Arbeit. „Jeden Tag arbeiten, bis man müde ist", empfahl er mir, „das ist das einzige", und berief sich hierfür wiederum auf Voltaire. Vom Christentum war der Sohn des obersten Pfarres der Stadt Basel so weit entfernt, daß er es nur historisch und anthropologisch wertete. Er warnte mich davor, jemals einen gläubigen Menschen zum Unglauben bekehren zu wollen. „Das kann man nicht, das ist gänzlich verlorene Mühe. Denn das ist nicht eine Sache des Geistes, das gehört in das Gebiet der Natur. Es werden alljährlich, wie so und so viel Pflanzen, so und so viele Tausende von Menschen zum Kirchendienst und Symboldienst geboren. Denen ist nicht beizukommen. Hingegen eines sollte man können: eine reinliche, saubere, auch äußerlich erkennbare Scheidung zwischen ihnen und uns." Eines Tages betraute er mich mit einem in die Form der Erlaubnis verkleideten Auftrag: „Erzählen Sie's unbedenklich weiter, sagen Sie's nur herzhaft, sagen Sie's, sagen Sie's in Ihren Studentenkreisen, daß ich nichts glaube. Es ist mir keineswegs unangenehm, wenn man's erfährt; es ist mir ganz recht, wenn die Jugend es weiß." K.

die Linie Dresden-Freiberg, ferner 8 auf Dresden—Meißen—Döbeln, je 2 auf Radeberg—Dresden und Dresden—Chemnitz sowie je 1 von Zittau nach Dresden und von Dresden nach Reichenbach (Vogtl.).

— **Nochmals die Ansteckungsgefahr durch den Fernsprecher.** Im Anschluß an unsre letzten, von ärztlicher Seite stammenden Mitteilungen, schreibt uns der Spezialarzt für Lungenkrankheiten Dr. med. Beschorner-Dresden: Daß sich im Telephontrichter eine reiche Bakterienflora entwickelt, wird von niemandem angezweifelt werden, und daß durch diese gelegentlich auch einmal eine Ansteckung erfolgen kann, ist ebenfalls sicher nicht zu leugnen. Es fragt sich nur, ob gerade der Tuberkelbazillus, der sich außerhalb des tierischen Körpers nicht vermehrt, sich nicht fortpflanzt und leicht durch die andersartigen Bakterien überwuchert wird, fähig zur Weiterverbreitung der Ansteckung beim Gebrauch des Telephons ist. Wenn auch der Tuberkelbazillus durch sogenannte Tröpfcheninfektion ansteckend wirken kann, so ist doch diese Gefahr nur maßgebend bei direkter Uebertragung durch den Auswurf auf Gesunde. Bei indirekter Uebertragung ist zu beachten, daß der Tuberkelbazillus sich aus einer feuchten Umgebung nicht loslöst, sondern nur frei wird bei Eintrocknung seiner Umgebung zu Staub. In den Schalltrichtern der Telephone herrscht aber infolge der feuchten Atmungsluft der Sprecher fast immer eine relativ hohe Feuchtigkeit. Nimmt man an, daß die Ansteckung durch Inhalation geschieht, so muß man aber doch schon recht lange Zeit in großer Nähe des Apparates in den Trichter sprechen und recht tiefe Einatmungsbewegungen machen, um die zur Ansteckung nötige Anzahl Tuberkelbazillen in die Atemwerkzeuge hineinzubringen. Alles in allem genommen, erscheint also die Ansteckungsgefahr nicht sehr groß. Eine gründliche häufige Reinigung der Telephonzellen und Telephone und eine zuverlässige Desinfektion ist natürlich nicht nur sehr wünschenswert, sondern sogar eine unerläßliche hygienische Forderung. Zum Schluß sei noch darauf hingewiesen, daß es durchaus nicht angebracht ist, in Gastwirtschaften Gabel und Messer vor dem Gebrauch an der Serviette zu reinigen. Das Eßbesteck wird in heißem Wasser abgewaschen und genügend gereinigt, während die Servietten — mit denen sich jeder Gast den Mund reinigt und die infolgedessen leicht mit tuberkulösen Sputumresten in Berührung kommen können — häufig nur mit Wasser angefeuchtet und dann gepreßt werden. Sind die Servietten durch den Gebrauch nicht gar zu sehr beschmutzt, so dienen sie also ohne vorherige Reinigung einer ganzen Anzahl von Gästen als Reinigungsmittel!"

— **Was wird aus dem Zirkus Sarrasani?** Von Direktor Stosch-Sarrasani, der bekanntlich den großen Zirkusbau in der Neustadt im Herbst eröffnen wollte, erhalten wir aus Bamberg folgende Zuschrift: „Herr Professor Littmann versandte, wie ich feststellen konnte, an die Zeitungen Berichtigungen, nach denen er seit vier Jahren nicht mehr in der Firma Heilmann u. Littmann enthalten sei. So überraschend diese Tatsache auch für das Publikum sein mag, und so auffällig das deutliche Abrücken des Professors Littmann von der Firma Heilmann u. Littmann ist, ebensowenig war mir diese Tatsache bisher bekannt. Vielmehr haben die Vertreter der Firma stets den Glauben in mir erhalten, als ob die bekannte Autorität des Professors Littmann innerhalb der Firma wirke. Zur Sache selbst habe ich zu bemerken, daß ich den mit der Firma Heilmann u. Littmann abgeschlossenen Bauvertrag nunmehr auf den Rat hervorragender Dresdner Juristen wegen arglistiger Täuschung angefochten habe. Da sich aus dieser neuen Konstellation ergibt, daß mit großer Wahrscheinlichkeit das Dresdner Gebäude durch mich nicht eröffnet werden wird, so habe ich Unterhandlungen aufgenommen, die mir von dem bekannten Londoner Konsortium Graff u. Cochran, das Reinhardts Mirakel-Festspiel in London arrangierte, angeboten wurden. Nachdem mein Herr Vollrath in London an Ort und Stelle zu einem günstigen Resultate kommen konnte, werde ich wahrscheinlich den nächsten Winter in London verbringen. Ich glaube, daß diese Tatsachen für das Dresdner Publikum nicht uninteressant sein werden, und deshalb halte ich es für meine Pflicht, Ihnen hierüber Orientierung zu geben." — So weit die Zuschrift. Es erscheint angebracht, daß endlich der Rat zu Dresden Stellung zu der Angelegenheit nimmt. Das dürfte zweifellos wesentlich zur Klärung der Sachlage beitragen. Eine Aeußerung des Rats muß schon deshalb erwartet werden, da ja Dresden als Fremdenstadt an dem Gelingen des Projektes, die Zahl unsrer Vergnügungsetablissements um einen weltstädtischen Bau zu vermehren, ein lebhaftes und berechtigtes Interesse hat.

— **Schwerer Raubanfall im Schonergrunde.** Unweit der Stelle, wo vor einigen Jahren der 15 Jahre alte Fleischerlehrling Höch aus Leutewitz durch den Dienstknecht Heinze erschlagen und beraubt wurde, ist gestern abend ein schwerer, äußerst frecher Raubüberfall verübt worden. Das in Oberlößnitz in Stellung befindliche 20 Jahre alte Dienstmädchen Wähig aus Löbtau hatte in Mobschatz und Gompitz Bekannte aufgesucht und war auf dem Heimwege durch den Schonergrund gegangen. Der Räuber näherte sich seinem Opfer von hinten und suchte es durch Schläge und Würgen am Halse zu betäuben. Es entspann sich ein verzweifelter Kampf, wobei dem Mädchen die Kleidungsstücke vom Leibe gerissen wurden. Der Räuber entriß der Ueberfallenen schließlich das Handtäschchen und ergriff damit die Flucht. Auf die Hilferufe des Mädchens eilte der Inhaber der Schießhalle in der Schonermühle herbei, setzte dem Fliehenden nach und nahm ihn fest. Durch den Landgendarm Adam und den Oberschutzmann Lange aus Briesnitz wurde der Räuber dann gefesselt. Der Täter ist der 1885 in Holscha bei Königswartha geborene, Holbeinstraße 188 wohnende Metallschleifer August Wiener. Es sind bereits umfangreiche Erörterungen eingeleitet worden, ob Wiener nicht auch andre noch ungeklärte Verbrechen verübt hat. Man vermutet, daß er auch den Raubmord an der Rentiere Hantzsch in Zschieren verübt hat.

— **Chronik der Unfälle.** Sonntag abend gegen 8 Uhr wurde am Kreuzungspunkte der Gneisenaustraße und des Johannstädter Ufers beim Ueberschreiten der Straße eine ältere Frau von einem Automobil aus Chemnitz überfahren und sehr schwer verletzt. Sie starb einige Stunden darauf. — Gestern abend zerschellte ein mit 6 Personen besetztes Boot des Dresdner Rudervereins am Pfeiler der Eisenbahnbrücke. Verunglückt ist niemand. Ein Dampfer nahm die Bootsinsassen an Bord.

— **Unbekannter Toter.** Am Elbufer in Gadel bei Meißen ist am Sonnabend ein unbekannter männlicher Leichnam, der etwa 14 Tage im Wasser gelegen haben mag, angeschwommen. Der Tote ist etwa 60 Jahre alt, 186 Zentimeter groß, kräftig, hat grau meliertes Kopfhaar und ebensolchen Schnurrbart, unvollständige Zähne und war bekleidet mit grauem Jackettanzug.

— **Der Zentralverband der Schulbuchhändler, Papier- und Schreibwarendetaillisten Deutschlands** hält zurzeit im Hotel „Herzogin-Garten" seinen 5. Verbandstag ab, der am Sonnabend mit einem Begrüßungsabend seinen Anfang nahm. Dabei hielt Herr Berg namens der Dresdner Kollegen eine herzliche Begrüßungsansprache, Frl. Isabella Berg sprach einen schwungvollen Prolog und Frl. Theodora Berg deklamierte mit hübschem Ausdruck Liliencrons „Anno domini 1812", während Landgrafs Künstlerensemble konzertierte und Frau Elisabeth Bayczinsky mehrere Lieder sang. Die eigentliche Verbandssitzung wurde am Sonntag vormittag ½10 Uhr durch den Vorsitzenden Paul Jänicke-Berlin eröffnet, der für den zahlreichen Besuch dankte und einen Rückblick auf die Geschichte des Verbandes gab. Viel Arbeit sei schon geleistet worden, mehr noch aber bleibe zu tun übrig. Der Verband möge sich auswachsen zu einem mächtigen Faktor im Wirtschaftsleben des Mittelstandes gegenüber den Warenhäusern. Sodann erstattete der Schriftführer Stiebritz-Berlin den Jahresbericht, worauf eine Anzahl geschäftlicher Angelegenheiten erledigt wurde. Die am Sonntag nachmittag abgebrochenen Verhandlungen wurden am Montag vormittag fortgesetzt. Unter den zahlreichen Anträgen, die von verschiedenen Ortsvereinen eingebracht worden sind, befinden sich einige, die von allgemeinerem Interesse sind. So soll wiederholt an das preußische Kultusministerium petitioniert werden, um dem Handel der Schuldiener mit Schulutensilien ein Ende zu machen. Ein weiterer Antrag bezweckt die Regelung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe durch Reichsgesetz, ein andrer die Bekämpfung des Zugabeunwesens, die Bekämpfung des Handels mit Ansichtspostkarten in den Restaurants, die Schaffung eines Einigungsamts und einer Schutzstelle gegen Preisunterbietungen im Verband. Auch gegen den Bahnhofsbuchhandel in den Sonntagsstunden wendet sich der Verband. Die Verhandlungen, in denen auch namens des befreundeten Vereins Dresdner Bücher- und Zeitschriftenhändler Herr Vogt Grüße überbrachte, dauerten bei Schluß der Redaktion noch fort.

— **Die amtliche Fremden- und Kurliste für die Umgebung Dresdens** wies am 2. Juli folgende Besuchsziffern auf: Weißer Hirsch 4183 Parteien mit 5773 Personen, Bühlau 375 bzw. 630, Ullersdorf 34 bzw. 126, Langebrück 207 bzw. 463, Klotzsche-Königswald 213 bzw. 453, Tharandt 114 bzw. 183.

— **Kleine Notizen.** Im Laufe dieser Woche sind im Ausstellungspark der Kunstausstellung verschiedene Veranstaltungen geplant. Zunächst findet Donnerstag den 11. Juli ein Konzert des Männergesangvereins der Staatseisenbahnbeamten zu Dresden statt. Am gleichen Tage ist auch eine Wiederholung des Kinderfestes in Aussicht genommen. Freitag den 12. Juli findet eine große Illumination und Sonntag den 14. Juli eine Wiederholung des Ballonaufstieges der Luftschifferin Margarete Baumgart mit ihrem Heißluftballon statt. — In Frankes Konzertetablissement, Großer Garten, finden Dienstag nachmittags von 4—7 Uhr und abends von 8—11 Uhr Militärkonzerte statt, und zwar spielt die Kapelle des 1. Feldartillerieregiments Nr. 12. — In Donaths Neue Welt, Dresden-Tolkewitz, findet von jetzt ab auch Montags Ball statt, Beginn abends 8 Uhr. — Im Kurhaus Gasthof Bühlau findet Dienstag Militärkonzert mit darauffolgender Reunion statt.

— **Feuer.** Die Feuerwehr wurde in der vergangenen Nacht zu einem Brikettbrand auf der Marschnerstraße 34 gerufen.

— **Die Wachtparade** stellt am Dienstag das Schützenregiment Nr. 108. Die Marschmusik fällt aus. Das Trompeterkorps des Gardereiterregiments führt nach dem Wachtaufzuge die Platzmusik auf dem Waffenplatze der Neustädter Hauptwache aus.

Wasserstand der Elbe.

Tag	Pardubitz	Brandeis	Melnik	Leitmeritz	Aussig	Dresden
7./7.	— 72	— 23	+ 40	—	+ 28	— 126
8./7.	— 75	— 30	+ 38	— 2	+ 26	— 125

Wetterberichte.

Aussicht für Dienstag den 9. Juli: Südwestwinde, meist heiter, Temperatur wenig geändert, Gewitterneigung.

Regimentsfest der 107er.

z. Döbeln, 8. Juli.

Der aller fünf Jahre stattfindende Regimentstag ehemaliger Kameraden des Infanterieregiments „Prinz Johann Georg" Nr. 107 wurde am Sonnabend und Sonntag unter Beteiligung von über 2500 Regimentskameraden und zahlreicher ehemaliger Offiziere in Döbeln abgehalten. Die Stadt, in der nach der Neubildung des Regiments Nr. 107 aus der Brigade „Prinz Georg" 1867 bis 1869 das 2. Bataillon und eine Zeitlang auch der Regimentsstab in Garnison lagen, war reich geschmückt. Am Abend fand zunächst eine Versammlung im Schützenhaussaale statt, in der vom Vorsitzenden des Verwaltungsausschusses der Prinz-Johann-Georg-Stiftung ehemaliger Kameraden des 107. Regiments Bericht erstattet wurde über den Vermögensstand und die Wirkung dieser Stiftung. Das Vermögen beträgt zurzeit über 30 000 Mark. Seit 1907 wurden 54 Kameraden und 38 Witwen unterstützt. Zum Begrüßungsabend versammelte man sich in der festlich geschmückten Exerzierhalle des 139. Regiments. Es nahmen daran etwa 1500 Kameraden, die Spitzen der Behörden und Vertreter der Militärvereine sowie eine Abordnung des 107. Regiments teil. Auch der Kommandeur der 4. Infanteriebrigade Nr. 48 Generalmajor von Tettenborn und General der Infanterie z. D. von Schweinitz waren zugegen.

Am Sonntag trafen noch Hunderte von 107ern in Döbeln ein. Mittags ½1 Uhr war Parade vor dem Prinzen Johann Georg, dem Chef des 107. Regiments und Protektor des Döbelner Regimentstages. Der Prinz schritt die Fronten der in drei Treffen aufgestellten ehemaligen 107er und der Kriegsveteranen ab und fuhr dann nach dem Niedermarkt, um am König-Georg-Reiterdenkmal den Vorbeimarsch abzunehmen. Während dann der Umzug durch die Stadt erfolgte, begab sich Prinz Johann Georg nach der alten Nikolaikirche und besichtigte dort den aus der katholischen Zeit stammenden kunstvollen Wandelaltar, die geschnitzte alte Kanzel, den 400 Jahre alten Taufstein und andre Altertümer. ½8 Uhr fuhr der Prinz mit der Bahn nach Dresden zurück.

Die 107er vereinigten sich am Nachmittag und Abend zu Konzert und Ball.

Aus Sachsen und den Grenzlanden.

* **Weißer Hirsch.** (Zu der Fahnenweihe des Militärvereins) Weißer Hirsch und Umgegend am 18. August hat General Freiherr von Milkau den Ehrenvorsitz und Pfarrer Ludwig die Weiherede übernommen. Der Männergesangverein des Ortes hat seine Mitwirkung ebenfalls zugesichert, während die Konzert- und Ballmusik Musikdirektor Röpenack mit seiner Kapelle ausführen wird.

ol. **Potschappel.** (Renovierung der Kirche.) Auf längere Zeit fand am Sonntag in der Kirche der letzte Gottesdienst statt, da das Innere der Kirche einer gründlichen Erneuerung unterzogen werden soll. Die gottesdienstlichen Handlungen werden während dieser Zeit im Gemeindesaale, Moltkestraße, abgehalten. Pastor Ludwig predigte über den vorgeschriebenen Sonntagstext.

* **Wehlen.** (Kletterunfälle in den Bergen.) Am Sonntag ereigneten sich zwei Kletterunfälle in der Sächsisch-Böhmischen Schweiz. Der eine Unfall in der Torsteingruppe der Schrammsteine erfolgte durch Abrutschen von einer Wandstelle. Der zweite Unfall passierte in den Felsen der Rosenkammgruppe. Die erste Hilfe bei diesem Unfalle leisteten Samariter einer Dresdner Samariterabteilung, die auch den Transport über Tetschen nach Dresden übernahm.

b. **Bautzen.** (Das Ende eines Dramas.) Im Stadtkrankenhaus starb die Witwe Zeller aus Schirgiswalde, die in der Nacht zum 11. Juni ihrer 29 Jahre alten, an epileptischen Krämpfen leidenden Tochter Anna den Hals mit einem Küchenmesser durchschnitten hatte. Die alte Frau war nach der Tat in die Spree gesprungen, konnte aber noch gerettet werden. Sie wurde zunächst zur Beobachtung ihres Geisteszustandes in die Geisteskrankenabteilung des Bautzner Stadtkrankenhauses eingeliefert und von da nach dem Untersuchungsgefängnis gebracht, mußte aber infolge ihres krankhaften Zustandes bald wieder nach dem Krankenhaus zurückgebracht werden, wo sie jetzt an Gehirnerweichung gestorben ist. — (Spurlos verschwunden) ist der Inhaber der hiesigen Kronendrogerie, Drogist Ernst Aktories. Nach einem seiner Ehefrau hinterlassenen Zettel beabsichtigt er, sich das Leben zu nehmen. Finanzielle Schwierigkeiten dürften den Grund bilden.

ib. **Löbau.** (Ein schweres Automobilunglück) hat sich hier zugetragen. Das Auto des Tierarztes Münzenberg aus Großschönau kam auf der steilabfallenden Straße beim Ausweichen ins Schleudern und überschlug sich, wobei es die Insassen, den Tierarzt Münzenberg, den Gastwirt Schiller aus Herrenwalde und den Bildhauer Pötschke aus Bautzen, unter sich begrub. Münzenberg war sofort tot, während die beiden Begleiter schwere Verletzungen erlitten.

* **Oelsnitz im Vogtl.** (Von einem jähen Tod ereilt) wurde heute morgen der 41 Jahre alte Musiker Wolfgang Heinrich aus Radeau i. V. Der Mann hatte bis 2 Uhr früh im Schützenhaus zum Tanz aufgespielt. Auf dem Wege nach Hause besann sich Heinrich, daß er etwas liegengelassen hatte. Er kehrte um und stürzte beim abermaligen Verlassen des Schützenhauses die Treppe hinunter, wo er heute morgen tot aufgefunden wurde.

* **Kirchberg i. Sa.** (Tödlicher Sturz aus der Schaukel.) Beim Vogelschießen stürzte in Kirchberg der 18jährige Fabrikarbeiter Schmutzler von einer Luftschaukel ab und zog sich dabei so schwere Verletzungen zu, daß er im Krankenhause Zwickau starb.

Vermischtes.

* **Was ist ein königliches Handschreiben?** In diesen Tagen haben fünf außerordentliche dänische Gesandtschaften Kopenhagen verlassen, um die Thronbesteigung Christians X. den verschiedenen europäischen Höfen anzuzeigen. (Am königlichen Hofe in Dresden wurde die Gesandtschaft in der vorigen Woche empfangen. D. Red.) Jeder der mit der Meldung des Thronwechsels beauftragte Gesandte führt vier große feierliche Schreiben mit sich. Das eine ist das kalligraphierte „Handschreiben", welches er in „offizieller" Audienz dem fremden Herrscher überreichen soll; das andre ist eine mit Maschinenschrift geschriebene Kopie desselben Schreibens, das er im voraus an das Ministerium des Aeußern sendet, damit die Antwort auf das Handschreiben ausgefertigt werden kann, und bereit liegt, wenn die Audienz stattfindet. Das dritte Schreiben ist eine Mitteilung an das Ministerium des Aeußern, in dem der Gesandte seine Ankunft anzeigt und um eine Audienz ersucht, um ein Handschreiben zu überreichen. Das vierte endlich ist die Rede, die bei dieser Audienz gehalten werden soll, und deren Text im Ministerium des Aeußern vorher genau festgelegt worden ist. Der Gesandte sendet die Schreiben Nummer zwei und drei ab. Von dem Handschreiben hat der dänische König in Wirklichkeit nur die Ueberschrift und die abschließende Unterschrift geschrieben. Beide sind von großer Wichtigkeit, und die Kenntnis dieser Formeln ist eine Wissenschaft, die im Ministerium des Aeußern getrieben wird. Denn Anrede und Unterschrift sind für jeden verschieden. An Könige schreibt König Christian: Mon bon frère. Ist es ein Verwandter, so wird hinzugefügt et cousin und bei weitläufigeren Verwandtschaftsgraden et beau frère. Der Präsident der französischen Republik ist des Königs „guter Bruder und großer Freund", aber der Präsident von Portugal ist nur „Freund". Und dieser Verschiedenheit der Ueberschriften entspricht die Verschiedenheit der Unterschriften. Auch das Format wechselt, ebenso das Siegel. Handschreiben gehen nicht nur an die verhältnismäßig wenigen Länder und Regenten, an welche Gesandte geschickt werden, sondern auch an alle andern, sowohl in Europa wie außerhalb. Alle sind auf französisch abgefaßt und werden auch französisch beantwortet, außer von den Habsburgern, die noch von der alten Zeit her die lateinische Sprache in Schreiben dieser Art anwenden, und außer dem englischen Hofe, der englisch antwortet. Handschreiben werden bei allen Begebenheiten in der Königsfamilie abgesandt, von denen man annimmt, daß sie die andern Höfe interessieren.

* **Eine neue Erfindung zur Verhütung von Eisenbahnzusammenstößen.** Man schreibt uns aus London: Der australische Erfinder Angus hat vor den Chefingenieuren der großen englischen Eisenbahngesellschaften und einigen Journalisten eine praktische Demonstration seiner Erfindung gegeben, die sich auf das augenblickliche automatische Halten der Züge bezieht. Die Vorführung, die in Watchet, an den Ufern des Kanals von Bristol stattfand, ist als vollkommen gelungen zu bezeichnen. Auf den beiden Enden eines alten Schienenweges von zwei Meilen Länge, der zu Bergwerkszwecken dient, wurden zwei Lokomotiven aufgestellt, mit denen die Versuche unternommen wurden. Zunächst handelte es sich darum, in eine geschützte Sektion zu fahren. Der Zugführer ließ seinen Zug mit voller Geschwindigkeit laufen und versuchte, das Hindernis zu nehmen. Doch kaum hatte er die erste Querschiene überschritten, als das Notsignal ertönte. Hundert Meter weiter vor der zweiten Querschiene stockte der elektrische Apparat, der sich auf der Maschine befand. Der Dampf war unterbrochen, die Bremse blockiert und der Zug automatisch angehalten. Der Zugführer versuchte, ihn wieder in Gang zu setzen, aber vergebens. Es wurde dann ein Kurzschluß verursacht, aber der Apparat funktionierte trotzdem. Zwei australische Finanzmänner bestiegen die Maschine, als man zwei Lokomotiven zusammenfahren lassen wollte. Die Zugführer öffneten weit die Regulatoren und sprangen herunter. Jede Maschine gab bei der Blocküberschreitung das Notsignal. Die elektrischen Apparate setzten automatisch aus und die beiden Maschinen standen in 200 Meter Entfernung voneinander still. Die Ingenieure der großen englischen Eisenbahngesellschaften haben sich von der Bedeutung der Erfindung überzeugt, und ihre Neugierde ist durch das Geheimnis des Mechanismus wachgerufen worden, in welchen sie nicht einzudringen vermochten, da der Erfinder sich weigerte, irgendwelche näheren Angaben über seine Erfindung zu geben, weil sie noch nicht durch Patent geschützt sei.

* **Die Affäre des Abbés Piton**, die seinerzeit weit über Frankreich hinaus Sensation erregte, hat jetzt, einer Meldung aus Angers zufolge, die französischen Gerichte beschäftigt. Wie noch erinnerlich sein dürfte, hatte der Abbé, um seine Unterschlagungen zu verheimlichen, einen Raubanfall und eine Verschleppung nach Lyon fingiert. Man glaubte auch anfangs an einen Mord, bis dann später der Schwindel entdeckt wurde. Das Urteil lautete auf acht Monate Gefängnis ohne Strafaufschub.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

(Der Nachdruck unserer Originaltelegramme ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Großfeuer.

* **Altenfeld**, 8. Juli. Im Lagerhaus der Glasfabrik Wiegand u. Bulle in Altenfeld brach ein Großfeuer aus, das das Gebäude vollständig vernichtete. Der Schaden beläuft sich auf ca. 200 000 Mk.

Beim Baden ertrunken.

+ **Hamburg**, 8. Juli. (Priv.-Tel.) Gestern sind in Wittenberge bei Hamburg drei junge Leute beim Baden ertrunken; zwei sind Hamburger, während der dritte aus Harburg stammt.

Hundertjähriges Feuerwehrjubiläum.

× **Metz**, 8. Juli. Die hiesige städtische Feuerwehr beging gestern durch besondere Festlichkeiten ihr hundertjähriges Bestehen. Der Besuch von auswärts war sehr zahlreich. Etwa 2500 Feuerwehrleute waren anwesend.

Zusammenstoß zweier Straßenbahnwagen.

× **Hattingen**, 8. Juli. Gestern abend 8 Uhr kam bei dem Bahnhofe Hattingen ein Anhängewagen der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn beim Rangieren durch Versagen der Bremse ins Rollen und stieß auf einen stehenden Motorwagen der Bergisch-Märkischen Kleinbahn. Neun Personen wurden leicht, eine Frau schwer verletzt.

Flugspenden der Deutschen in Marokko.

× **Köln**, 8. Juli. Die auf Veranlassung des deutschen Gesandten Frhrn. v. Seckendorff unter den Deutschen Marokkos eingeleitete Sammlung für die Flugspende hat, wie die „Köln. Ztg." aus Tanger meldet, 7000 Mk. ergeben. Die gleiche Summe ist aus Casablanca zu erwarten.

Schiffszusammenstoß.

900 Menschen in Gefahr.

* **London**, 8. Juli. Bei dichtem Nebel stieß der amerikanische Dampfer „Commonwealth", mit 900 Passagieren von New-York nach Bristol unterwegs, bei Long Island mit dem Schlachtschiff „Hampshire" zusammen. Die entsetzten Passagiere stürzten, zum Teil noch mit ihren Nachtgewändern angetan, auf Deck. Alle notwendigen Vorkehrungen, die Passagiere zu retten, waren bereits getroffen, falls sich die Notwendigkeit ergeben sollte. Der Bug des „Commonwealth" wurde eingedrückt und die vordersten Wasserschotten liefen voll Wasser. Das Schiff konnte jedoch unter eigenem Dampf den Hafen erreichen.

Noch ein Schiffsunfall.

* **London**, 8. Juli. Der englische Dampfer „Petrel", der von Amsterdam nach London unterwegs war, stieß, 15 Meilen von Ymuiden entfernt, mit dem dänischen Dampfer „Duborg", der von Huelva nach Stettin fuhr, zusammen. Der englische Dampfer erlitt so schwere Beschädigungen, daß er sank, doch konnte die Mannschaft gerettet werden. Auch der „Duborg" hat einige Havarien erlitten, konnte indessen den Weg fortsetzen.

Die überseeische Funkentelegraphie.

× **London**, 8. Juli. Die internationale Konferenz für drahtlose Telegraphie, die hier getagt hat, wurde am letzten Freitag formell geschlossen. Das neue Abkommen wurde von allen Delegierten aller Länder, die auf der Konferenz vertreten waren, unterzeichnet. Auf Veranlassung der englischen Regierung hat die Konferenz der Benutzung der Funkentelegraphie zur Verhütung von Unfällen auf See besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Eine Resolution, die von der britischen Delegation beantragt wurde und die sich für die grundsätzliche obligatorische Ausstattung der Schiffe mit funkentelegraphischen Apparaten aussprach, wurde einstimmig angenommen. In dieser Resolution sprach die Konferenz den Wunsch aus, daß die verschiedenen Regierungen entsprechende Maßregeln ergreifen möchten. Ferner erklärt sie ein internationales Abkommen für wünschenswert, damit eine gleichförmige Grundlage für die Gesetzgebung der einzelnen Staaten geschaffen würde, und schließlich empfiehlt sie den Regierungen die Errichtung von Küstenstationen mit ununterbrochenem Dienste, wie es den Erfordernissen der Schiffahrt entspräche. Das neue Abkommen enthält eine Bestimmung, daß auf Schiffen besondere Kraftquellen vorhanden sein müssen, um den funkentelegraphischen Apparat mindestens sechs Stunden lang in Tätigkeit zu halten, so daß ein Unfall, der die Schiffsmaschine zum Stehen bringt, die Funkentelegraphie nicht beeinträchtigt. Für die kleinsten Fahrzeuge, die Fischerboote, wird kein regelmäßiger Dienst vorgeschrieben. Verschiedene Bestimmungen verfolgen den Zweck, Verwirrung durch einander kreuzende Meldungen zu verhüten. Alle beteiligten Staaten erkennen die Verpflichtung der Schiffe an, ungeachtet der Verschiedenheit der Systeme funkentelegraphische Meldungen aufzunehmen. Die Konferenz kam zu dem Ergebnis, daß es noch nicht an der Zeit wäre, Bestimmungen über den Dienst zwischen Landstationen auf große Entfernungen aufzustellen. Die nächste Konferenz wird im Jahre 1917 in Washington stattfinden.

Eine schwierige Probefahrt.

+ **Paris**, 8. Juli. (Priv.-Tel.) Das neue Unterseeboot „Joule" wird bei seiner Probefahrt ernsten Bedingungen unterworfen werden. Die Fahrtroute geht von Toulon über Bonifacio, Mentone, Cette und Port Vendres und schließlich wieder nach Toulon zurück. Insgesamt wird das Unterseeboot 800 Meilen zurücklegen müssen. Die verschiedenen Häfen sollen nur im Notfalle angelaufen werden. Außerdem muß die „Joule" eine zweistündige Fahrt unter Wasser ausführen und Torpedos auf ein bestimmtes Ziel absteuern.

Die gestörte Lebensmittelzufuhr.

× **Paris**, 8. Juli. Wie aus Point-à-Pitre gemeldet wird, ist auf den Inseln Guadeloupe und Martinique infolge des Streiks der Seeleute in Frankreich die Zufuhr von Lebensmitteln sehr erschwert worden. Die Bevölkerung verlangt eine vorübergehende Aufhebung der Zölle und Sicherung der Postverbindung durch Kriegsschiffe.

(Fortsetzung auf Seite 5.)

Chefredakteur: Julius Ferdinand Wolff.
Verantwortlich für den politischen und Nachrichtenteil und für Lokales: Dr. Siegfried Kreise; für das Feuilleton: Camill Hoffmann; für den Handelsteil und Sport: [illegible] Bruchmüller; für Inserate: Kurt Schubert, sämtlich in Dresden. Druck und Verlag der Dresdner Neuesten Nachrichten Wolff u. Co.

Sulima
Matrapas
Feinste Qualität
2½-3 Pfg.
Cigarette

Der Stadt- und Vorortsauflage heutiger Nummer liegt ein Prospekt der Verwaltung des [illegible] Langschlöß i. Thür. bei, auf welchen wir aufmerksam machen.

Ein Deutscher in London erstochen.

• London, 8. Juli. Ein junger Deutscher, Hermann Karl Weinberg, wurde in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag in der Nähe des Leicester-Squares, dessen Seitenstraßen nachts allerlei Gesindel bevölkert, durch Dolchstiche tödlich verwundet.

Ein neuer russischer Klosterskandal.

+ Petersburg, 8. Juli. (Priv.-Tel.) Die Skandale, die in Rußland der berüchtigte Mönch Iliodor und seine Anhänger verursachen, wollen kein Ende nehmen. Dem heiligen Synod ist erst kürzlich die Meldung von neuen Ausschreitungen zugegangen. Wieder mußte die Polizei in die Klosterkirche eindringen. 11 Mönche wurden verhaftet. Als sie auf das Polizeibureau geführt wurden, versuchte die Menge, sie zu befreien, wurde aber von der Polizei auseinandergetrieben, wobei 20 Rädelsführer verhaftet wurden.

Aus dem Gerichtssaal.

Landgericht.

Einen größeren Posten Werkzeug und sonstiges Material stahlen der 1875 in Rohwein geborene, wenig vorbestrafte Gelddreher Hugo Bruno Klaubescheidt und der 1862 in Tuklotin bei Leitmeritz geborene Windedreher Josef Hübner gemeinsam aus den Fabrikräumen eines Kraftwerkes in Niederzehlis, während sie in den letzten Jahren dort arbeiteten. In einem Falle war K. Anstifter und Hehler. Ein Teil des Gestohlenen wurde wiedererlangt. Das Gericht verurteilte Klaubescheidt zu 8 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust, Hübner zu 6 Wochen Gefängnis.

35 Kilo Bleirohr stahl die 1867 in Hirschberg in Schlesien geborene, wiederholt vorbestrafte Aufwärterin Ernestine Auguste Kleinert geb. Kohold am 30. April aus einer offenen Bodenkammer in der städtischen Gewerbeschule, wo sie damals mit Reinemachen beschäftigt war. Sie verkaufte das Gestohlene für 7 Mk. und teilte den Erlös mit einer Arbeitskollegin, die sie angeblich auf das Bleirohr aufmerksam gemacht hatte. Wegen wiederholten Rückfalldiebstahls wurde die Angeklagte zu 8 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt.

Tagung des Militärvereinsbundes.

e. Zwickau, 8. Juli. Nach einer nichtöffentlichen Sitzung und einem Begrüßungsabend am Sonnabend fand am Sonntag in Zwickau unter außerordentlich starker Beteiligung die ordentliche Bundesgeneralversammlung des Militärvereinsbundes statt. Der Saal der „Neuen Welt" diente als Festraum. Unter den zahlreichen Ehrengästen bemerkte man in Vertretung des Grafen Vitzthum von Eckstädt und des Kreishauptmanns Dr. Fraustadt den Geh. Regierungsrat Dr. Süßmilch-Zwickau, in Vertretung des Kriegsministers Generaloberst Freiherr v. Hausen, des kommandierenden Generals des 19. Armeekorps v. Kirchbach und des Divisionskommandeurs Generalleutnant v. Laffert die Herren Generalmajor v. Seydewitz und Major Freiherr v. Welck, eine Vertretung der städtischen Kollegien Zwickaus unter Führung des Oberbürgermeisters Keil und andere.

Nachdem Bundespräsident Major d. L.-I. Oberjustizrat Windisch-Dresden die Versammlung eröffnet hatte, sprach Geh. Regierungsrat Dr. Süßmilch im Namen der Staatsregierung einige begrüßende Worte, wobei er hervorhob, daß die sächsische Regierung den Angelegenheiten und Bestrebungen der Militärvereine stets großes Interesse zugewendet habe. Sodann erfolgte die Erledigung persönlicher Angelegenheiten, wobei der 25jährigen Zugehörigkeit des Privatus Tennert-Dresden zum Bundespräsidium und der 25jährigen Wirksamkeit des Kaufmanns Schwenke-Chemnitz als Vorsitzender des Bezirks Chemnitz gedacht wurde. Weiter erstattete Bundesschriftführer Kaufmann Kühn-Dresden den Jahresbericht auf 1911, aus dem bereits das wesentlichste mitgeteilt worden ist.

Danach gab Bundesschatzmeister Kommissionsrat Beyer-Dresden den Kassenbericht; nach dem Berichte des Rechnungsausschusses wurde die Jahresrechnung richtiggesprochen und das Präsidium entlastet. Ferner standen Statutenänderungen zur Beratung, deren wichtigste dahin ging, daß auch die nicht lediglich zur Erfüllung der Wehrpflicht dienenden Angehörigen des aktiven Heeres, der aktiven Marine oder einer aktiven Schutztruppe die Mitgliedschaft bei einem Militärverein in Sachsen erwerben können und daß das gleiche auch für diejenigen verabschiedeten Beamten des Heeres, der Marine oder einer Schutztruppe gilt, die dem aktiven Soldatenstande nicht angehört haben. Die Abstimmung ergab die Annahme dieser Statutenänderung gegen die Stimmen der Bundesbezirke Freiberg und Auerbach. Der Ernennung des Kommandeurs des 12. Armeekorps General der Infanterie d'Elsa, des Staatsministers Dr. v. Otto, des Staatsministers Dr. Beck und des Staatsministers v. Seydewitz sowie des Obersten z. D. Fiedler, ehemals Bezirkskommandeur zu Plauen, zu Bundesehrenmitgliedern stimmte die Versammlung einstimmig zu.

Danach erstattete Bundespräsident Oberjustizrat Windisch Bericht über die Pläne zur Feier des 40jährigen Bestehens des Militärvereinsbundes im Jahre 1913. Die Feier soll eine große Demonstration des Militärvereinswesens im allgemeinen und eine Huldigung der alten Soldaten der sächsischen Armee vor dem König werden. Nach Erledigung weiterer Anträge wurden die aus dem Präsidium ausscheidenden Herren wiedergewählt. Den Beratungen folgte eine gemeinschaftliche Tafel und später ein stark besuchtes Gartenkonzert.

Handels- und Börsenblatt.

Börsenberichte.

Dresden, 8. Juli.

Die Dresdner Börse eröffnete die Woche in ruhiger Grundstimmung bei behaupteten Kursen. Man handelte: Deutsche Fonds: Deutsche 3½proz. Reichsanl. unv. 90, Sächs. Rente 80.15 (— 0,05), Sächs. 3½proz. Anl. unv. 96,70. Bankaktien, Transportwerte und Papier- usw. Fabriken lagen wenig verändert. Auf dem Markte der Maschinenfabriken und verwandten Unternehmungen gelangten Bierling (— 1), Sondermann (+ 0,25), Lauchhammer (+0,25), Paschen (+ 1), Seck (+ 1), Union (unv.) und Mehlich (plus 1,75) in den Verkehr. Von den Brauereipapieren kamen Jürgens (unv.), Streitberg (+ 4), und Waldschlößchen (unv.) zur Placierung. Höher notierten I. Hofbrauhaus (+ 3,50) und dergleichen II. (plus 2,75). Das Geschäft in verschiedenen Unternehmungen beschränkte sich auf Chemnitzer Aktiensp. bei unv. 111, v. Heyden blieben 6,50 (273,50) höher begehrt.

Berlin, 8. Juli.

Heute war es der Markt der Schiffahrtsaktien, der infolge der günstigen Lage des Reedereigeschäfts in den Mittelpunkt des Interesses rückte, und wieder führten Hansa, die mit 6 Prozent gegen Sonnabend höher eröffneten. Bei vermehrtem Verkehr zogen sie später um weitere 2 Prozent an, so daß sie bis auf 290 stiegen. Lloyd und Paketfahrt folgten in weit mäßigerem Tempo. Aufsehen erregte ferner die anhaltende Hausse der russischen Naphtha-Nobel-Aktien im freien Verkehr, für die hier anhaltend Petersburg als Käufer auftritt, wogegen die hiesige Spekulation infolge des knapper werdenden Materials neuerdings zögernd gegenübersteht. Der Kurs eröffnete vorbörslich mit ca. 307, d. i. 10 Prozent höher gegen die letzte amtliche Notierung, schwächte sich aber später wieder bis auf 302 ab. Das Gleiche gilt von Canadas. Stärker als in den letzten Tagen war das Geschäft anfangs am Montanmarkte, doch kam auch hier die feste Grundstimmung in mäßigen Kursbesserungen der führenden Werte zum Ausdruck. Schwächere Haltung zeigt sich jedoch am Elektromarkte. Am Kassaindustriemarkte wurden im freien Verkehr Akkumulatoren bis 541, Deutsche Waffen bis 357,50, Oberschlesische Kokswerke 204,25 bezahlt. Tägliches Geld 3 bis 2½ Prozent.

Man notierte 1 Uhr 15 Min.: Deutsche Bank 255, Diskonto 186⅛, Canada 264⅝, Lombarden 18⅜, Bochumer 229¾, Harpener 188½, Laura 174, Phönix 259½.

* * *

B. **1 000 000 Mk. Aktien der Europäischen-Hof-Aktiengesellschaft, Dresden.** Wie aus dem veröffentlichten Prospekt ersichtlich, sind genannte Aktien zum Handel und zur Notiz an der Dresdner Börse zugelassen worden und gelangen daselbst am Dienstag den 9. Juli durch das Bankhaus Gebr. Arnhold zur Einführung. Als erste Notiz ist der Kurs von zirka 121 Proz. in Aussicht genommen, und genanntes Bankhaus nimmt Voranmeldungen bis zum Einführungstage mittags 12 Uhr spesenfrei entgegen. Das rühmlichst bekannte Hotelunternehmen, welches außer dem großen Häuserkarree in Dresden, Prager Straße 37 und 39, Sidonienstraße 9 und Christianstraße 38 noch in Schandau fünf Hotelgebäude besitzt, die infolge ihrer prächtigen Lage und vorzüglichen Verpflegung gleichfalls einen Weltruf genießen, betreibt ferner pachtweise seit dem Jahre 1908 das sogenannte Kgl. Belvedere auf der Brühlschen Terrasse und seit dem vorigen Jahre das Ecke Prager und Sidonienstraße gelegene sogenannte Neue Sendighotel. Das Häuserkarree des Dresdner Hauptetablissements ist zum weitaus größten Teile vor nahezu 20 Jahren erworben worden. Daß seitdem eine ungeheure Entwicklung gerade in jener dicht beim Hauptbahnhof in der Hauptverkehrsstraße gelegenen Gegend vor sich gegangen, ist bekannt und erhellt ohne weiteres aus den Preisen der in der allerneuesten Zeit allgemein daselbst getätigten Grundstücksverkäufe. Das Unternehmen, das bei 1 Million Mark Aktienkapital neben diesem ideellen Werte seines Grundbesitzes allein 700 000 Mk. offene Reserven aufzuweisen hat (wir verweisen diesbezüglich auf den an den Kassen des Bankhauses Gebr. Arnhold zur Verfügung stehenden Geschäftsbericht), erzielte im letzten Jahre einschließlich 32 490,04 Mk. Vortrag vom Jahre 1910 nach den ordentlichen Abschreibungen einen Reingewinn von 350 721,90 Mk. Wenn auch das vorige Jahr infolge der Hygieneausstellung als kein normales anzusehen ist, so ist doch eben bei Bemessung der Dividende für dasselbe außerordentlich vorsichtig, d. h. gleichfalls anormal verfahren worden, denn von dem oben bezeigten Gewinn von 350 721,90 Mk. wurden lediglich 70 000 Mk. zur Zahlung von 8 Proz. Dividende verwandt.

D. **Hohenlohe.** Der Geschäftsbericht der größten Unternehmung des Fürstenkonzerns, der Hohenlohe-Werke, A.-G., geht mit wenigen trockenen Worten über die mannigfachen Ereignisse hinweg, die sich im letzten Geschäftsjahre in der Verwaltung abgespielt haben. Herr Generaldirektor Loß mußte „aus zwingenden Gründen seiner Stellung enthoben" werden. Mit Rücksicht auf die rechtshängig gemachten Ansprüche des früheren Generaldirektors werden 400 000 Mk. in Reserve gestellt. Aus dem Aufsichtsrat sind die Geh. Kommerzienräte Fritz v. Friedländer-Fuld und Carl Klönne, sowie Kommerzienrat Emil Berve ausgeschieden. Diese Tatsachen werden mitgeteilt ohne ein Wort der Erläuterung, die doch der Oeffentlichkeit recht erwünscht wäre. Der Reingewinn beträgt 11,88 Millionen Mark (12,09 Millionen Mark). Die Steigerung gegenüber dem Vorjahre ist weniger erheblich als es diesen Ziffern nach erscheint, da im Vorjahre dem Gewinn die letzte Rentenabfindung an den Fürsten Hohenlohe von 800 000 Mk. zur Last fiel. Für das laufende Geschäftsjahr erwartet die Verwaltung wiederum ein befriedigendes Ergebnis, da die günstige Entwicklung des Kohlenmarktes in den letzten Monaten mit einer festen Lage des Zinkmarktes zusammenfällt.

§ **David Richter, Aktiengesellschaft, Chemnitz.** Die heutige Generalversammlung war von neun Aktionären mit 892 Stimmen besucht. Das Rechnungswerk wurde einstimmig genehmigt. Eine Dividende kommt bekanntlich wegen der schlechten Lage in der Tüllindustrie nicht zur Verteilung. Von der Verwaltung wurde mitgeteilt, daß die Maschinenfabrik gut beschäftigt ist. Die schlechte Lage am Tüllmarkt hält noch weiter an; der Auftragsbestand ist zwar befriedigend, aber die Preise, namentlich für grobe Tüllsorten, lassen zu wünschen übrig. Vor September, wo erst die neue Moderichtung bekannt wird, läßt sich über die Aussichten des Tüllmarktes nichts Bestimmtes sagen.

§ **Für die Hebung des deutschen Scheckverkehrs** ist von großer Bedeutung folgende Erklärung der Reichsbank: „Zur Förderung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs haben wir unsre Bau- und Verwaltungskosten-Abteilung angewiesen, bei Anschaffungen aller Art nur mit solchen Lieferanten in Geschäftsverbindung zu bleiben oder zu treten, die sich zur Einrichtung eines Bank- oder Postscheckkontos bereit erklären und dies durch einen Aufdruck auf ihren Rechnungen ersichtlich machen. Die Bankanstalten sind angewiesen worden, ebenso zu verfahren, soweit es nach den örtlichen Verhältnissen angängig erscheint. Von dieser Bestimmung haben wir dem Reichskanzler, den Chefs der Reichsämter und dem preußischen Finanzminister Mitteilung gemacht und dabei der Meinung Ausdruck gegeben, daß der obenerwähnte Zweck um so eher erreicht würde, je mehr andre Ressorts und Behörden sich anschlössen. Für die kleineren Gewerbetreibenden dürfte es sich übrigens nicht um Aufrechterhaltung einer Bankverbindung, sondern eventuell nur um Einrichtung eines Postscheckkontos handeln."

Dresden, 8. Juli. Schlachtviehpreise auf dem Viehhofe nach amtlicher Feststellung. Auftrieb: 216 Ochsen, Bullen 232, Kalben u. Kühe 240, Fresser —, Kälber 287, Schafe 633, Schweine 2023, zusammen 3631 Stück. Marktpreis für 50 kg Lebendgewicht. I. Rinder. a) Ochsen 1. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren 54—56 (97—102); 2. junge fleischige, nicht ausgemästete —, ältere ausgemästete 46—50 (86—91); 3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 38—43 (77—81); 4. gering genährte jeden Alters 33—36 (72—77). b) Bullen: 1. vollfleischige, ausgewachsene, höchsten Schlachtwertes 54—56 (93—98); 2. vollfleischige, jüngere 48—51 (86—89); 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 42—46 (80—84); 4. gering genährte 00—00 (00—00). c) Kalben und Kühe: 1. vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwertes 53—55 (91—97); 2. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 47—50 (85—88); 3. ältere ausgemästete Kühe und gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 40—45 (76—82); 4. gut genährte Kühe und mäßig genährte Kalben 34—38 (71—75); 5. mäßig und gering genährte Kühe und gering genährte Kalben 00—00 (00—00). d) Fresser: Gering genährtes Jungvieh im Alter von 3 Monaten bis zu 1 Jahre 00—00 (00—00). II. Kälber: 1. Doppellender 80—90 (110—120); 2. beste Mast- und Saugkälber 55—57 (93—97); 3. mittlere Mast- und Saugkälber 49—53 (89 bis 91); 4. geringe Kälber 42—46 (82—88). III. Schafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel 48—50 (94—98); 2. ältere Masthammel 42—44 (87—90); 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 36—39 (74—79). IV. Schweine: 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis 1¼ Jahren 58—59 (75—76); 2. Fettschweine 59—60 (76—77); 3. fleischige 56—57 (73—74); 4. gering entwickelte 53—55 (71—73); 5. Sauen und Eber 50—54 (65—69). Die eingeklammerten Preise beziehen sich auf 50 kg Schlachtgewicht. — Geschäftsgang: Rinder, Schafe, Schweine mittel, Kälber langsam. Ausnahmepreise über Notiz. Von dem Auftrieb sind 12 Rinder österreichisch-ungarischer Herkunft. Ueberstände: 3 Bullen, 2 Kühe, 12 Schafe, 1 Schwein.

Produktenbörse in Dresden vom 8. Juli. (Amtliche Notierungen.) Weizen, weiß., ———, brauner, neuer, 75—80 Ko. 227—228, do. neuer, 76—78 Ko. 222—226, russischer, rot 239—244, do. weiß ———, amerik. weiß ———, Kansas ———, Argent. 229—234, austral. ———, Manitoba 227—229. Roggen, sächsischer, neuer 72—75 Ko. 207—210, Sand 72—75 Ko. 208—211, do. alter, 70—73 Ko. ———, do. feucht 68—69 Ko. ———, preußischer, neuer, 207—211, russischer 202—204. Gerste, sächs. neue, ———, schles. ———, posener ———, böhmische ———, mährische ———, Futtergerste 165—174. Hafer, sächsischer, alter 203—209, do. neuer 205—209, schlesischer und posener, alter ———, do. neuer 205—209, russischer, loco, 199—202. Mais, Cinquantine, ———, do. neuer, 185—190, Rundmais, gelber, ———, neuer 153—157, amerik. mixed ———, Laplata, gelber, ———. Rüböl, raffin., mit Faß 75,00. Rapskuchen pro 100 kg (Dresdner Marken), lang, 13,00. Leinkuchen pro 100 kg (Dresdner Marken) I. 19,50, II. 19,00. Malz pro 100 Ko. netto ohne Sack 34,50—36,00. Weizenmehl pro 100 kg netto ohne Sack (Dresdner Marken) Kaiserauszug 36,50—37,00, Grießlerauszug 35,50—36,00, Semmelmehl 34,50—35,00, Bäckermundmehl 33,00 bis 33,50, Grießlermundmehl 25,00—26,00, Pohlmehl 21,50—22,50. Roggenmehl pro 100 kg netto ohne Sack (Dresdn. Marken) Nr. 0 30,00—30,50, Nr. 0/1 29,00—29,50, Nr. 1 28,00—28,50, Nr. 2 25,50—26,50, Nr. 3 23,50—24,50, Futtermehl 16,00—16,60, Weizenkleie, grobe 11,60—12,00, feine 12,00—12,40. Roggenkleie 15,40 bis 15,80. Die für Artikel pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg. Alle andern Notierungen gelten für Geschäfte von mindestens 10000 kg. Feinste Ware über Notiz. Wetter: Schön. Stimmung: Flau.

Hamburg, 8. Juli. **Kaffee.** (Vorm. 10 Uhr 15 Min.) Kaffee good average Santos per September 67¼, per Dezember 67¼, per März 67¼, per Mai 67¼. Tendenz: Stetig.

Hamburg, 8. Juli. **Zucker.** (Vorm. 10 Uhr.) Rübenrohzucker 1. Produkt 88% Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per Juli 11,40, per August 11,60, per September 11,40, per Oktober-Dezember 10,05, per Januar-März 10,17½, per Mai 10,32½. Tendenz: Ruhig.

Magdeburg, 8. Juli. **Zuckerbericht.** Rohzucker, 1. Prod. Transito frei an Bord Hamburg per 50 kg. Tendenz: Ruhig. Per Juli 11,40 G., 11,50 Br., per August 11,50 G., 11,55 B., per September 11,40 G., 11,45 B., per Oktober-Dezember 10,05 G., 10,07½ B., per Januar-März 10,15 G., 10,17½ B., per Mai 10,30 G., 10,32½ Br. Kornzucker, 88% ohne Sack —,— bis —,—. Nachprodukte 75% ohne Sack —,— bis —,—. Tendenz: Ruhig. Brotraffinade, 1. Prod. o. F. —,— bis —,—. Kristallzucker, 1. Prod. mit Sack —,—. Gemahl. Raffinade mit Sack —,— bis —,—. Gemahlener Melis, 1. Prod. mit Sack —,— bis —,—. Tendenz: Ruhig. Wetter: Heiß, sonnig. Wochenumsatz: — Ztr.

Leipziger Kurse vom 8. Juli

Oesterr. Banknoten	84,90	Pilsen-Prinzen	90,25	Schubert & Salzer	324,00
3% Sächs. Rente	80,00	Allg. D. Kr.-Anst.	161,75	Sondermann	97,40
1855 3%	89,75	Chemn. Bankver.	106,10	Zimmermann	65,50
52/68 3½%	96,40	Dresdner Bank	152,50	Leipzig. Wollk. St.	13,25
1869 3½%	96,60	Leipz. Hyp.-Bank	158,50	do. Vorz.	94,50
Löbau-Zittau A.	94,75	Sächsische Bank	157,50	Selbrig	114,25
Dresdner Anleihe	94,00	Mansfeld. Kuxe	796,00	Tittel & Krüger	143,50
Erbl. 3½% Pfandbr.	90,75	Leipziger Elektr.	142,00	Wurfeldt	168,50
Buschtěhrad. B.	233,00	Germania	71,50	Kaliapa	132,00
Aussig-Teplitz 3½	85,90	Golpera	14,00	G. Groß	131,00
Böhm. Nordbahn	97,75	Hartmann	150,25	Prescher	—
Buschtiehrad.	91,10	Pittler Masch.	371,25	F. Schulz	312,00
Dux-Bodenbach	—	Schönherr	242,75		

Berliner Produktenbörse vom 8. Juli. Weizen per Juli 227,25, per September 204,25, per Oktober 204,75, fester. Roggen per Juli 190,75, per September 170,75, per Oktober 169,50, matt. Hafer per Juli 186,25, per September 163,50, behauptet. Mais, amerikanischer, per Juli —,—, per September —,—, geschäftslos. Rüböl per Oktober 67,00, per Dezember 67,40, matter.

Die Berliner Börsenkurse konnten heute wegen Telephonstörung nicht rechtzeitig gemeldet werden.

Diskonto: Reichsbank 4½, (Lomb. 5½), Privatdiskont 3⅞, Brüssel 4%, Amsterdam 4 London 3, Paris 3, Petersburg 5 Wien 5

Dresdner Kurse vom 8. Juli 1912.

Tendenz: Schwach.

Deutsche Staatspapiere.	
Deutsche Reichsanleihe	80,100
do. do.	90,000
do. do.	101,000
Dtsch. Reichsschatzsch.	—
Schutzgebiet-Anleihe	90,800
Sächs. Rente, gr. St.	80,15
do.	80,10
do.	80,15
do. a 500	80,250
do. a 300	80,950
do. a 200 etc.	80,900
S. Staatsanleihe v. 55	89,750
v. 1852—68 a 500 T.	96,700
a 100 T.	96,700
Löbau-Zittauer	96,250
do.	100,000
Landeskult.-rentenb. a 6000 M.	91,250
a 1500 M.	91,250
do. a 300 M.	91,000
do. a 1500 M.	101,750
Preußische Konsols	80,200
do. do.	89,800
do. do.	100,000
Preuß. Staffelanleihe	—
Preuß. Schatzscheine	100,200
Diverse Anleihen.	
Weißeritztalsp.-Anleihe	99,900
Dresd. Freim.-Inst.-Anl.	99,000
Dresd. Viehh.-Anleihe	15,500
Stadt-Anleihen.	
Dresdner von 1871	—
do. 1875	94,000
do. 1886	94,000
do. 1893	90,800
do. 1900	98,500
do. 1905	90,100
do. 1908	100,100
do. 1908	100,300
Anl. d. vm. Dtsch. Strßb.	93,500
do. d. vm. Dresdn. Strßb.	96,500
do. do. v. 1905	95,500
Annaberger	92,000
Bautzner	—
Buchholzer	—
Chemnitzer von 1863	95,000
do. von 1875	95,800
do. von 1889	90,300
do. 1902	88,500
do. 1907	99,650
do. 1908	99,800
Freiberger 1895	—
do. 1904	—
Glauchauer 1903	89,000
Karlsbader	93,500
Leipziger von 1897	—
do. 1908	—
Löbauer	95,000
Meeraner	99,400
Nürnberger von 1896	—
Plauensche 1903	—
Plauensche	—

3½	Pulsnitzer	—
3½	Reichenbacher	—
4	do.	99,300
3½	Riesaer	—
4	do.	—
3	Zittauer	82,250
3½	do.	90,100
	Ausländ. Staatspapiere.	
4⅕	Oesterr. Papierrente	90,000
4⅕	do. Silberrente	90,000
4	do. kon. Rente	87,750
4	do. Goldrente	96,100
4	Ungar. Goldrente	91,200
4	do. Kronenrente	88,100
4	Rumän. Staatsrente v. 90	96,750
	Bank-Aktien.	
9	Allgem. D. Kred. Leipzig	161,800
4	Bank für Brauindustrie	78,500
5	Chemnitzer Bankverein	106,300
8½	Dresdner Bank	153,000
8	Leipziger Hypoth.-Bank	157,500
6	Löbauer Bank	112,000
5½	Mitteld. Bodenkredit	100,300
7	Mitteld. Privatbank	122,500
8	Oberlausitzer Bank	—
8	Sächsische Bank	157,500
7	Sächsische Bodenkredit	159,750
3	Vorschußbank Freiberg	—
	Transport-Aktien.	
0	S.-B. Dampfschiffahrt	98,000
11	Sächs. Straßenbahn	194,500
11	Speicherei Riesa	160,500
—	do. junge	—
0	Ver. Elbeschiffahrtsg.	66,000
6	Zwick. El. u. Str. Vorz.	117,600
6	do. Aktien	112,000
	Brauerei- u. Malzf.-Aktien.	
9	Akt.-Brauerei Fürth	181,000
7½	Balhorns Brauerei	120,000
10	Bautzner Br. u. M.	—
4	Bergbrauerei Riesa	128,500
5	Böhmisches Brauhaus	150,000
7	Büchner, Erfurt	116,000
7	Brauerei Kempf	121,750
11½	Brauerei Stern	137,500
4	Brauerei v. Nat.-Br.	64,000
0	Erzgeb. Br. Streitb.	25,000
0	Brauser	24,000
18	I. Kulmb. Exportbrau.	315,000
4	Kulmbacher Petzbräu	78,100
7	Kulmbacher Mälzerei	121,000
5	Deutsche Bierbrauer.	108,500
3	Eßlinger Brauerei	53,500
0	Exportbrauerei Hofbrau	—
25	Felsenkellerbrauerei	750,000
30	M. do. Genußsch.	1000,000
8	Gambrinus	—
10	Greizer Vereinsbrau.	150,100
7½	Harburger A.-Brauer.	101,000
—	Hofbierbr. Schöfferh.	—
6	u. Frankf. Bürgerbr.	88,500
10	Hofbrauh. Vorz.-A. I	180,000
2	Hofbrauh. Vorz.-A. II	62,500
12	Kieler Brauerei Elche	175,000

8	Kieler Schloßbrauerei	131,000
8	Kulmbach. Rizzi Lit. A	102,100
4½	do. do. Lit. B	94,500
9	Lichtenfelser	182,000
5	Löbauer Bierbrauerei	81,500
6	Meißner Felsenkeller	—
11	Mönchshof	—
6	Plauensch. Lagerkell.	123,000
11	Reichelbr. Kulmbach	195,000
9	Reisewitzer	176,000
25	M. do. Genußscheine	342,000
14	Schloßchemnitz	250,000
4½	Soc.-Br. Waldschlöß.	145,000
5	Straßburg. Münsterbr.	—
5	Verein. Frankfurter	—
0	Malzfabrik König	—
2	do. Lit. A	—
8	Malzfabrik Meißn.	—
4	Sächs. Malzfabrik	93,000
	Maschf.- u. Metallind.-Akt.	
10	Sterling & Ko.	140,000
15	Bleiindustrie	—
0	Chemn. Zimmermann	65,500
0	Dtsch. Werkz.-Maschf.	92,500
0	M. do. Genußscheine	255,000
11	Dresd. Gasmot. (Hille)	164,500
10	Eisenw. Meurer	149,000
—	do. junge	144,500
9	Faber & Schleicher	—
0	Germania	—
4	Görlitzer Maschinen	—
8	Großenhainer Webst.	126,250
—	Karl Hamel	244,000
5	Schorrat.-Anls. John	—
—	König-Fried.-Aug.-H.	—
12	Max Kohl	181,000
10	Lauchhammer	180,000
23	Leipzig. Werkz. Pittler	370,500
0	M.-Baua. ut. Gebers	—
0	do. Vorz.-Akt.	—
7½	Masch. Markt-Redw.	115,250
28	Maschinenfbr. Kappel	—
—	Mt. Rockstroh & Schn.	143,000
8	M.- u. Wgf. Paschen	118,500
6	Lochau & Steffen	—
12	Mühlenb. u. Masch. Seck	194,500
3½	Phönizia, Görlitz	—
7	Radebeul. Emaillierw.	114,000
8	S. Autom. u. Törecht	115,000
12½	S. Kartonnag.-Masch.	204,500
10	Sächs. Gußst. Döhlen	197,000
15	M. do. Genußscheine	280,000
5	Maschinenf. Hartmann	—
15	S. Waggonf. Werdau	—
15	Webstuhl Schönherr	—
10	Schimmel & Ko.	—
20	Schubert & Salzer	324,750
10	Gebr. Unger, Chemnitz	—
10	Ver. Eschob. Werke	169,000
—	do. Vorz.-Akt.	—
25	M. do. Genußsch.	338,300
10	Werkz.-Maschf. Union	218,000
10	Zittau. Maschinenfbr.	—

	Elektr.-, Nähm.-, Fahrr.-A.	
5	Bergmann, elektr. Akt.	—
—	Elektra	116,500
7	Elektrizit.-Ges. Föge	118,750
7½	Elektr. Betr.-A.G. Riesa	135,000
6	Sachsenwerk	150,750
8½	Th.-Elektr.- u. Gasw.	141,000
—	do. junge	—
0	Lopreß.-Fahrradfabr.	15,000
0	do. Vorz.	44,750
6	Mehlich, Näh.-Appar.	148,750
10	Seidel & Naumann	283,250
50	M. do. Genußsch. M.	880,000
8	Corona, Fahrradfabr.	—
12	D. Gußstahlkugelfabr.	196,500
2	Panzerk. Schladitz	—
8	do. Vorz.	—
7	Nürnberger Herkules	146,000
27	Wanderer	449,750
—	do. junge	433,000
	Papier- u. Phot. Art.-Akt.	
0	Chromo	—
8	Dresd. Album.-Papier	—
17	M. do. Genußsch. M.	208,000
6	Dresdn. Papierfabrik	—
10	Ernemann, Kam.-F.	185,000
8	Ica, A.-G.	130,000
8	Fabr. phot. Pap. (Kurz)	120,000
0	M. do. Genußsch.	90,000
4	Hanewald Pap.-Fabr.	—
7	Leykam-Josefsthal	128,500
15	Niederschl. Holzstoff	243,000
13½	Penig. Pat.-Papierf.	187,000
10	Rhein. Emaillierwg.	137,500
0	P. 388, Luxuspapier.	—
0	Thodesche Papierfbr.	—
0	do. Vorzugsaktien	—
0	Unger & Hoffmann	38,250
0	Ver. Bautzner Papierf.	70,000
6	do. Vorzugsaktien	109,000
8	Ver. Fabr. phot. Pap.	—
20	M. do. Genußsch. M.	—
4	Ver. Strohstoff-fabr.	68,000
10	Weißenborn. Papierf.	167,050
8	Zellstoff-Verein	—
10	A.-G. Trockenplatten	—
0	M. do. Genußscheine	32,000
	Porzell.-, Ton-, Glasi.-Akt.	
11	Porz. Hutschenreuth.	157,000
18	Porzellan Kahla	—
9	do. Volkstedt	—
10	M. do. Genußsch.	—
9	Porzellan Rosenstein	—
18	Rosenthal & Ko.	277,000
12	Porz.-Fabrik Triptis	181,000
10	D. Ton- u. Steinzeugw.	145,000
17	Meiß. Ofen C. Teichert	195,000
15	Sächs. Of. C. Teichert	—
7	Valtener Ofenfabrik	—
—	A.-G. für Glasfabrik.	—
7	W. Hirsch Tafelglas	85,000
14	Glasindustrie Siemens	—
16	Sächsische Glasfabrik	240,000
6½	Steingut Sörnewitz	—
12	E. Wunderlich & Ko.	224,000

	Baugesellschafts-Aktien.	
5	Bank für Bauten	—
—	Bank für Grundbesitz	—
0	Residenz-Baubank	—
5	Dresdn. Baugesellsch.	—
5	do. St.-Prior.	—
	Diverse Industrie-Aktien	
9	Braunkohl. Leonhard	160,000
11	D.-Oest. Bergw.-Ges.	—
8	Chem. Fabr. Helfenb.	153,000
14	Chem. Fabr. v. Heyden	273,500
23	Fritz Schulz jr.	310,000
16	Gehe & Ko.	279,250
12	Baumwollsp. Zwickau	141,000
0	Chemnitz. Akt.-Spinn.	111,000
20	Dtsch. Jutespinnerei	—
24	Geraer do. Lit. A	—
18	do. do. Lit. B	—
12	Geraer Strickgarnf.	156,000
7	Kammg. Schäfer & Ko.	125,000
15	Kammg. Schedewitz	—
7	S. Kammg. Harthau	—
—	Weißthal. Akt.-Spinn.	64,000
5	Westd. Jutespinnerei	—
15	Zwickauer Kammgarn	213,500
6	Elsenberger Mühlen	64,000
—	Bautzn. Tuchf. Mörtitz	—
20	Dittersd. Filz- u. Kr.	—
6½	Möbelstf. Haas	—
9	Deutsche Kunstleder	148,500
12	Militäreffekt. (Thiele)	—
20	M. do. Genußsch.	295,000
4	Mech. Treibriem. Kunz	—
7	Ver. Fränk. Schuhfabr.	—
8	Europäischer Hof	—
3	Hotel Bellevue	—
5	Ersg. Dynamitfabrik	118,000
9	Schles. Holzindustrie	138,000
6	Akt.-Färber. Münchb.	130,000
5	Georg A. Jasmatzi AG	101,250
12	Compagnie Laferme	180,000
4	Deutsche Kognakbr.	56,000
—	Dr. Gard.- u. Spitzenf.	—
5	Nähmaschin.-Zwirnf.	—
13½	Preßhef.- u. Spritfabr.	—
10	Kalliope Musikwerke	130,750
15	Kartonnag.-Industrie	243,500
50	M. do. Genußsch.	913,000
9	Kunstanstalt E. Groß	—
8	Kunstdruck. Prescher	—
0	Kratzenfbr. Mittweida	—
0	M. do. Genußsch.	—
5½	Oberl. Zuckerfabrik	—
5	Plauener Spitzenfbr.	—
12	Gardinenfabr. Plauen	200,000
20	V. F. engl. Sicherhtz.	365,000
15	Ver. Hanfschlauchf.	—
	Pfand- u. Hypothek.-Briefe	
3½	Allg. D. Kr.-Anst. Pfb.	—
4	do. do.	—
3½	Kommunalk. K. Schs.	—
4	Kommunalk. K. Schs.	100,250

4	Grundr.- u. Hyp.-Anst. I, II	100,100
4	do. do. S. V	99,850
4	do. do. S. VII	100,000
3½	do. do. III, IV, VI	93,000
4	do. Gr.-Rbr. I u. II	100,000
3½	Residenzbaubank	87,500
3	Landwirtsch. Pfandbr.	84,250
3½	do. do.	90,000
4	do. do.	100,000
3	do. Kreditbr.	84,250
3½	do. do.	90,000
4	do. do.	100,000
3	Lausitzer Pfandbriefe	—
3½	do. do.	90,000
3½	do. Kreditbriefe	90,000
4	do. do.	100,750
3½	Leipz. Hyp.-Bank Serie II	89,400
3½	do. do. VII	89,400
3½	do. do. X	89,400
4	do. do. Serie F	99,300
4	do. do. VIII	99,500
4	do. do. IX	98,500
4	do. do. XI	98,300
4	do. do. XIII	98,400
4	do. do. XIV	98,600
4	do. do. XV	98,750
4	do. do. XVI	99,500
3½	do. do. XII	99,600
4	Meining. Hyp.-Bk. VI, VII	97,400
4	do. do. Ser. VIII	97,500
4	do. do. Ser. IX	97,500
3½	do. do. Ser. X	89,700
4	do. do. Ser. XI	97,000
4	do. unk. bis 1917 S. XII	98,000
4	do. bis 1918 S. XIII	98,200
4	do. bis 1919 S. XIV	98,500
4	do. bis 1920 S. XV	98,800
3½	Mitteld. Bodenkr.-Pfdbr.	89,000
4	do. do. II, III, IV	97,300
4	do. do. 1915 VI	97,250
3½	do. Grundrentenbr. II	89,000
3	do. do. I	83,000
4	do. do. III u. IV	98,250
4	Preuß. Bodenkr. Serie 27	99,000
3½	Preuß. Zentr.-Bod.	87,800
4	do. kündb. a. 1909	97,300
4	do. unkdb. a. 1910	97,300
4	do. unkdb. b. 1912	97,300
3½	do. unkdb. b. 1913	88,400
4	do. unkdb. b. 1916	—
4	do. unkdb. b. 1917	—
3½	do. kündb. a. 1906	88,750
4	do. Kom.-Oblig. 1919	99,000
3½	do. unkdb. b. 1913	89,800
3½	S. Bodenkr.-Pfbr. I u. II	90,000
4	do. unk. 1909 III	99,900
4	do. unk. 1910 IV	98,500
3½	do. unk. 1910 V	89,400
3½	do. unk. 1910 Va	93,300
3½	do. unk. 1914 VI	93,800
4	do. unk. 1914 VII	98,800
4	do. unk. 1918 VIII	98,500
4	do. unk. 1919 IX	98,800
4	do. unk. 1921 X	99,000
4	do. unk. 1922 XI	99,900
3½	Sächs. Erbländ.	91,000

	Obligat. industr. Gesellsch.	
4½	Bank für Brauindustrie	99,500
4½	Adlerbr. Düsseld. (103)	—
4	Balhorn	95,750
4	Bautzn. Brau. u. Mälzerei	—
4½	Bohrisch Bierbr. (103)	98,500
4½	Brauerei Büchner (103)	101,000
4½	Einsiedl. Brauerei (102)	101,000
4	Brauerei Feldschlößch.	—
3½	Erste Kulmbacher Exp.	—
4½	Deutsche Bierbr. (103)	—
4½	Feldschlößch. Ch.-Kapp.	—
4	Gambrinusbrauer. (105)	99,500
4	Greizer Vereinsbrauerei	96,500
4½	Hahnenbräu (103)	—
4½	Hansa-Brauerei	—
4½	Mitt.-Brau. Friede (103)	—
4½	Hacherbräu (103)	98,000
4	Hofbrauhaus	96,500
4	Kempff Brau. Frankfurt	—
4½	Kiel. Brau. z. Eiche (105)	—
4	Kulmbacher Rizzi	94,500
4	Löbauer Brauerei	—
4	Mainzer Brau. Sch. (103)	96,500
4½	do. do. (103)	—
4	Plauensche Lagk. (102)	98,750
4½	Reisewitzer Brau. (102)	—
4½	Schloßbrau. Kiel (103)	—
4	Soc.-Brauerei Waldsch.	—
4	Ver. Frankfurt. Br. (103)	—
4½	Dresdner Malzfabrik	—
4½	do. 1906 (105 r.)	—
4	Malzfabrik Pirna (105)	—
4½	Sächsische Malzfabrik	99,000
4	Cröllwitzer Papierfabrik	—
4	Dresdner Papierfabrik	97,500
4½	Hasseröder Pap. (105)	99,250
4	Papierfabrik Sebnitz	—
4	Patentpap. Penig (105)	100,500
4½	Niederschlem. Holzstoff.	—
4½	Luxuspapier. Süß (103)	—
4	Thodesche Papierfabrik	—
4	Ver. Bautzn. Papierfabr.	—
4	do. v. 1904 (103 r.)	100,000
4½	Ver. Strohstoffabriken	93,500
4½	Zellstoff-Verein (105 r.)	100,500
4	Weißenb. Papf. v. 1899	98,000
5	Panzerkassen Schladitz	—
4½	Bernberg. M. (103 r.)	—
4	D. Werkzeug-Maschf.	—
4½	Dresdn. Bohrmaschinen	101,000
4	Dr. Gasmot. Hille (105)	—
4½	Eisenwerk Meurer	102,000
4	Frdr.-Aug.-Hütte (105)	—
4	Germania	—
4½	Görl. Masch. u. Eisengieß.	—
	do. 1906 (103 r.)	100,000
4½	do. 1911 (103 r.)	100,000
4½	Königin-Marienhütte	—
4½	do. (105)	—
4	Lauchhammer	—
5	do. (103)	—
4½	Rockstroh & Schn. (102)	—
4½	do. (103)	100,500
4½	Mühlenbauanstalt Seck	102,250

4	Radeb. Emaillierw. (105)	—
4½	Sächs. Kartonn.-Masch.	102,000
4	S. Gußstahlfabr. Döhlen	—
4½	S. Masch. Hartm. (103)	102,500
4½	S. Werkz. B. Escher	—
4½	Schimmel & Ko.	—
4	Schubert & Salz. (100 r.)	99,750
4½	Seidel & Naumann	—
4½	Ver. Eschob. „ (103)	102,750
4½	Wandr.-Fahrr. (v. 1912)	—
4½	Electra (v. 1920) (102)	99,750
4½	Elektr.-WerkPäge (105)	—
4½	Elektrizitäts-Werke Betr.-Akt.-Ges. (103)	100,500
4	Sachsenwerk	91,750
4½	Th. Elektr. u. Gasw. (102)	100,750
4½	do. do. (103)	—
4½	Neue Berlin. Strßb. (102)	100,750
4	Sächs. Ind.-B.	99,000
4½	Sächs. Straßenb. (102)	—
4½	Zwickauer Straßb. (102)	100,750
4	D.-Oest. Dpfsch. (102)	—
4½	S.-Böhm. Dampfschiff.	—
4	Ver. Elbeschiffer (105)	—
4	do. (102)	—
4½	do. (102)	93,500
4	Akt.-Ges. f. K.-Ind. (105)	—
4½	Siemens Glasfabr. (103)	101,800
4½	Bank für Bauten	97,750
4½	Bautzner Tuchf. u. Kalm.	—
4½	Braunkohl. Leonh. (103)	100,500
4½	do. Serie II	100,000
4½	Chem. Fabr. Heyd. (103)	103,000
4½	Chemn. Akt.-Sp. (103)	101,000
4½	D.-B. Kohl.- u. Brikettw.	100,000
4	Dtsch. Jutespinn. u. Web.	99,500
4½	D. Kunstleder (102)	101,000
4	Dtsch. Tonröhren (105)	—
4½	Dr. Nähm.-Zwirnfabrik	99,750
4	Dresdn. Gardinenfabrik	—
4½	do. do. (102)	—
4½	Dr. Proßh. (103)	103,100
4	Erdmannsd. Sp. (105)	—
4	Höllig	—
4½	Falkenst. Gardin. (102)	—
4½	Hotel Bellevue	102,500
4	Kammg.-Sp. Schedewitz	—
4	Mech. Treibriemenfbr. Kunz	—
4	Nordd. Jutespinn. (103)	—
4	Porzellanfabrik Kahla	—
4½	Porzf. Hutschenr. (103)	101,250
4½	Porzl. Rosenth. (102)	101,500
4½	Porzl. Unterweißb. (103)	—
4½	Schles. Holzindustrie	100,000
4½	do. II. Em. (103)	—
4	Speicherei u. Spedition	—
4½	Steingut Sörnewitz (102)	98,000
4½	Ernst Teichert (102)	101,000
4	Fränk. Schuhfabr. (103)	—
4½	V. Smyrnaer Teppichfbr.	97,500
4½	Verein. Tonwar. (103)	—
4½	Weißthaler Spinnerei	—
4½	Zapfert. Möbelfb. (105)	—
4½	Zwickau. Kammg. (103)	—
	Banknoten	
	Oesterr. Noten	84,950

Tresorfächer in feuer- und diebessicherer Stahlkammer.
Hauptstrasse 38 **Gebr. Arnhold** Chemnitzer Str. 96
Waisenhausstrasse 20.
Sorgfältigste Ausführung aller sonstigen bankgeschäftlichen Transaktionen.
An- u. Verkauf von Wertpapieren. Eröffnung von Konto-Korrent-Verbindungen.
10878

SLUB Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19120709/5

Kathreiners Malzkaffee wird von allen Malzkaffees am meisten gekauft.

Der Gehalt macht's!

Zu vermieten

Wohnungen

Pillnitzer Straße 23 ist die 1. Etage, Pr. 650 Mk., ev. zu Bureau- od. Geschäftszw. zu verm. Näh. 2. Etage. 4586

Gebnitzer Str. 7 Wohn. f. 330 u. 260 Mk. z. vm. 14450

Reichsstrasse 5, 4 Tr., Wohn., St., Ka., Küche, sofort zu verm. Ausk. Erdgeschoß Nä.

Wettiner, Moltkestr. 8, schöne Part.-Wohn., St., Ka., Kü. u. Zubehör, 1. 10. an nur ruh. Leute zu verm. Näh. bei Sommer. 4762

Kurfürstenstr. 10

Wohn. in 4. Et., 2 beizb. Kammer, Küche, Balkon, sof. od. sp. Näh. b. Hausmann. 4g2882

Gerbingstraße 16 schöne Sout.-Wohn., 2 Stub., Ka., Kü., Vorl., per 1. Okt. zu vm. Pr. 275 Mk. 14428

Meißnerstraße 11 sonn. Hofgarten-Wohn., St., Ka., Kü., Vorpl., 1. Okt. für 240 Mk. zu verm. 14520

Voglerstrasse 21, part., schöne kl. Wohn. per 1. 10. an eing. Dame f. 350 Mk. zu verm. Näh. b. Hausinstr., 3. Et. 14052

Dürerplatz, Ecke Reißigerstr. 56, sind 2 Wohnungen in 1. Et. per 1. Oktober zu vermieten, ev. auch zus.: 1 Wohnung, 4 große Zimmer, Küche, Korr., Balkon u. Zubeh., Pr. 800 Mk. p. a., 1 Wohnung, 4 große Zimmer, Küche, Mädchenk., Korr., Innenklos., Loggia u. Zub., Preis 875 Mk. p. a. 5799

Hellerstraße 2, 1. Etage im Hinterhaus, best. aus Stube, Kammer, Küche samt Zubeh., sofort mietfrei. Preis 220 Mk. Näh. beißstechts. anm. Dr. Hahn, Marschallstraße 3, 2. 4086

Umst. halb. sonn. **halbe 2. Etage,** best. aus 2 St., Kamm., Küche, Korr. u. Zubehör, p. 1. Okt. zu verm. Gas- u. Wasserkloset. Pr. 440 Mk. Näh. Gerbingstr. 86, p. l. 4080

Freundl., sonnige Wohnung, mit St., Ka. u. Küche, an kinderlose Leute zum 1. Okt. d. J. zu verm. Näh. Wettinerstr. 44, 4. Etage, Mitte. 4061

Kl. Wohnung, St., K., K., 190 Mk., an eing. Leute sofort zu verm. **Friedrichstr. 21.** 14608

Albrechtstr. 9b, 2.Et., 5 Zimm., Loggia, Balkon, Bad u. Zubeh., z. verm. Frei u. schön gel.

Kl. Wohn., 4. Et. für 360 Mk. an eing. Leute sofort zu vermieten Grüne Str. 28, 2. Et. links. 4081

St., Kamm., K., Zub., 1. 10. an eing. P., 260 Mk., zu verm. Am See 43. 4082

Wohnung,

St., Kamm., Küche u. Zub., per 1. Aug. zu verm. Näh. von 6 Uhr ab Gebnitzer Str. Nr. 59, Hof pt. lks. 4569

Schöne Wohnung, 260 Mk., pass. für junge Leute, zu verm. Näh. Oppelstr. 24, 1. b. Weibe. 14511928

Wohnung, 340 Mk. Am See 25, 3.Et., 1. Okt. zu verm. Näh. das.

Billige Wohnung zu verm.! 2 Stub. Kamm., Küche, schön. Garten, Zubeh. per sof. od. 1. Okt. Neubau, Volkspark, Vorwerkstr. Beste Verbind. Dresden 20 Min. v. Hptbhf. Näh. beim Bes. Priester, Landhausstr. 18. 1. Dresden.

Zu vermieten: Obergorbitz, Heinrichstraße, 2 Stuben, 1 Kamm. u. Küche u. 1 Stube, Kamm. u. Küche mit elektr. Licht, 1 gr. Keller, 50 qm gr., pass. f. Obst od. Werkstelle zu.

Hausmannsposten

mit kl. Wohn., pass. für kinderloses Ehepaar, eing. Frau m. 1 Kind usw. 1. Okt. zu vergeben. Näh. Reißigerstraße 18, 1. Villen-Viertel. 11505

Hausmannswohn. 1. Okt. zu verm. Georgplatz 11, pt. 14957

Solid. Fräulein erhält fr. Wohn. geg. Beaufsichtung ein. häusl. Arbeit. Gr. Plauensche Str. 27, 4. r. v. 2-6.

Stuben, möbl. Zimmer Schlafstellen

Sinnerstraße 25, 4. Et., leeres Z. per 1. Aug. zu vm. Näh. Meßner, part. 4472

Kl. leer. Zimmer sof. a. ein. Pers. zu vm. Sachsenpl. 1, Halbet. r. Ecke.

Frdl. möbl. Zimm. sof. zu verm. Schandauer Str. 87, 1., M. 4394

Freundl. möbl. Zimm. zu verm. Mart.-Luther-Pl. 14, 2. Funke.

Ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten Königsbrücker Straße 18, 2. 4771

Kl. möbl. Zimm. mit sep. Eing. für anst. Herrn zu verm. Monat 18 Mk. Güterbahnhofstraße 22, 2. r.

Möbl. Zimmer f. 1 Hrn. zu verm., wöchentl. 3.50 Mk. Schäferstraße 18, 1. r. 4ms2916

Möbl. Zimmer sof. zu vm. Gerichtsstr. 18, 1. 1. 14633

Einf. möbl. Z. a. Schlafst. a. 1 P. z. vm. Näheres b. Schröck. 25, 4. Wäller.

2 bess., frdl. H.-Schlafst. sof. zu vm. Annenstr. 31, 2. 14670

Frdl. H.-Schlafst., Südendstr. 8, v. Schäffer, 3, 3. Nordisch.

Bess. Mädchenschlafst., z. vm. Prager Str. 42. 4. ec7578

2 frdl. Hrn.-Schlafstellen zu verm. Schloßstr. 16. 4. 15028

Schöne Schlafst. sof. zu vm. Walpurgisstr. 8. 4. l. 5022

Frdl. H.-Schlafst. z. Alleinbewohn. Wagner, Bautzner Straße 52.

Gr. Wäschstr. Räcknitzstr. 1, 1. lk.

Geschäfts-Lokale

Kontor, ev. Laden-Hinterräume

u. gr. **Niederlage** 1. 10. zu verm. Kl. Plauensche Gasse 6. pt. 14078

Hell. trock. Sout. als Niederlage zu verm. Gommer Straße 44. 5935

Niederlage

oder Werkstelle mit Hofeinfahrt sofort zu vermiet. **Schnorrstr. 30.** 14E2851

Mietgesuche.

Okt. od. spät. f. ord. pktl. Leute kein. Wohn. in Neust., 300-380 Mk., m. K. H. Umg., St. K. u. ausgeschl. Off. u. „m 2904" Fil. Lutherplatz 1.

Wohn., best. aus St., K. u. Kü., zu mieten gesucht. Off. m. Preis u. Angaben 84 Hauptpost. 5050

Kl. Wohn. sof. od. später gesucht. Off. m. Preis u. „ro 1772" Fil. Königsbr. Str. 54.

Wohnung in Nähe d. Zwickauer Str. per sof. gel. Off. m. Preisangabe an Germann, Kunadstraße 4. pt. erbeten. 15015

Brautpaar sucht p. 1. Okt. Wohn. b. 275 Mk., Striesen od. Zentrum. Off. u. „R 2187" Fil. Oschatzer Str. 30.

In Vorort v. Dresden w. kleine Wohnung von 2 od. 3 Räumen, part., f. Plätterei geeignet, sof. od. spät. zu mieten gesucht. Off. m. Pr. unt. „F 9 5010" Expedition d. Bl.

Suche Wohnung b. 280 Mk. p. 1. Okt. in Dresden-N. Off. u. „pp 864" an d. Filiale Sachsenplatz 4.

Brautp. sucht f. 1. Okt. Wohn. in Striesen, Pr. bis 320 Mk. Off. an P. M., Altenberger Str. 24, 1.

Brautp. sucht ab. **3-Z.-Wohn.** bis 500 Mk. 1. Okt. od. früher nahe Blasewitzer Str. 70. Off. erb. d. Wilsdruffer Str. 7, 1. Körler. 15790

2 alt. Damen such. Stube, Kammer, Küche, Vorl., z. 1. 10. zu mieten. Offert. bitte abzugeben Ammonstr. 49. Danziger. 5056

Hausmannspost. in bess. H. 1. 10. ges. Off. unt. „n 639" Fil. Wettiner Str. 16.

Alleinsteh. Herr sucht p. 15. resp. 1. Sept. ein od. zwei leere Zimmer. Ges. Off. u. Preis unt. „R 539" an die Filiale Pillnitzer Straße 49.

Lagerplatz,

ca. 3000 Quadratmeter, mit Gleisanschluß sofort zu mieten oder kaufen gesucht. Gef. Offerten unter „B L 10420" an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Kleine Parterrewohnung gesucht per 15. September von alleinstehendem Herrn. Gef. Off. mit Preisang. unt. „M 524" Fil. Pillnitzer Str. 40.

Kl. Wohnung p. 1. Sept. von jg. Ehep. in Lockwitz ges. Off. an G. Siegel, Dresden, Waldstraße 9, 2. Et. 5010

Pünktl. zahl. Leute m. Kindern suchen Wohnung m. od. ohne Hausmannsposten (St., 2 K. u. Küche) p. 1. Okt. bis zu 400 Mk. Offerten unter „R R 7002" Exped. d. Bl.

Brautpaar s. Wohn., St., K., Kü., Vorl., per 1. 10. oder sofort. Off. unt. „R R 4977" Exped. d. Bl.

Eing. alt. Dame, gute Mieterin, f. sof. od. spät. kl. Wohn. od. gr. St. m. Kü., Vorl., b. 200 Mk., a. Umg. Off. u. „an 2907" Fil. Lutherplatz 1.

Kl. Wohn. od. Stube u. Kammer 1. Aug. ob. Okt. gesucht. Off. u. „R 2188" Filiale Oschatzer Str. 10.

Bess. D. s. f. Herr. Z. m. Kochgel. od. kl. Wohn., nur sep. Ka., 144-150 Mk. Gartennähe. Carusstr. 16, 2. r. 5058

Alleinsteh. Herr sucht z. 1. Aug. leere Stube u. Kammer, Neustädter Markt 1, Hth. 1. B. Leipziger.

Suche als Alleinmiet. Zimmer bis 35 Mk. mit Feu. Keine Elektr., Nähe Hauptbhf. Off. u. „R R 5067" Exp. d. Bl.

Unger., möbl. Zimmer, mögl. m. separat. Eing., ab 15. Juli in d. Nähe Königsbrücker Str. gesucht. Off. m. Preisang. unt. „m 1760" Fil. Königsbrücker Str. 54 erb.

Möbl. Zimmer m. besond. Eingang u. b. Treppe z. 1. d. M. zu miet. ges. Off. m. „G S 100" postl. Amt 9.

Beamt. sucht groß., unmöbl., ruh. Zimmer b. 35 Mk. zu Frühjh., Nähe Hauptbhf. Off. u. „R S 5006" Exp. d. Bl.

Laden mit Wohnung in verkehrsr. Lage f. Produkt.-Gesch. gesucht. Off. Friedensstraße 20. Prod.-Gesch.

Leere Räume

für alkoholfreies Café gesucht. Off. u. „G H 4088" Exp. d. Bl.

Jacoby

Großer Schluß-Verkauf.

Spezialhaus für Damen- und Mädchenkonfektion · Wilsdrufferstr. 32 u. 34

Die einzige Verkaufsveranstaltung im Jahre, die Damenkonfektion zu derart billigen Preisen anbietet. Für Reise und Bad eine nie wiederkehrende Kaufgelegenheit.

Zu verkaufen

Immobilien

Ein schön., der Neuzeit entsprechendes

Restaurant

in Vorort Dresdens, Stehbierhalle, Gaststuben, Vereinszimmer, Veranda u. Garten, sof. Umst. halb. zu vk. Bill. Miete. Off. unt. „ee 7494" an die Fil. Marienstraße 28.

Habe zum Verkauf:

Droschkengesch., Gardinenwäscherei, Delikatessengeschäft m. Schlachten, Restaur., auch mit Saal, Bäckerei, Schnittgeschäft, Wasch- u. Plättanst., Reisenhaus, Schokoladengeschäft, Milch-, Butter- u. Produktengesch., Kolonialwarengesch., Butterhandel, Speisewirtschaft, Seifengeschäft, Ein- u. Verkaufsgeschäft u. a. mehr, versch. Stadt- und Landgrundstücke. **M. Kirsten,** Pillnitzer Str. 1, 2.

Gute Existenz!

Produkten- und Grünwaren-Geschäft,

i. günst. Lage, b. 70 Mk. Tageskasse, mit Waren f. 1900 Mk. sof. zu verk. Näh. im Geschäft, Maxstraße, 26, Hammer. ec7543

Kl., gutg. Schuhmacherei m. Wohn. Umst. h. bill. zu vk. Off. „d 2811" Fil. Hauptstr. 1.

In dem herrlich geleg. Luftkurort Mulda bei Freiberg ist **kleines Villengrundstück** enth. 2 Wohn. zu je 4 Zimm., elektr. Licht u. reichl. Zubeh., bei Verh. halb. äuß. billig zu verk., pass. als Ruhesitz od. w. mit ger. Eink. sorgenfrei leben will. Bill. Lebensm., geringe Steuer. Erf. 5—7000 Mk. Off. nur von Selbstrefl. u. „R B 4150" Exped. d. Bl.

Sitzmöbelfabrik

mit Holzlager bei 10—15 000 Mk. Anzahlung zu verk., ev. auch Teilhaber mit 6—8000 Mk. gesucht. Ang. zweckl. Ausk. Off. u. 147" postlag. Hainsberg.

Versandgeschäft,

Schneiderartikel, jede Frau ist Käuf., amtlich nachweisb. hoher Verdienst, f. Königreich Sachsen zu verk. Erforderl. 1500 Mk. m. Lager. Off. u. „G R 5128" Exp. d. Bl.

Vorkostgeschäft, Dresden-N., 15 J. bestehend, preisw. zu verk. Off. unt. „G G 5387" Postamt 13. ec1791

Grössere Fabrik mit Wasserkraft

(30-H.-P.-Turbine) bei Kussig a. Elbe, für viele Zwecke, auch Lebensmittelbranche, geeign., sehr preisw. zu verk. oder zu verpachten. Dazu gehörig ein Grundkomplex von zirka 75 000 qm mit Sandlager, Wald und Obstgarten. Besitzer würden sich ev. an lohnender Fabrikation beteiligen. Auskunft erteilt **Ferdinand Müller, Kussig a. Elbe.** 10915

Das in Kötzschenbroda neurenovierte, altbekannte (gut) **Weinrestaurant-Grundstück** mit gr. Räumlichkeiten, Weinlagen, größeren Nebeneinnahmen ist sofort unter günst. Anzahlungsbedingung. zu verkaufen. Uebernahme ev. sof. Alles Näh. in Kötzschenbroda, Hauptstraße 59.

Restaur. u. Fleischerei

mit elektr. Betrieb zu verk. Off. unt. „R G 10447" an d. Exp. d. Blattes erbeten.

Landbäckerei

bei Dresden, tägl. 40 Verk., einmal Brot, billig zu verk. Große Wohn. Miete 300 Mk. K. Leibenkroll, Markgrafenstraße 31, 1. Et. gg2917

Umzugsh. Milch- und Buttergeschäft mit schöner Wohnung sof. preisw. zu vk. Off. unt. „R P 2" Postamt 6. 5787

Meissner Weinbergsgrundstück

in der vorteilhaftesten Lage Alt-Meißens gelegen, m. vorzüglich gepflegtem zahlreichen Rebenbestand (4000 Reben nur bester Sorten) mit Obstbaumschule u. Gebäuden, in denen nachweisbar seit über 70 J. gutgehender bürgerlicher

Weinschank

betrieb. wird, ist erbteilungshalb. sofort billig zu verkauf. Schnellentschl. Käufer erhalt. näh. Auskunft durch 10466 **Johannes Pörschel, Meißen,** Schloßberg 11.

Bäckerei mit Café u. Weinschank

in lebhafter Kleinstadt sofort oder später zu verk. oder zu verpachten. Off. unt. „G B 7290" Exped. d. Blattes.

Veränderungsh. sofort eine **6-Zimmer-Brauhos** sehr preiswert zu verkaufen. Off. unt. „G R 5081" Exp. d. Bl.

Milchhandel mit Pferd u. Wagen zu verkauf. Off. unter „T 15" Postamt 6. ga2913

6-Liter-Milchkundschaft in Dresden-N. zu verk. Off. u. „T 12" Postamt 6. 15063

Vogelwiesenzelt

für 800 Mk. (Hälfte d. Wert.) mit f. Invent. zu verk. Gut. Verdienst nachweisb. Off. u. „ff 807" Fil. Pillnitzer Str.

Diverses

2 Gobelins u. Rahmen, je 2 m hoch, 1,40 m br., 1 schwarz. Ständer u. chines. Vase, 1,85 m hoch, Oelgemälde zu verkauf. **Pots., Walpurgisstr. 2, 4.** 15012

Gr. Kostüm, 2 Knabenmäntel, Rock u. Weste, großer eiserner Topf zu verk. Johannstädter Ufer 4, 3. l. 4979

H.-Rad, Fil. 3038 Nauchbucht 31, 3. r.

Ein schmiedeeiserner **Schmiedeherd**

mit 2 Blasebälgen, 150 Mk., sowie einige 4086

Ventilatoren

zu verk. Geroksstr. 31, Hinterh.

Ein gebrauchtes Motorrad, guterh., bill. zu vk. Näh. b. Frühling, Nelk 8, Dr. 15006

Krankenfahrstuhl, guterh., m. Kugell., preisw. zu verkaufen. Off. u. „S 107" Postamt 5 erbeten. 14987

Eil. Kinderbett. m. Matr. zu vk. Tieckstr. 10, 3, 1. 14685

Eleg. Oefen

wegen Umbaus bill. zu verk. Fischer, Lobtauer Str. 23. 1419

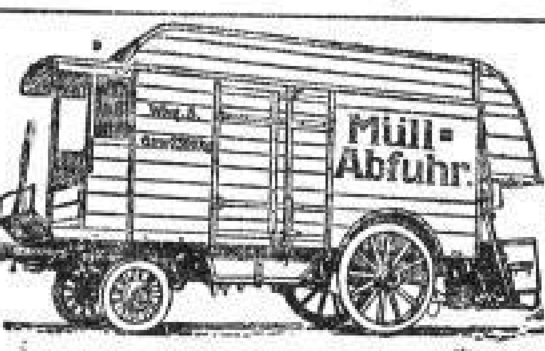
Eine gebrauchte Spritzlackieranlage

mit Zubehör ist sofort zu vk. Heinrich Grunemann, A.-G., Schandauer Str. 48. 15409

Küchenbüfett, guterh., preisw. zu verkaufen Nürnberger Str. 38, 2. 1. 14984

Kutschwagen, braun, wie neu, bill. v. Preis zu verk. Schöne, Freiberger Straße 46, part. 4059

Eleg. Sofa, wie neu, bill. zu verkaufen Görlitzer Straße Nr. 42, 1. links. gg2906



Müll-Abfuhr wichtig für Speditions- u. Fuhrgesch., ca. 30 Wagen, 5000 Müllkästen im besten Zustand äuss. preisw. ganz od. get. zu verk. Glänz. Chance für Neugründung. Auskünfte, Anleitung, etc. zur Verfügung. Offerten sub. 100. Verlag für Sozialpolitik, Berlin W. 9. 10440

Für die Vogelwiese!

Segeltuch-Firmen-Schilder,

3 Stück je 9.52 : 1.27 } zusammen 37.5 Meter lang
1 Stück 8.93 : 1.27 }

sofort billig zu verkaufen 10086

Kohl & Co., Freiberger Platz 22/24.

Kinderwagen

mit Gummirad. f. 20 Mk. u. **Kinderkorb** mit Gestell für 6 Mk. zu vk. Carlowitzstraße 20, 3. 1. 14665

B-Trompete, alte Geige bill. zu vk. Palmstr. 11, 2. ec7591

Laden-Einrichtung zu verkaufen Schumannstraße Nr. 66. Tischlerei. C4509

H.- u. D.-Rad, Torp.-Freil. bill. z. v. Weißeritzstr. 41, 2. l. 1978

2 Mr.-Bettst., Klappsportw. b. bill. Markgrafenstr. 24, pt. lks. gg2888

Mod. Kinder-u. Klappwag., Sitzlieg. n. 5. Palmstr. 14, pt. 14658

Gespieltes, Schieferuh.

Pianino

f. bill. zu verk. J. Kuld, Rietschelstraße 15, 1. 11419

Pianino, wenig gebraucht, eleg. Ausstattg., bill. zu verkauf. H. Ullrich, Bismarckstr. 1. 10927

Schreibtische, Doppelpulte,

Ladentafeln,

Warenschränke, Regale billigst bei Kümpfe, Fischhofplatz 10. 10865

Stark., ein- u. zweispänniger

Ambulanzwagen,

als Bier- oder Brotwagen geeignet, zu verkaufen. Näher. Wittenberger Straße 110b, parterre. 99470

Kur **Große Brüderg. 11, 2.,**

Eingang Ostragasse, verk. staunend bill. herrschaftl. getr. H.- u. D.-

Kleider, Schuhe, Wäsche, Betten,

Burschen-, Knabenanzüge. Gew. 10% Rab. Sonnab. geschlossen. Genau a. Firma achten.

H.-Rad m. Frl., w. neu 25 M. zu vk. Oppelstr. 19, 1. r. h.

Gute getragene Herren- und Damen-Kleider

in jeder Preislage verkauft das I. Dresdner **Spezial-Kleider-Magazin Töpferstr. 1, I. Et.** 10114

Schöne Sofas 17—30, Bettstell. mit Federmatr. 15, 18, mod. Küche, engl. Bettstelle, Trum., sof. Plüschsofas, Sitzstühle, Schreibtische, Stühle, mod. Schrk. u. Vertikos usw. Gar. Einrichtungen spottbillig. Günstig für Brautleute. Keil, nur Ziegelstraße 33 u.

Gr. Zwingerstr. 22, nur 1.

Fracks, schwarze Rockanzüge, Zylinder verleiht u. verkauft nur **Landhausstr. Nr. 10.** Telephon 9799.

Nur Gelegenheitskäufe! Möbel, echt u. imit., Pianinos, Geldschr., ant. Möbel, Klub- u. Rohrsessel bill. zu verk. **Erfurth,** Gerokstr. 12, pt. 17886

Mod. Kinder-u. Klappwag. bill. Palmstr. 18, Hof l., 1. 14618

Hochf. Küche, nur 48 Mk., Plüschsofa, 30 Mk., Tische, 8 Mk., **Stühle, 1 Mk.,** Sofa, 15 Mk., Bettst. mit gut. Matr. 6, 10, 12 Mk., Kleiderschränke 13, 15, 20 Mk., Engl. Bettstellen, Trumeau 28 Mk. 14819

Ziegelstraße 59, nur 1. Et.

Hochf. Plüschsofas 50 u. 40, **Chaiselongue 15, Schreibtisch, Tisch 4, Trumeau 25, Büfett,** schöne **Schränke u. Vertikos** 15 bis 30 Mk. **Bettst.** m. gut. Matr. 15, engl. u. Hochhaupt M., mod. **Küche.**

GrunaerStr. 28b, I.

H.-Rad, Klappsportw., Nähmasch., alles neu, spottbillig zu verk. Josephinenstraße 12, pt. lks. ec7597

Plüschsofa 28, Chaiselongue, Wäsche-, Kleid.- u. Küchenschr. 12, Vertiko 28, Tische 3, Trumeau 22, Bettst. u. Matr. 16, Wascht. 4, Komm. 10, Küchenausst. 22 Mk., ich. Schlafz. Dürerstr. 17, a. L. Laden. 11501

Günstiger, solide **Adler-, Dürkopp- u. Adlerräder** mit Torpedo, 40—45 Mk., zu verk. Striesener Str. 19, 1. r. 14203

500 lauf. Meter gebrauchte

Sparren- u. Rahmenhölzer

sofort billig zu verk. Schandauer Straße 24 bei Herrn Werkmeister Abel. ec7548

Selten schönes kleines

Piano für nur **50** Mark zu verk. Marienstraße 9. 2. ec7580

Kinder- u. Klappsportwag. bill. zu vk. Elisenstr. 44, pt. r. 14716

Dam.-Rad w. neu, 35 Mk., bill. Oppelstr. 19, 1. W.

Pianinos, gebr., 270, 320, 370, 385 Mk., neu von 500 Mk. an b. **Renner, Frauenstr. 14, 2.** 4551

2 Automobile,

1 W. A. G.-6/14 P. S., fast neu, gute Pneum. u. Zubeh., 1 Rex-Simplex, 10/30 P. S., abnehmb. Felgen, Torpedo, Sportitze, neue Pneum. u. viel Reserveteile verk. H. J. Till, Hopfgartenstraße 28. a1968

Nähmasch., f. neu, f. 20 Mk. zu vk. Wettinerstr. 52, p. l. 14185

Fichtene Stangen billig abzug. Pfotenhauerstraße Nr. 109. Bubenplatz. ec1690

Pianinos

bill. zu verk., auch Teilzahlg. Miete v. 6 Mk. an. Hartmann, Kaulbachstr. 27. 14179

Wenig gespieltes, kreuzsait.

Pianino,

gr. Tonfülle, unt. Garantie bill. zu verk. J. Kuld, Rietschelstraße 15. 1. 19858

1 Herr.-, 1 Damen-Rad bill. zu vk. Dippoldiswald. Pl. 1, pt. Uhrm.

Fracks,

schw. Rock-Anzüge, Zylinder werden verkauft u. verliehen.

A. Bauer, Freiberger Platz 1.

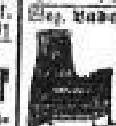
Kinderwagen, Klappsportwag., Reisebettstellen, große Auswahl, **billiger** m. 1. Lad. Silleng. 8, pt. In d. Nähe d. Postplatz u. Am See.

Herrschaftliche gebr. Möbel

für Salon, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer, zusammengehörig u. auch einzelne, Stutzflügel, Tonnen, Origin.-Oelgem., gr. Garderobeschr., Sofa, Portl., Roßhaarmatratzen u. verschied., sehr gut erh. Johann-Georgen-Allee 18, 1.

H.-Rad, elegant, bill. zu verk. Wettinerstr. 49, pt.

Weg. **Ladenaufgabe** bis 1. Ok. **50 Klappsportw., 25 Reformbettst., 60 Kinderwagen, 30 Reisebettstellen** enorm billig **Louisenstr. 3.**



Piano mit Metallpl. 35 u. 80 Mk., ev. Teilz. **Seidel,** Kl. Plauensche Gasse 32, 1. ec7061

Damen-Rad, wie neu, zu verk. Ziegelstr. 10, pt. 14448

Dam.-Rad, eleg., m. Freil., zu verk. Wettinerstr. 49, 2. 14448

Laden-Einrichtungen.

ANDRICK. Grösste Auswahl. Blumenstr. 54. Telef. 9989

Pianino, wiener, prachtv. Ton, ganz bd. bill. zu verk. ev. Miete 6 Mark. **Rabe, Circusstr. 30, pt.**

Transport-Dreirad

mit verschließb. Kasten zu vk. Reißigerstraße 47, Hinterhaus. Telephon 2936. 12811

Für Gartenbesitzer

weg. Umbaus preisw. zu vk.
1 schöne Kalanie,
2 schöne Akazien,
2 Holunderbäume.

Näheres bei Herrmann Müller, Waisenhausstr. 1. ec7538

Guterh. Kinderwag. zu vk. Alt-Löbtau 3, pt. r. 14807

Gebr. Bettstelle, Matratz, Tisch, Kleiderschrank, Küchentisch bill. abzugeb. Radebeuler Straße 6, part. 14173

Glasschild, ca. 160 : 90, zu verk. Alaunstraße 61, part. 4g2949

Sof. ganz bill. in Privat folgende Möbel

zu verk.: 2 feine, noch neue **hohe Betten mit Matr.,** zus. 65 Mk., **hochanst. Plüschsofa** 60, **1 mod. Vertiko** 36, **Schrank** u. versch. Feldherrenstraße 8, part. **rechts,** bei S. ec297

Weitere Verkäufe siehe auf Stelle suchen.

Stellen finden.

Männliche

Tüchtiger
Versicherungsbeamter
im Außendienst in hochbezahlte Vertrauensstellung z. Unterstützung des Subdirektors gesucht. Diskretion zugesichert. Gef. Offerten unt. „E A 4050" an die Exp. d. Bl. erbeten.

Jüngerer
Bureauvorstand,
der Schreibmaschine u. Stenographie beherrscht, wird von mir zum 1. 8. 1912 oder 1. 9. 1912 gesucht. 10418
Rechtsanwalt Dr. Sichler, Bischofswerda i. Sa.

Jüngerer Kontorist
für sofort oder später gesucht. Off. unt. „A N 28" postlag. Post 16 erbeten. 4061

Untervertreter
für gutseingeführtes Zigarrengroßgeschäft ges. Schriftl. Off. an Ledermüller, Merseburger Straße 2. 4062

Für Dresden und Umgeb. wird ein tüchtiger 34049
Vertreter,
der bei der guten Kolonialw.-Kundschaft bestens eingef. ist, für den Verkauf von Margarine gesucht. Referenzen erforderlich. Näheres unter „M K 3266" durch Rudolf Mosse, München.

Vertreter f. Dres. u. Umgeg. z. Verk. meiner hygienischen Fernsprechreformers ges. (3 Mk.-Muster). W. Grabow, Metallwar.-Fabrik, Altenburg, S.-A.

Kontorist,
welcher gleichzeitig zu reisen versteht u. bei der Tischler- u. Möbelkundschaft gut eingeführt ist, per sofort gesucht. Off. m. Gehaltsansprüchen erb. Filiale Rebenau in Sachsen. Z1002

Stellung als landw. Buchh., Sekr., Verwalt. erlangt man schnell nach kurz. Ausbild. Bish. üb. 1900 Beamte gelernt. Prosp. m. viel. Ref. grat. Landw. Rechnungs-Büro, Liegnitz. F4011

Wer eine
Existenz sucht,
intelligent und arbeitsfreudig ist, will kurzen Lebenslauf einsenden unter „M B 40001" an die Exped. d. Bl.

20 Mk. täglich
verdienen Herren, Damen jedes Standes durch Vertrieb neuer Kreisslotterie. Enormer Umsatz, jedermann staunt und kauft. Gratis. Berlin W 183, Kurfürstenstr. Nr. 2. C844

Verläßlicher Mann
zur Uebernahme einer Versandstelle in jed. Bezirk f. dauernd gesucht. Beruf und Wohnort gleich. Kein Kapitalbedarf, kein Risiko, auch als Nebenverdienst geeignet. Einkommen monatl. 400 Mk. Nur strebsame Leute m. angebote. Auskunft iebrei. u. „Versandstelle" a. Daube & Co., Köln a. Rhein. D3664

Kontorist,
mögl. a. der Strohhutbranche, per 1. Sept. von Strohhutfabrik in Umgebung von Dresden ges. Off. m. Gehaltsanspr. u. Bisher. Tätigkeit unt. „[illegible]" Filiale Marktstr. 20.

Gesucht an allen Plätzen **tüchtiger Mann** mit 60 Mk. Kapital z. Uebernahme einer leichten Fabrikation. Tägl. Verdienst 5—20 Mk. (Muster 20 Pf.) A. Greiner, Hamburg 36.

Schreiber
auf 8 Wochen zur Aushilfe gesucht. Antritt sofort. Vorstellen 6—7 Uhr.
Oscar Preinsfeld, Elektrotechnische Fabrik, Helgolandstr. 5. (10427

Ingenieur (B4980
für Gewächshausbau, mit dem Fach vollkommen vertraute, selbständig arbeitende Persönlichkeit per sofort od. später gesucht. Angeb. mit ausführl. Angaben unter „L D 1289" an Rudolf Mosse, Dresden.

Heizungs-Techniker,
firm im Projektieren u. Veranschlagen von Warmwasser- und Dampfniederdruck-Heizungsanlagen, wird von groß. Werk per sofort in dauernde Stellung gesucht. Bewerber wollen ausführl. Angeb. mit Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüchen unt. „T D 10423" an die Exp. d. Bl. einsenden.

Wiederverkäufer
gesucht f. aparte Neuheiten in gestickten Blusen, sowie für Waschstoff-Reste aller Art. Schwerverkäufl. Coupons werden jederzeit zurückgenommen. Werte Anfragen unter „F S 271" befö. Weitane i. S. erb. F4033

Tücht. Stellmacher
für Waggonbau bei gut. Lohn und dauernder Beschäftigung sofort gesucht von F4018
Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen.

Geübte Ballschuhmacher
welche in Atlas u. Gold bewandert sind, wollen sich sofort melden mit Lohnanspruch an Sächsische Stoffabrik in Schneiden. F4012

Schuhmacher, gut. Mittelarb., sof. z. Aush. ges. Sippert, Altenberger Str. 25. ff527

Tücht. Bauschlosser,
militärfrei, findet dauernde Arbeit. Oskar Berger, Hohnsteiner-Sebnitz. ee7511

Gewendete Schuhe!
Vorarbeiter, in der Teilarbeit der maschinellen Wenderei erfahren, findet sehr lohnende und dauernde Beschäftigung in der Schuhfabrik
Herz, A.-G., Frankfurt a. Main.

Tüchtige
Wagensattler
(Garnierer), möglichst ältere, verheiratete Leute, bei hohem Lohn für dauernde Beschäftig. gesucht. Winter u. Sommer gleiche Arbeit. Delmenhorster Wagenfabrik Carl Tönjes A.-G., Delmenhorst b. Bremen. B3669

Tüchtige
Maschinenarbeiter,
möglichst ältere Leute, gelernte Stellmacher oder Tischler, bei hohem Lohn für dauernde Beschäftigung gesucht. Delmenhorster Wagenfabrik Carl Tönjes, A.-G., Delmenhorst bei Bremen. B3660

Tüchtige
Sattler u. Polsterer,
möglichst solche, die auf Kutschwagen gearbeitet haben, finden dauernde u. lohnende Beschäftigung. Sächsische Waggonfabrik, Werdau. 10043

Tücht. Klempner f. Thomas, Kamenzer Str. 23. 4344

Zwei Arbeiter für Schleusenbau w. angen. Georg-Währ-Str. 6. 3. 4080

Lederarbeiter
zum Beziehen photogr. Apparate finden sofort dauernde u. lohnende Arbeit. Off. unter „E S 10419" Exp. d. Bl.

Tüchtiger
Metallschleifer
auf Armaturenteile für sofort in lohnende Beschäftigung gesucht. 10449
Starling u. Meusel Nachf., Armaturenfabrik, Niedersedlitz i. Sa.

Tücht. Austreicher sucht sofort Malermeister Berger, Cossebaude. (4490

Schuhm., mittl. Arb., f. dauernd gesucht Holbeinstraße 13. ff481

Autobesitzer
erhalt. Chauffeure m. prima Zeugn. Garagebetriebe erh. gewissenh. Autopfleger d. bescheid. Anspr. jederzeit nachgew. d. den kostenlos. Stellennachweis d. Chauff.-Zentrale, Berlin 80. 5036

Tüchtiger
Werkzeugschlosser
bei gutem Lohn in dauernde, angenehme Stellg. sofort ges. Knopfschnittbauer bevorzugt. Angeb. an Erzgeb. Metallw.-Fabrik Gebr. Kreher, Lichtenberg bei Freiberg. 10439

Tüchtiger 10429
Gärtnergehilfe
gesucht. Antr. 21. Juli d. J. (10420) Sanatorium Kreischa.

Tüchtige
Sattler
auf Wagen- u. Karosseriebau sofort gesucht. 10428
Heinrich Gläser,
Kamenzer Str. 6.

Baumschulgärtner (E540 f. sof. ges. O. Döhla, Dr.-Altgruna, Zwinglistr. 38, pt.

Tücht. Chauffeur,
gelernter Schlosser, für Reisen sofort gesucht. Zu melden mit Zeugnissen Gehrlichstr. 80. (8126

Einleister
für maschinengewendete Ballschuhe gesucht. A7262 Carl Jacoby, Storkow (Mark).

Jung., tüchtig.
Werkzeugschlosser
f. Schnitte u. Stanzen gesucht Curt Helsberger, Königsbrück, Stanzwerk. 04403

Heizer u. Maschinist gesucht Louisenstr. 41 bei Händel. (ag2946

Tücht. Maurer sucht Baugewerke Zscheile, Ferdinandstraße 7. 5030

Schuhmach. ges. 21 Mk. Amerik. Schnellsohlerei, Ammonstr. 29.

Mechaniker oder Schlosser ges. Ammonstr. 63, Hth. part. l. 5011

Schneidergehilfen a. Woche sucht Trautner, Sänaustr. 47, l.

Schuhm. Blumenhauerstr. 48, pt.

Maler und Anstreicher gesucht Bornstraße 8, 1. 5085

Schnitt- und Stanzwerkzeugfabrik
mit reichen Aufträgen, in bebaustem Blechwarenindustriebezirk des Erzgeb., Schwarzenberger Umgebung, sucht tücht. kaufmännischen Leiter mit 25 000—30 000 Mk. Einlagekapital. Derselbe hat gleichen Gewinnanteil und hätte alle Bureauarbeiten und Kalkulationsarbeiten zu überwachen. Gef. Reflektanten unt. „A B 980" postlag. Annaberg, Erzg.

Erster Lagerist u. Disponent
welcher in der Lage ist, ein größeres Personal selbständig zu beschäftigen und zu beaufsichtigen, wird für sofort oder später gesucht für
Lebensmittel-Grosshandlung.
Es wird eine wirklich erstklassige, selbständige Kraft, ausgerüstet mit den besten Warenkenntnissen, Umsicht, Tatkraft und Geschäftsinteresse verlangt. Bei zufriedenstellenden Leistungen ist die Stellung dauernd ev. wird Prokura erteilt. Offerten mit Zeugnisabschriften, Gehaltsanspr., genauen Angaben über bisherige Tätigkeit, möglich mit Bild, sind zu richten unt. „M K 202" an Rudolf Mosse, Magdeburg. E3984

Suchen tüchtigen
Privatmann, evtl. Beamten oder Offizier a. D.
zur selbständigen Uebernahme eines großzügigen Unternehmens in Dresden. Fragliche Position kann bei nötiger Tüchtigkeit und Umsicht ein 94467
Jahreseinkommen von 12—15000 Mk.
abwerfen, so daß nur Herren, welche sich ernstlich um eine selbständige Existenz bemühen und ein disponibles Barkapital von 4—5000 Mk. besitzen, Offerten mit Angabe des Alters u. Referenzen richten wollen unt. „B 2846" an Heinr. Eisler, Annoncen-Expedition, Berlin SW. 48.

Behufs Verwertung eines Bauterrains im Ausmaße von 4 000 000 m² in Nordböhmen (teilweise direkt an der Elbe, teilweise nur eine Bahnstation von der Elbe entfernt) zu Industrieanlagen, wird ein E4656
tücht. Vertreter
der mit reichsdeutschen Industrieunternehmungen in enger Verbindung steht, entweder zur ständigen Anstellung oder gegen Provision aufzunehmen gesucht. Offerten mit Angabe der Ansprüche sind unter „Industrieterrain 2640" an Haasenstein u. Vogler, Prag, zu richten.

Jüngerer Kaufmann, jedoch militärfrei, als m1770
Fakturist
per sofort oder später gesucht. Nur erste Kräfte wollen sich melden. Ausf. Off. mit Gehaltsansprüchen unter „B 101" postlagernd Dresden 6.

Gesucht
tüchtiger technischer Leiter
für die Fabrikation von
Nähmaschinenschiffchen.
Gef. Offerten unter „S C D 8181" an Rudolf Mosse, Berlin SW 19 erbeten. F4046

Tüchtiger (C4849
Schreibmaschinen-Mechaniker
für Posen gesucht, der selbständig „Ideal" reparieren kann, bei gutem Gehalt und Provision. Off. mit Gehaltsansprüchen u. „M S 2787" an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Berlin W. 8.

Wir suchen zum Vertriebe unserer Werkzeugstähle und Verbrauchsstähle zum ausschließlichen Bereisen der Bezirke Dresden sowie auch einen Teil von Schlesien ein. tüchtigen, branchekundigen u. bereits eingeführten
Reisenden.
Antritt kann ganz beliebig erfolgen. Off. mit Angabe der früheren Tätigkeit und Gehaltsansprüchen u. „S S 3640" an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Berlin W. 8. C4848

Junger Elektrotechniker
für Instandhaltung von Stark- u. Schwachstromanlagen sof. gesucht. Heinrich Ernemann, Akt.-Ges., Schandauer Straße 48.

Strohhut-Appreteur
mit langjährigen Erfahrungen, besten Zeugn., firm in allen Appreturen, fleißig und zuverlässig, wird bei hohem Gehalt baldigst gesucht. Ang. Dresdens. Offerten unter „S G 10239" an die Exped. d. Bl.

Selbständ. arbeit. Bauschlosser
der auch in schwachen Blecharbeiten bewandert ist, sofort gesucht.
E. Lehner & Schmalz, Dampfkesselfabrik, Dresden-Löbtau. 10426

Eisenwerk Lauchhammer sucht
Schlosser
für Maschinen- und Brückenbau. A7216

20 Erdarbeiter
werden noch angenommen in Pirna, Rottwerndorfer Str., bei den Kasernen. Julius Schwandt, Steinsetzmeister und Tiefbauunternehmer. 10222

Portier-Gesuch.
Für große Fabrik wird ein tüchtiger, umsichtiger, energischer Portier zum Antritt am 1. August in dauernde Stellung gesucht. Bewerber, gediente Militärs, die möglichst schon gleichen Posten bekleideten, verheiratet, da Frau Reinigungsarbeiten mit zu besorgen hat, wollen ausführliche Gesuche mit kurzem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen unt. „T C 10424" an die Expedition dieses Blattes einsenden.

2 tüchtige Sattler,
die Maschinennähen können, w. sofort gesucht. Paul Grünewald, Theresienstraße 1. 50820

Tüchtige (z1000
Steinschläger
finden bei hohen Akkordlöhnen dauernde Beschäftigung. Wohngelegenheit vorhanden. Steinbruch Vogelberg b. Kamenz, S.

Schuhmacher ges. Sternpl. 3.

Tücht. Friseurgehilfe
sofort oder 15. 7. in dauernde Stellung gesucht. Lohn 9 Mk. M. Kutschera, Buchholz in Sachsen. 10431

Für eine Fabrik in der Provinz wird zum sofortigen Antritt ein zuverlässiger C4854
Chauffeur gesucht.
Bewerber wollen sich Dienstag den 9. d. nachm. von 5—7 Uhr persönlich im Hotel „Edelweiß", Dresden, Wettinerstr., vorst.

J. Schuhm. ges. Laubachstr. 20, II.

Patissier
mit langjähr. Praxis in erst. Häusern, der auch tüchtiger Kuchenbäck. sein muß, in dauernde Stellung zum bald. Antritt gesucht. Off. u. „T O 54" Exped. d. Blattes.

Tüchtiger Buchbinder
als Zuschneider per sofort gesucht. Albert Thomas, Holbeinstraße 10. 5080

Jüngerer Schneider
a. Woche gesucht, dauernde Arbeit Görlitzer Str. 25, pt. Beier. [e558

Photographie-Sammler,
Herren u. Damen, welche schon gesammelt haben, verdienen pro Photo 1.85. Zu meld. 5—8 Uhr nachm. b. Gellert, Wettinerstr. 48, 3. r. [5077

Hausmann
für Villengrundstück, Nähe Waldschlößchen, per 1. 10. 12 gesucht. Off. unt. „b 2614" an die Filiale Hauptstr. 1.

Tücht. Geschäftskutscher mit 4—500 Mk. Einlage ges. Off. u. „T 11" Postamt 6. 5082

Kutscher, jg. Hausd. f. Gähner, Stellen-Vermittler, Schießg. 8.

Kutscher,
gedienter Kavallerist, guter Pferdewärter, für schweres u. leichtes Fuhrwerk per bald gesucht. Angebote mit Lohnanspr. u. Zeugnisabschr. unt. „E O 4050" Exp. d. Bl.

Kräftiger Arbeiter zum Flaschenspülen ges. Leisniger Straße 46. 14096

Junger kräft. Arbeiter
für Wäscherei sofort ges. Zu melden von abds 6 Uhr an. Waschanstalt Wolf, Leuben bei Dresden, Dorfstr. 10. 15080

Tüchtiger Arbeiter,
welcher bereits bei Maler tät. war, sofort aushilfsw. gesucht. Th. Kreßig, Gabelsbergerstr. 10.

Ält., zuverläss., kräft., jüng.
Markthelfer
ges. Striesener Str. 17. pt.

Markthelfer.
Ein tüchtiger, zuverlässiger, im Möbeltransport erfahrener Mann gesucht. Andreas Wolf. Gottschalch, Möbel-Verleihmagazin, Dresden-A., Prager Straße 18. 5070

Bote,
nicht über 16 Jahre alt, mit eigenem Rad, sof. gesucht Kohlschütterstr. 2, part. links, am Plauenschen Platz. 10437

Fach-Unterricht für Diener.
Junge Leute jed. Berufes u. Alters, welche in kurzer Zeit herrschaftliche Diener in fürstl., gräfl. und and. Häusern werden wollen, erhalten erstklassige Ausbildung.
Oehme & Schellenberg
Ostbahnstraße 8. Prosp. frei. Mäß. Honorar. Eintritt tägl.

Seiferts Diener-Fachschule
bild. seit 1900 Herrschaftsdien. aus. Hon. mäßig. Pers. befragen. Prosp. u. Lehrbuch verlangen. Stephanienstraße 48. [p1967

Schirrmeister, Arbeiterfamilien, Knechte, Landarb., Gutsfamilien, Stallbursch. sucht Anna Reißig, Stellenvermittlerin, Kl. Brüdergasse 7. 1. [4338

Schirrmeister, Landarbeiter, Gutsfamilien bei hohem Lohn, Burschen, Mädchen, Stützen, Mägde,
Knechte, Erntelente sucht Paul Liebsch, Stellenvermittler, Kamenzer Str. (im Alberthaus) Nr. 17, 2. Et. Tel. 9525.

Pferdewärter
gesucht. (10435 Zu melden Löbtauer Str. 45.

Burschen a. Schweizereien hier und auswärts. Sofort Lohn. Reisegeld hier. Willy Erler, Stellenvermittler, Dresden, Kleine Plauensche Gasse 47.

Ortsbekannte
Radfahrer
gesucht. Rote Radler, Trompeterstraße 16. 08837

Stadtbekannter Zwei- und Dreiradfahrer sof. ges. Wäsch. Angermann, Webergasse. (5001

14—15jähr. Bursche gesucht. Weißkerl, Laubachstr. 29.

Bursche, ca. 16 J., Radfahrer, ges. Am See 42, Kochgesch. [ee7579

Hausburschen, Bierausgeb., Kellnerinnen, Hausmädch., Köchin, Mamsl. Friedrich Stadermann, Stellenvermittler, Rosmaringasse 3. [z8924

Junge, flotte Arbeitsbursche sof. ges. Scheller, Blasewitz, Loschwitzer Str. 6.

Kräft. Arbeitsbursche
16—17 J. alt, sofort gesucht Gr. Plauensche G. 45. Drechsl.

Kräftiger Arbeitsbursche, fortbildungsschulfrei, für Materialgeschäft gesucht. Freie, Striesen, Tornerstraße 12. 1. z1830

Kräft. Arbeitsburschen, der d. Schule verlass. hat, f. Tischlermeister Krabert, Deubener Str. 7.

Anständ. Arbeitsbursche gesucht. Schubert u. Sachse, Louisenstraße 7. z1774

Arbeitsbursche gesucht Geroistraße 31. 1. links. ff548

Junger Arbeitsbursche
gesucht. Druckerei, Georgplatz Nr. 15. 5087

Arbeitsbursche,
Anfangslohn pro Wo. 16 M., für dauernd ges. Blumenfabrik, Ringstraße 2. 5082

Jüngerer Laufbursche
ges. Ernst Max Helbig, Joh.-Georgen-Allee 29. 5071

Laufjunge, Alter 12—13 Jahr, gesucht Grunaer Str. 31. 1. [f5589

Laufbursche, jüng.,
ges. Blittchenstr. 19, Hth. part.

Ehrl. Laufbursche f. Buchhandlung ges. Pestalozzistr. 11, 1. l.

Lehrlings-Gesuch.
Jg. Mensch, der Lust hat Bäcker zu werd., findet gute Unterk. b. gewissenh. Ausbild. [illegible]

Gew. Schulknabe
für leichte Beschäftigung gesucht Striesener Str. 14, Schneiberg.

Schulknabe als Laufb. gesucht. Schubert, Ostra-Allee 12. 14005

Weibliche

Junges Fräulein
für Versicherungsbureau ges. Stenographie und Maschinenschreiben Bedingung. Off. u. „b 2610" Fil. Hauptstr. 1.

1 Fräulein
zur Bedienung d. Vervielfält.-Apparates Mimeograph,
1 Fräulein
für Schreibmaschine, Anfäng., gut vorgebildet, zur weiteren Ausbildung. 4060

1 Ostermädchen
zu leicht. Handarbeit sof. ges. Schreibmasch.-Bur. Wehlhorn, Johannesstraße 19.

Schreibmaschinenfräulein
gesetzten Alters, die perfekt stenographiert und fehlerlos schreibt, per sofort in Nähe Postplatz gesucht. Off. u. „S L 949" Invalidendank. [G1771

Geübte
Kartonnagen-Arbeiterinnen
für Saal- und Hausarbeit sofort gesucht.
Emil Känsle, Kingenbergstraße Nr. 41.

Modistin,
flotte Garniererin in Jahresst. z. sof. Antr. ges. Off. nebst Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. b. fr. Stat. an Herm. Grunemann, Pulsnitz i. Sa.

Blumen-Arbeiterinnen
für die Fabrik gesucht. Dauernde Beschäftigung. Hayduckstraße 11, Hths.

Geübte (472
Maschinen-Falzerin
f. Buchbind. in dauernde St. ges. Carusstr. 4 (M. Georgplatz).

Perfekte Anlegerin
für Steindruck gesucht Klausstraße Nr. 62. 10421

Tücht. Schleifenkleberinnen bei hohem Lohn sofort gesucht. Hausarbeit. Willy Schwabe, Pillnitzer Straße 26. (f4558

Strickerinnen
in und außer dem Hause werden für dauernde Arbeit gesucht. Auch werd. einige Frauen zum Stricken angelernt. Leichte Näh- u. Häkelarbeit wird ausgegeben. Strumpfgeschäft, Pillnitzer Str. 56. [f4517

Arbeiterin ges. Schießgasse 18.

Perf. Plätterin ges. Waschanstalt Bernhardstr. 5, pt.

Geübte
Kartonnagen-Arbeiterinnen
für Fabrik und Haus sofort gesucht. 10327
Ernst Kellner, Stephanienstraße Nr. 60.

Sauberes Arbeitsmädchen sofort ges. Wehleid u. Reich, Silbermannstr. 16. ee1782

Junge Arbeiterin f. Zigarettendruckerei sucht sof. Berlin-Neuroder Kunstanstalten, A.-G., Fil. Dresden-A., Pfotenhauerstr.

Perf. Schneidermädchen
w. sof. ges. Schillerstr. 9. (5048

Kartonnagen-Arbeiterinnen, (1831
spez. auf Zigarettenkart., für Fabrik und Haus sofort ges. Kartonnagen-Fabrik S. M. Mendelsohn, Circusstr. 8.

Gewandte
Kartonnagen-Arbeiterinnen
in und auß. d. Hause f. bess. feine Kartonnagen in Akkordlohn, dauernde Beschäftigung gesucht Stephanienstr. 17.

Tüchtige Spritzerin (9703
bei hohem Akkordlohn sofort ges. Möllersfabr., Grödelstr. 20.

Arbeitsmädchen
sucht f. dauernd Kartonnagenfabrik, Arnoldstr. 15. ee1740

Tüchtige Plätterinnen
werden ges. von M. Stein u. Co., Dampf-Waschanstalt, Reichenauweg 102. 5068

Anlegerin u. Bogenfängerin
für Steindruck sofort gesucht. Kunstanstalt Iris, Großenhainer Straße Nr. 32.

1 Arbeitsmädchen od. Fr. sofort ges. Waschanst., Weberstraße 6. 5075

Gutempfohl. jg. Fräulein
a. d. Weiß- u. Kurzw.-Branche, freundl. u. geschickt im Bedienen vornehm. Kundschaft, findet sof. dauerndes Eng. bei
Hennig & Köhler,
Wäsche-, Weiss- u. Kurzw.-Hdl. Loschwitz, Körnerplatz.
Teleph. 91. Ausführl. schriftl. od. pers. Bewerb. erw.

Perfekte Schneidermädchen sucht sof. od. sp. Emma Bartel, Weißer Hirsch, Bautzner Str. 19, 1. z1898

Kräftige Arbeitsfrau
sofort gesucht. Waschanstalt Wolf, Leuben bei Dresden, Dorfstraße 10. 5080

Intelligentes Fräulein
mit guter, flotter Handschrift, gewissenhaft arbeitend, suchen wir für unser Kontor in dauernde Stellung. Vorzust. m. Zeugn. vorm. 11—12 Uhr. E. Neumann u. Co., Kaiserstr. 5. 10415

Tüchtige geübte
Packerinnen
sofort gesucht.
Messow & Waldschmidt,
Wilsdruffer Strasse. 10082

Putz! Tüchtige Zuarbeiterin
sucht Marianne Limbach, Gneisenaustraße 4. 4044

Tüchtige Oberhemden-Plätterin,
welche ev. schon an der Maschine geplättet hat, sofort gesucht. 10341
Paul Märkle, Schandauer Straße 46.

Tüchtiges, selbständiges, besseres Mädchen
f. Zimmerreinigen u. Haushalt n. Weißer Hirsch in Villa, wo Angehörige wohnen, 15. 7. od. 1. 8. gesucht. Hohe Bezahlung. Vorzust. 4—6 Dresden, Wallenhausstr. 15, Schirmgesch. Rumpert.

Kräftige Arbeitsfrau zum Flaschenspülen ges. Leisniger Straße 46. 14097

Lernende
Verkäuferin
mit Anfangsgehalt sucht Schuhgeschäft, Wettinerstr. 7, 1. Et.

Junges 04464
Lehrfräulein
16—17 J., aus achtb. Fam., das Lust hat sich als Verkäuferin auszubilden, f. Haus- u. Küchengeräte-Abteilung sof. ges. Richard Lindner, Eisenhandlung, Kötzschenbroda.

Lehrfräulein
f. mein Drechsler- und Lederwarengesch. per sof. ges. Gust. Gärtner, Hauptstr. 26. (52815

Lernende sofort ges. Vorzustellen von 4—6 U. Erster Münchner 25-Pf.-Bazar, Pillnitzer Straße 19. 5002

Lernende 5081
für Tapisserie sof. ges. Vorzust. v. 10—12 Grunaer Str. 9.

Lehrfräulein
f. Weißwarengesch. b. mon. Vergütung gesucht Münchner Straße, neben Helfing.

Junge Mädchen
können das Weißnähen gründl. erlernen Uhlandstr. 14, 2. (4072

Fleiß. Hausmädchen
mit Kochk., nicht unt. 20 Jahr., wird per 15. Aug. b. hoh. Lohn ges. Zu meld. Niedersedlitz, Dorfstraße 27. 4091

Jüngeres Hausmädchen
zu einz. Leuten zum 1. Aug. ges. K. Hulbsch, Oschatzer Str. Nr. 16, 1. Etage. 02156

Köchin, Hausmädch. mit u. ohne Kochk., Mamsells, Stuben-, Koch-, Aufwartemädch., 30 Mk. L., Mädchen f. Gütchen, Mägde, Wirtschaftsmädchen sucht Anna Reißig, Stellen-Vermittlerin, Kleine Brüdergasse 7. 1. [4337

Suche all. Hausmädch. zu einz. Herrsch., Haus- u. Küchenmädch., Mädch. z. Gütchen. Anna Renger, Stellenvermittlerin, Pillnitzer Str. 30.

Hausmädchen,
solid, fleiß. u. ehrl., mit gut. Zeugn., nicht unt. 18 Jahr., w. zu ält. Herrsch. ges. zum 15. Aug. An der Falkenbrücke 4, 1. Etage rechts. 10409

Gesucht sofort
tüchtige Köchin und Hauswirtschafterin
für Gastwirtschaft. Off. u. „D G 4887" Exp. d. Blattes.

Gesucht
zum 1. September gutempfohl.
Stubenmädchen,
im Schneidern perfekt. Vorzustellen 2—4 Uhr nachmittags b. 15. Juli Frau v. Seydlitz, Dresden-Albertstadt, Kadettenkorps.

Kellnerinnenheim
mit Stellenvermittlung Gr. Plauensche Straße 20, 2. Tel. 10967.
Wohn. m. Frühstück tägl. 50 Pf.

Hausmädchen.
Jg., anständ. Mädchen zu einzelnen Leuten in gute Stellung per 1. August, auch sofort gesucht Struvestr. 24, p.

Hausmädchen,
saub., ehrl., w. im Geschäft mit tätig sein soll, nicht unt. 17 J., sucht Müller, Ammonstraße 21, Bäckerei. 16014

17—18jähriges, kräftiges Hausmädchen
z. 15. 7. ges. Obsthandlg. Klauper, Dippoldiswalder Pl. (5020

Wirtschafterin, 30-35 Jahre, sucht sof. Herr f. kl. Geschäft. Off. „G 10" postlag.

Unabh. Frau z. Führ. d. Wirtsch. f. Witwer m. 2 Kindern sof. gesucht. Off. „A R" postl. Leuben b. Dr.

Ausstellung!
Jg. saub. Mädchen f. ein. Stdn. tägl. sof. ges. Zu melden 2—7 Uhr Marschallstr. 33 im Café.

Jüng. Kellnerinnen, Anfäng., Haus-, Herd-, Küchen-, Kindermädchen sucht Eugenie Schmelz, Stellenvermittlerin, Fischhofplatz 10. Tel. 7923. 5025

Ein Herdmädchen, 4961 ein Hausmädchen ges. Schössergasse 8, Restaur.

Erf. Hausmädchen mit gut. Kochk. ges. 11—4 ab. 6 Uhr abends. Bürgerwiese Nr. 14, 1. Etage. 5006

Für 15. Aug. einfach. Hausmädchen gesucht Leubnitzer Straße 18, Villa. 5086

Geb. alleinst. Beamter
mit eig. Mobiliar sucht zum 1. Oktober od. spät. ältere, gänzl. anhanglose, wirtsch. Dame m. Hausstand zum Mitbewohnen eig. Wohn. u. zur Wirtschaftsführung. Verpfl. nach Uebereinkunft. Angeb. unt. „L R 6864" Rudolf Mosse, Leipzig.

Mädchen (9047
ges. f. Haus- u. Küchenarbeit bei 25 Mk. Lohn u. freier Krankenk. Bismarckstr. 12.

16j. Hausmädchen ges. Hänel, Bautzner Str. 14, Laden. [ag2891

Zuverläss., ehrliches und fleißiges Hausmädchen, 15—18 Jahre, in gute Stelle sof. od. 15. Juli ges. Vorzust. Dienstag oder Mittwoch 1—3 Uhr. Frau Schwarze, Menageriestraße 12. ee7571

Suche Hausmädchen f. gute Stellen, Marie Kandel, Stellenvermittlerin, Lortzingstr. 28. [p1997

Hausmädchen zu einz. ältere Herrschaft sucht Ida Müller, Stellenvermittlerin, Jakobsgasse 8. [ee7570

Viele Kellnerinnen
sucht Bernhard Priesner, Stellenvermittler, Landhausstr. 18, 1.

Hausmädch. m. u. ohne Kochk. zu einz. Herrsch. sucht St.-Vermittlerin Marie Schramm, Marienstr. 15, 2.

Ges. für sofort oder später ein gewandtes Hausmädchen zu kinderlos. Herrsch. Blasewitz, Schillerplatz 13, 1. r. [f4948

Ich suche für ca. 3 Monate während d. Abwesenheit der Hausfrau eine unabhängige, zuverlässige Frau zur Führung des Haushalts. J. Kunig, Blasewitz, Hainstraße Nr. 14. 09658

Zuverl., ehrl. Mädchen oder unabhäng. Frau f. Küche sofort gesucht. M. Zenker, Kähnitzgasse 20. 4946

Sol. Mädchen von 15—16 Jahren für leichtere Beschäftig. sofort gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich Pillnitzer Str. 32, Laden. 5076

Hausmädchen bis 18 Jahre in mittleren Haushalt 15. 8. gesucht. Vorstellung erbeten bis 10. 8. M. vorm. bis 1 Uhr bei Fr. Ertel, Dresd.-Str., Kyffhäuserstr. 20, 2.

Nettes Mädchen, nicht unt. 16 Jahren, welches Lust zu 1/2jähr. Kind und etwas Handarbeit hat, zum 15. Juli gesucht Schäferstraße 38, Buttergeschäft. (G2215

Mädchen alt. u. jung. bess. u. einf. in g. Stell. ges. Emilie Zergiebe, St.-Vermittlerin, Johannesstr. 6, 1.

Bess. Hausmädchen zu einz. Herrschaft gesucht. Emilie Pahig, St.-Vermittlerin, Fürstenplatz 6.

Einf. Frau od. Mädch. f. 1 Std. tägl. ges. Sidonienstr. 17, 2. [5047

15—16jähr. Mädchen, w. zu Hause schlaf. kann, sof. od. 15. 7. ges. Augsburger Straße 12, Plättanstalt. 5741

Jg. freundl. Mädchen, w. zu Hause schlaf. kann, sof. ges. Waldschlößchenstraße 3, Blumengeschäft. [eg2914

Gesucht Kl., unabh. Frau für Kinder Zehnsgasse Nr. 3, 3. Etage. Kreische. ee7365

Suche sof. ein zuverlässiges Kindermädchen. M. Zenker, Kähnitzgasse 20. 4947

Eine unabhängige Kinderfrau sucht für sofort oder später Doktor Röthig, Gutsbesitzer, Bez. Dresden. 10443

Gesucht anst. Mädchen oder unabh. Frau f. Haus- u. Gartenarb. in herrsch. Haush. als tägliche Aufwartung. Löbtauer Straße 18, N. 9—11 und 2—4 zu sprechen. 10307

Saub., pünktl. Aufwartung für sofort 4—5 Stdn. täglich sofort gesucht. Vorzustellen Kesselsche Straße 4. 4033

Aufwartung gesucht Dürerstr. 47, 1. Mitte. (f7482

Aufwartung ges. f. Mitte August, 3 Tage d. W. einige Std. Jetzt z. m. vorm. Str. 20, 1. r.

Saubere Aufwartung
nicht unt. 25 J., für den ganz. Tag sof. ges. Moltkestr. 18, 1.

Aufwartung,
in bess. Häusern gedient, selbständ. Arbeiten gewöhnt, für tägl. sof. ges. Stromstr. 2, 1. l.

Aufwart. ges. v. 10—12 Uhr Weißbilderstr. 7, part.

Saub. Ostermädchen per 15. 7. oder 1. 8. gesucht. E. Schöne, Kesselsdorfer Str. 45.

Ostermädchen vormittags f. Haush. ges. Blasewitz, Deutsche Kaiser-Allee 28, part. (4030

Kräftiges Ostermädchen ab. auch ält. als Hausmädchen sofort oder 15. Juli gesucht Döbelner Str. 32.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19120709/7

Auszeichnungen: 1910
Brüssel: ------- 3 Grands Prix.
Wien: ---- Staats-Ehren-Diplom.
Buenos Aires: -- 3 Grands Prix.
Sta Maria (Brasil.): 2 Grands Prix.

HEINRICH **LANZ** MANNHEIM
VENTIL-LOKOMOBILEN
mit Leistungen bis 1000 PS.
Für Heißdampf bestgeeignete Betriebsmaschine.
— Filiale LEIPZIG: Ranstädtersteinweg 2. —

Auszeichnungen: 1911
Turin: --------- 3 Grands Prix.
Budapest: Goldene Staatsmedaille.
Dresden: Große Goldene Medaille.
Crefeld: -- 2 Goldene Medaillen.
F1904

Ostermädch. 1. 8. z. Kinderl. 2. u. Deutschenbora gef. Vor. aufl. Krenkelstr. 6. 2. I. 10941

Will. Ostermädchen z. ans. F. f. vormittags gesucht. Näheres Wettinerstraße 4. Hertel. 10404

Ostermädchen v. ½8—11 Uhr als Aufwart. gef. Dürerstr. 17/3. r. 16738

Ostermädchen z. 1. Arb. gef. Marschallstr. 8. Bäckerei. 16535

Ein Schulmädchen gesucht z. Aufwartung b. Günther, Ziegelstraße 55. 10412

Gr. Schulmädchen f. Sonntag nachmittag alle 14 Tage gesucht Uhlandstraße 5, 2. Et. 5062

Stellen suchen.
Männliche

Für die Nachm.-Stund. empfiehlt sich zur Führung der Geschäftsbücher tüchtiger Kaufmann. Off. unt. „O M 4567" Exped. d. Blattes.

Lohnende Vertretungen all. Art, mögl. mit Inkasso od. monatl. Gratifikation, sucht Alfred Richter, Finkengutwen Nr. 11, Sebnitz i. Sa. 10438

Junger Kaufmann, erst. auf g. Zeugn., mit Buchführung, Korrespondenz, Stenographie u. Schreibmaschine vertraut u. Kenntn. d. engl. u. franz. Spr., sucht pass. St. ev. a. als Reis., per 1. 8. Off. u. „S U 7900" Exp. d. Bl. 17260

Jg. Mann, 18 J. i. in Dresd. oder Umgebung Stellung als Lagerist oder Verkäufer in der Kolonialwarenbranche per sof. Es wird nur um offene Stellen in d. Umg. v. Dresden od. Bautzen geb. Willy Renschl, Sandau, Bez. Magdeburg, Steinstr. 28. A7257

Pens. Feldwebel sucht Vertrauensst. irgendw. Art. Ansprüche gering. Kaut. vorh. Teilhab. nicht ausgeschl. Off. „S B 5079" Exp. d. Bl.

Junger Mann 23 J., unverheir., bisher unbeschrieben u. m. sehr g. Zeugn., sucht Stellung in einem Sanatorium od. dergl., wo er Diabetikerkost bekommen kann. Auch wäre mir Portier- oder gleichart. St. sehr angenehm. Off. u. „S M 388" postlagernd Zawendorf, Bez. Halle a. S.

Maurerpolier, tücht. u. energisch, sucht anderweitige Stellg. für später, ev. sofort. Gef. Off. unt. „S N 5014" an die Exp. d. Bl.

STENOTYPISTEN bildet aus Rackows Unterr.-Anstalt f. Schreib. u. Handelsfäch., Altm. 15, Albertplatz 10. Tel. 9082. 10°

Junger Mann sucht Nebenverdienst. Offert. unt. „S J 5001" Exped. d. Blattes.

Für unbescholt., ehemaligen mittl. Beamten, Familienvat., d. Krankh. in Not geraten, federgew., wird leichte Beschäftigung gesucht, wo ev. Frau mit tätig sein kann, auch auß. Dresd. Off. unt. „D J 4945" an die Exp. d. Bl. erbeten.

Selbständiger Bauschlosser, auch in Dampf- und Warmwasserheizung erfahren, sucht sofort Stellg. Off. unt. „E S 4081" Exp. d. Blattes.

Junger, strebs. Buchbinder, in Kunden- und Partiewaren bewandert, sucht in Dresden dauernde Stellung. Off. mit Lohnang. unt. „S B 5066" an die Exped. d. Blattes erb.

Bierausgeber, 34 J., in 1. Fach vertr., sucht Stell. bis 15. Juli od. spät., hier od. ausw. Off. u. „t 4080" Filiale Postplatz.

Jung. Mann, 26 J., sucht Stellung als **Markthelfer, Bote od. sonst. Vertrauens-Posten.** Kaution vorh. Gute Zeugn. Offert. unt. „ee 7576" an die Fil. Marienstr. 28 erbeten.

Sohn achtb. Eltern, 16 J. alt, mit gut. Handschr., sucht **Lehrstelle** in Kontor, Geschäft od. Lager. Offert. unt. „w 158" an die Fil. Postchappel erbeten.

Weibliche

Jung., zuverläss. Fräulein sucht Stellung als Verkäuferin, Schokoladendr. bevorzugt. Werte Off. unt. „m 1773" Fil. Königsbrücker Str. 34.

Ein solides Mädchen, welches schon 4 Jahre in Bäckerei tätig war, sucht zum 1. 8. Stelle als **Verkäuferin.** Werte Offert. möglichst bald erbeten: Dresden, Wittichaustraße 24, 3. Et. 5084

Modistin, welche flott u. selbständig garniert, sucht Stellung. Off. an O. Reinert, postl. Annaberg, Erzgebirge. 5021

Flotte Putzarbeiterin sucht Stellung. W. Off. an R. Sch., Freiberg i. Sachsen, Waisenhausgasse 4. E1759

Jg. Schneiderin sucht v. 1. 8. b. 1. 9. Stell. zu K. auf Reisen ob. Rittergut. Taschengeld erw. Off. u. „M N 10" postlag. Eilenburg-Moritzburg.

Schneiderin, langj. erf., sucht noch mehr Besch. a. Stube. Vereinb. Stwole, Rosmaringasse 2. 14700

Junge Frau wünscht Damenfrisieren zu erlernen. Off. u. „T J 10444" Exp. d. Blattes.

Suche für meine 16jährige Tochter, die Lust hat sich im **Fleischergeschäft** auszubilden, **Stellung.** Dresden bevorzugt. Zu melden bei O. N. Frey, Dreiwerden bei Mittweida Nr. 90. 10955

16jähr. Hausmädchen empf. in Priv. Bertha Döring, Stellenvermittlerin, Weißdropp.

Junges, kräftiges
Dienstmädchen,
17 J., gute Zeugn., welch. d. Plätten erlernte, sucht bald od. 1. 8. Stellung. Nur reflekt. Herrschaften d. um Angeb. m. Angaben (Verhältn., Beding. u. Gehalt) an Postschaffner Seifert in Polsnitz b. Freiburg in Schles. A7259

Fräul., 26 J. alt, i. Haush. erfahr., sucht Stellg. als Wirtschafterin zu alleinsteh. Herrn für jetzt od. spät. Offert. erb. unter „h 735" an die Filiale Fürstenstraße 69.

Kellnerinnen, Hausmädch. f. Priv. u. z. g. Stütze empf. Marie Korbeck, St.-Vermittlerin, Böhm. Str. 7 pt.

Hausmädch. i. Landwirtsch. sucht Stell. f. sof. Marie Bohen, Stellenvermittlerin, Kampische Str. 3, 2.

Jg. Frau in diskr. Verh. sucht angen., leichte Aufwart. Off. „ff 896" Fil. Wilsdr. Str.

Ostermädch. sucht Aufw. tagsüb. z. Kind. Wittenberger Str. 17, 3, r.

Zu verkaufen.
Diverses

Hochf., höchst mod. Plüschgarnitur, neu, f. 100 Mk. zu vk. Ferdinandstr. 10, 2. 15063

Bunte Plüschgarnitur 60, Sofa 12, Chaiselongue 16, Bettst. m. Federmatr. 15 Mk. Schäferstraße 21, 1. Et. ee7372

● Möbel. ●

1 Herrenzimmer, Eiche, sowie **Wohn-, Schlaf- u. Speisez., Büfetts, Schreibtische, 1 Nußb.-Salon** mit feiner Garnitur, **Sofas in Plüsch, 1 echt. Nußb.-Schreibtisch,** sehr bill. **Galeriestraße 12. K. Donath.** 5057

Singermaschine, f. fein näh., 12 Mk. Grunaer Str. 16, 2. 11541

Einige sehr gute Ausüber. normale Größen, nur 12 Mk. Grunaer Str. 16, 2. 11542

Sehr gut erhaltene 5023
Warenschränke, Schaukästen, sowie ein Postkartenständer, zur Neueinrichtung von Postkartengeschäften bestens geeignet, sehr preiswert zu verkaufen. Gef. Angeb. u. „S N 5028" an die Exp. d. Bl.

Motorrad, 12180 wie neu, gutgehend, spottbill. zu verkauf. Geißler, Papierhandlung, Leipziger Str. 38.

Eleg. Kinderwagen 12 Mk., Nußbettst., Kinderwagen 4 Mk. zu k. Wilsdruffer Str. 28, 3. 14816

Kachelofen, schön., groß., zu vk. Niederwaldstr. 22, p. r. 11340

Kinderwag., Klappportm. bedeut. bill. Freiberger Str. 65. Gebrauchte nehme in Zahlung. 13018

Singermasch., noch 3 J. Gar. 25 M. Freiberger Str. 69, pt. lk. 13016

Singermasch., f. gut erh., 26 Mk. Kaulbachstraße 10, 1. lk. 13017

Herrschaftl. **Kinderwagen** bill. zu verk. Freiberger Platz 1, 1. Et.

Guterh. Matratze mit Bettstelle, Kleiderschr. und verschied. Herrenkleidungsstücke zu verk. P. Winkler, Wittenberger Straße 2. 11740

Zweimal Matratzen, 1:1,95 m, zu verk. Schmidt, Rosenstr. 34, Erd.

Kommode, Schreibtisch, Waschtisch 4, Küchentisch 3, hoh. Kinderstuhl 2 Mk., bis. groß. Ausziehtisch, Arbeitstisch sof. **billig** zu verk. Alaunstr. 11, Hths. 1. r. 5040

Papagiere u. Ausstattungsmaschine, wie neu, billig zu verk. Günstige Zahlungsweise. Ziegelstraße 19, Laden. 11531

2 Strohmatratzen, fast neu, bill. zu verkaufen. Grubl, Cotta, Hebbelstraße 1, 1. 2638

1 Kinderwagen billigst zu verk. Gerichtstraße 18, 1. lk. 11534

Rad, gut erhalten, ganz billig zu verk. Hahneplatz 3, 2 l. 11824

Gebr. Kinder- u. Klappwag. b. zu vk. Feibold, Gerichtstr. 19, Hof.

2 gute **Polsterstühle,** Truhe, Tapiregal, Markiliste bill. zu vk. Zittauerstr. 48, pt. Becker. 11936

Gelegenheitskauf! Umzugshalb. **Singermasch.,** 12–25 M., Garant., **Klappwagen,** 9 u. 12 M., zu verk. **Grüne Str. 3. 1.** 14709

Für Brautleute! Herrlich. Bücherschrank, echt Nußb., Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küchenmöbel sowie viele andere Möbel, Polstermöbel zum äußersten Preis direkt von der Möbel-Fabrik. Ammonstr. 20, 1. Et. 13026

Herrenkonfektions-Geschäft,

nachweisbar gut rentabel, an einem Platz nicht unter 20 000 Einwohnern bis Frühjahr 1913 von zahlungsfähigem Fachmann zu kaufen gesucht. Offerten unter „D 3 9206" an Rudolf Mosse, Dresden, erbeten. F4044

Guterh. **Kinderwag.,** 6–8 M., bill. zu verk. Freiberger Str. 65, p. 1.

Für Brautl.: Eleg. **Plüschsofa** bill. z. verk. **Sternpl. 1,** 1. r. l.

Piano (f. Anf., 50 Mk.) weg. Umz. Güterbahnhofstr. 14, 2. l.

Kl. Piano, 15 Mk., Hochb.-Bettst., Matr., Komm., Schränke, Schreibkomm., 16 Mk., **gr. Trum., Eisschr.,** 2 Matr., **Sofa 14 Mk.** Nelkenstraße 28, Cont. 13023

Hochmod. **Plüschsofa,** neu, 40 M., zu verk. Ferdinandstr. 10, pt. 15064

Nähmasch., fast neu, enth. näh., b. zu vk. Jakobsgasse 1, pt. l. 15043

Guterh. 2räde. Umhüllungswagen a. b. zu verk. Hafstr. 32, Hof. 15924

Reit-Remonte,
4jähr., engl. Halbblut, dorz. Abstammung, verkauft **Reitlehrer, Gablonz a. N.,** Böhmen. 104470

Deutscher Boxer-Rüde, 4 M. a. g. E., 125 Mk. zu vk. Bischofsweg 58, 1. 1.

2 Nähmasch., eine noch ganz neu, bill. zu verk. Materniстr. 19, pt. r.

Hochf. Chaiselongue, neu, nur 22 Mk. Gerbergasse 3, 1. 15038

Mehrere überzählige leichte
Pferde
stehen preiswert zum Verkauf.
Posthalterei Dresden,
Feldschlößchenstraße 40. E1770

Zwerg-Rattler, 1 Jahr alt. Männchen, schönes Tier, sof. billig für 40 Mk. mit Steuermarke zu verk. Näh. b. Hornig, Sandufer 6, pt. 4703

Deutsch. Schäferh., Rüde, sehr wachs., ¾ J., Pr. 25 Mk. Zu besicht. vormittags Alaunstr. 100, 4. r. 15661

Hund, Foxterrier, 1 J. alt, stubenrein, kinderlieb, in gute Hände billig zu verk. Wohnstraße 20, 1. lk. 1:62

Verk. K. w. Zwernpinsch., 15 M. alt, Klotzsche, Lindenstraße 10, part. 5019

3 Paar Tauben bill. zu verk. Näheres P. Kraucher, Pillnitzer Straße 28, 2. 12036

Kaufgesuche.

Nachweisl. gutgehendes Geschäft, gleich welch. Art, der Lebensmittelbranche bevorz., zu kauf. ges. Ausf. Off. u. „ee 7566" Filiale Marienstr. 28.

Tischlerei auf dem Lande mit Bahnanschluß zu kauf. od. miet. ges. Off. u. „D B 4945" Exp. d. Bl.

Produkt.-Geschäft, flottgehend, sofort oder später zu kaufen gesucht. Offerten unter „r 2025" Filiale Pirnaischer Platz.

Schokoladen- od. Papiergeschäft, pass. f. Dame, zu kauf. gesucht. Offerten unter „aa 2918" Fil. Martin-Luther-Platz 1.

Eine od. Zwei-Fam.-Landhaus, gute Bahnverb., zu kaufen gesucht. Off. „S N 75" lag. Postamt 1.

Erfinder!
Ideen, welche eine gewerbl. Ausbeutung gestatten, werden **sofort gesucht.** Offerten unt. „O 814" an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Mannheim.

Kaufe gebr. Möbel, ganze Warenlager, Hobelbänke, Pianinos, Ziel. Schäferstr. 24.

Brillanten altes Gold u. Silber k. zu h. Goldsch.-Werkst. Flemmingstr. 9, Amalienplatz 1.

Fahrräder, Nähmasch., f. a. Del., kauft **Paule, f** Palmstr. 19. 2.

Alte Federbetten, Möb., Sachen, all. Art kauft Rosenbaum, Pillnitzer Str. 21. 13036

Gebrauchte Möbel, Einrichtungen, ges. Nachlässe, Leihhausscheine kauft u. bezahlt höchste Preise **Thomaschke,** Weißeritzstr. 66. Tel. 5372.

Musik-Instrumente aller Art kauft und tauscht **Otto Friebel, 13,** Ziegelstrasse, Eckhaus Steinstrasse.

Hohe Preise zahlt für getr. **H.-Garderobe, Schuhe, Möbel, ganze Nachlässe Patrich,** Ziegelstr. 12.

Getr. Kleider
von Herren u. Dam., **Militärsachen,** sowie sämtl. **Altwaren** aller Art zahlt die höchsten Preise **Hausmann, Große Brüdergasse 15.** Karte genügt. 13960

Alte Gebisse, Zahn b. 1 Mk., Gold, Silber, Platin zu kaufen gesucht **Kreuzstraße 7. 3.** 14152

Möbel, Pianinos, Ladeneinrichtungen kauft **Erfurth,** Terrestr. 12, pt.

Alte Gebisse, Zahn b. 1 Mark, Platin, Gold, Pfandscheine kauft ehrlich. Rampische Str. 7. 1. 12735

Möbel, Nachlässe kauft Heil, Zwingerstr. 22. 1. 7186

Alte Gebisse, Zahn b. 1 Mk., Gold, Silber, Pfandscheine kauft **Hellenbrand,** Webergasse 23, 1.

Einkauf und Tausch sowie **Reparaturen** von **Musikinstrumenten Fr. Adam,** Ziegelstr. 4.

Gebr. Möbel kauft O. Mann, Hopfgartenstr. 25.

Dam.-Rad, 20–40 Mk., gesucht. Off. mit Preis unt. „S 9 4677" Exped. d. Blattes.

Fahrräder u. Nähm. Kaffeegesch. Albertstr. 20b, Hof.

Brillantring, ca. 2 Karat, aus Privath. zu k. gef. Ang. über Preis, Größe u. Schliff unt. „S D 5005" an die Exp. d. Bl.

Alles kauft Pollmann, Schäferstraße 10. Telephon 12791. NB. Lombard u. Diskont.

6er od. 7er Strickmaschine, guterhalt., ges. Off. unt. „O 5053" Exp. d. Blattes.

Alte Gebisse, Gold, Silber kauft Homann, Altm., Balmstr. 4. 1.

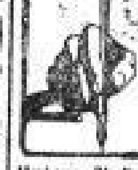
Mod. Kinderwagen gesucht. Pr.-Off. „S B" Postamt 1.

Gebr. Klappsportw. mit Pl. gesucht. Off. Rodenauer Str. 23, pt.

Gebr. Kinderw. zu k. gef. Pr.-Off. Zeibold, Gerichtstr. 39, Hof.

Gebr. große Zinkbadewanne u. Puppensportwagen zu kaufen ges. Stürlergasse 18, 2. Mitte. 5039

Unterricht.



Prosp. u. Ausk. frei. Tel. 8062.
Kurse für Herr. u. Dam. Eintritt jederzeit.
Rackows
Unterr.-Anst. f. Schreib., Handelsfächer und Sprachen.
Direkt: C808
Altmarkt 15
Filiale: **Albertplatz 10.**
Buchhaltg., Korresp., Stenogr., 97 Schreibmaschinen. — Einschl. in die Bilanzenstüe (1911: 924 Stell. gemeldet) steht jedermann frei.

Unterricht
für **Erwachsene in Tages- od. Abendstunden** in nachfolgenden beliebig einzeln auswählbaren Fächern: 10158
Buchführung, Deutsch (Sprachlehre), Briefstil, Rechtschreiben, Literatur, Korrespondenz, Englisch, Französisch, Geographie, Geometrie, Handelsbetriebslehre, Rechnen, Schönschreiben, Rundschrift, Maschineschreiben, Stenographie, Verlosungs- und Gesetzkunde, Volkswirtschaft, Wechselkunde, Warenkunde. Abteilungen für **männliche und weibliche Schulbesucher.**

Klemich'sche
Handels- und höhere Fortbildungs-Schule
Dresden A III, Moritz Str. 2
Fernspr. 5209. Gegr. i. J. 1868.

Tanzinstitut E. Pause, Feldgasse 2, 1. (nächst der Gr. Plauenschen Str.), 5 Min. v. Hauptbahnhof. Jeden Sonnabend 8 Uhr u. Sonntag 8 U. Walzer u. Rheinländer. Honorar 18 M. Extrastund. jederzeit.

Geübte Stenographen (Damen und Herren) erhalten gründliche Ausbildung auf der **Ideal** im **Maschineschreiben** in unserer Schreibm.-Abteilg. Stellen werden kostenlos nachgewiesen
M. & R. Zocher, Dresden
Dippoldiswaldaer Gasse 6. C1908

Dame sucht russ. Unterricht. Off. „F G 5013" Exp. d. Bl.

Unterricht im
Frisieren
erteilt Damenfriseur E. Kühn, Blasewitz, Residenzstr. 5. Erfolg garantiert. 6233
Daselbst werden **Modelle** angenommen.

Verloren.

Portemonnaie mit 100-Mk.-Schein in Schrupstraße eingek., verloren von Waldschlößchen bis Fischhaus. Abzugeben g. 10 Mk. Belohn. **Polizeiwache 8,** Lausitzerstraße. 10209

Auf dem Annenfriedhof in Löbtau wurde Sonntag ein **goldener Klemmer verloren.** Gegen Belohnung abzug. Riesestraße 39, 3., bei Walter. 13026

Schw.-gelb. Boxer, St. 48. 4952, entl. G. Bel. abzg. Dorotheenstr. 29, pt.

Jg. dunkelgrauer Kater entlaufen. Bitte abzgeb. Rosenstr. 80, pt. 15018

Kapitalien.

Kredit bis 1500 Mk. erhält jed. neu zugelass. Mitglied durch **Kreditverein Reichelsdorf** b. Nbg. Prosp. gr.

1000 Mk.
v. Selbstg. geg. hohe Verg. u. mehrf. Sicherh. sof. ges. Gef. Off. u. „S L 4072" Exp. d. Bl.

Kein Risiko!
Für gewinnbring. Untern. auf solid. Grundlage werden ca. 100 Mille gesucht. Off. u. „ff 454" Fil. Wilsdruffer Str.

150 Mk. geg. Sicherh. nur aus Priv. sof. ges. Off. unt. „S H 35" postl. Radeberg. 14983

400 Mark
sucht Geschäftsm. sof. auf ein Jahr geg. hohe Zinsen z. Vergrößerung des Geschäfts, ohne Bürgen, da reell. Agenten verbeten. Off. unt. „T J 10441" Exp. d. Blattes.

150 Mk. sof. zu leihen ges. Werte Off. unt. „W G 20" an das Postamt 16. ee1720

Wer leiht Herrn **40 Mk.** gegen Sicherheit u. gut. Vergütung? Off. erb. u. „F M" Postamt 6. 15029

100 Mk. v. mittl. Staatsbeamten a. Privath. (eg. g. Verzinsung u. Ratenrückz. zu leihen ges. Off. erb. „S B 1965" Exped. d. Bl.

Konkurs u. Zahlungsschwierigkeiten
w. erled. d. außerger. Vergleich. Bücher neu angelegt u. regulier. d. Bücherrevisor P. Modern, Dresden-A., Mathildenstr. 35, 2.
Komme auch auswärts.

Heiratsgesuche.

Junggef., 40 J., Gastwirtssohn, wünscht Einheirat. Offert. u. „ff 489" Fil. Pillnitzer Str. 49.

Herr, Ende der Zwanz., in sich. Stellung wünscht sich zu verheiraten. Damen mit etwas Vermög., w. es ernst m., werd. geb., ihre Off. u. „S J 5085" Exp. d. Bl. niederzulegen.

Bess. Professionist wünscht Damenbek., 18–21 Jahre, mittl. Statur zwecks Heirat. Werte Off., mögl. mit Bild, erbeten unter „l 5013" an die Filiale Falkenstraße 16.

Junger Herr
25 J. alt, sucht die Bek. ein. vermög., jung., sach. Dame zw. bald. Heirat. Off., mögl. m. Bild, „E P 1963" Exp. d. Bl.

Geschäftsmann, 34 Jahre, 6000 Mk. Vermögen, sucht Bek. ein. jg. Dame nicht unt. 26 J. zwecks Heirat. Einheirat od. Damenschneiderin nicht ausgeschloss. Anonym u. Verm. zwecklos. Off. u. „M K 50" hauptpostlag. Meißen 1.

Professionist, Anfang 30er, ohne Anh., sucht gl. Ziel, oder Witwe zwecks Heirat. Verm. erwünscht. Off. u. „S W 5017" Exp. d. Bl.

Gutsbesitzer,
30 J. alt, welcher in schöner Stadt Gut besitzt, sucht zum bald. Antritt eine tücht., erfahrene Landwirtstochter mit einigen tausend Mark Vermögen; bei gegenseitig. Zuneigung **Heirat** nicht ausgeschlossen. Auch mit Kind nicht abgeneigt. Gef. Offert. unter „M 28" innerhalb 8 Tagen an die Exped. des „Radeburger Anzeigers", Radeburg, Bez. Dresden, erbeten. 4908

Geschäftsm., am hies. Platze, im mittl. Jahren, sucht ehrb. Verkehr mit geb. Dame, ein. Vermög. erw., behufs späterer Ehe. Off. unter „t 4080" an die Filiale Postplatz.

Heirat!
Fräul., 20 J. alt, Christin, tadell. Verg., 140 000 Mk. bar, wünscht sof. zu heiraten. Herr., w. auch ohne Vermög., wollen sich meld. Davidovics, Budapest II, Jarda-utca 34. A7368

Heiratsgesuch.
Gastwirtssohn, 25 Jahre, sucht wegen Uebernahme eines Gasthofs mit Fleischerei die Bekannt. eines Fräuleins in passendem Alter mit etwas Vermögen. Off. mit Ang. der Verhältn., mögl. mit Bild, w. zurückgesandt wird, unt. „T E 1961" Exp. d. Bl. Ag., anon. zwecklos. Diskret. Ehrensache. 12901

Suche auf diesem Wege eine junge Dame im Alter v. 18–26 J. kennen zu lernen zwecks späterer Heirat. Etwas Vermögen erwünscht, da ich ein Geschäft übernehme. Off. u. „F N 5074" Exp. d. Bl.

Fräul., 33 J. alt, dien. Stand., wünscht, da es ihr an Herr.-Bek. fehlt, sich auf d. Wege gl. z. verh. Witwer mit 1 od. 2 K. nicht ausgeschlossen. Anonym zwecklos. Off. „M 88" Rosenstr. 53, Hh. 1.

Verschiedenes.

Anst. Herr, 35 J., sucht b. Mitte Juli Anschluß an tücht. Rad- od. Fußtour. Off. u. „F H 5000" Exp. d. Bl.

Groß. Herr wird am Lebende geb. Dienstag v. 3 Woch. versch. Bitte direkt Sonntag ½9 Uhr. 4998

Welches Ehepaar od. Frau mit Pension od. Kapital würde 4 möbl. Zimm., Küche, Vorratsraum, Kaffeeu. Kuchengart., Veranden, Hochwald u. Ausflugsverk. für bess. Publikum, f. jährl. Miete, 600 Mk., sofort übernehmen. Off. u. „2975" an Haasenstein & Vogler, Dresden, erb. T4847

Restaurant,
innere Altstadt, mit fast vollk. Invent., unt. ganz günstigen Beding. sof. zu verpacht. Off. u. „K D 4108" Exp. d. Bl.

Maschinenschreibarb., Schreiben, Untere, Holbeinstr. 145, 2. 1. 14149

Krankenfahrstühle
f. Straße u. Zimmer, auch leihweise Freiberger Platz 10. 10945

Nähmaschinen-Reparatur
fertigt **E. Kehler,** Breite Str. Nr. 22, H. 2., Mietschof. ee7552

Saub. Witwe sucht Wäsche z. Waschen zu übern. Off. u. „aa 2963" Fil. M.-Luther-Platz 1.

2 **arbb. hübsche Kätzchen** in gute Hände zu verschenk. Dürerstr. 104, 2. 1. J. 16730

Strumpfanstrickerei jeder Stärke, Reparatur von Unterhosen Seilergasse 12.

Fahrräder leiht billig b. Greerr, Bautzner Str. 31.

Jede Dame,
die wirklich schön werden oder die sich ihre Schönheit erhalten möchte, erhält gratis und franko das **„Buch der Schönheit".** Enthält auch eine Beschreibung desjenigen Mittels zur Erlangung einer schönen Büste, für dessen Erfolg Gar. geleistet wird. Hygien. Laboratorium **A. Leonhardt,** Leipzig 38, Querstr. 9/a. E4855

Harn- u. Blasenleidende
wenden sich sofort an **Apotheker Karsbach, Schneidinchen 357 I,** Sommerfeld, Bez. Frankfurt, Oder. Ausf. Auskunft kostenlos in verschloss. Kuvert, ohne Aufdruck portofrei, ohne jede Verpflichtung. F3854

✚ Schweissfüsse
werden trocken u. geruchl. durch Nofkes **„Antorin",** ges. gesch. kreil. empfohlen. Preis: ½ Fl. Mk. 2.—, ½ Fl. Mk. 1.20, Probefl. Mk. 0.75 exkl. Porto. Apotheker **H. Nofke,** Berlin, Yorkstr. Nr. 19. — Prospekte und Dankschreiben gratis u. franko. F4218

Fanny Morawetz,
emer. 1. Schulhebamme, mit langj. Praxis an d. Klinik d. Prof. Rubeska, empfiehlt sich den geehrten Damen in allen Fällen wohnt. E2249
Prag, Niklasstraße 5, 2. St. Briefe werden gleich beantwortet. Tel. 593/VI.

Kind wird von bess. Familie in liebev. sauf. Pflege genommen. Dr. Uebigau, Wengasstr. Nr. 11, 1. links. 4874

Ziehmutter f. 3 Mon. alt. Mädchen, f. 15 Mk. monatl. sofort ges. Off. erb. „ee 7568" Fil. Marienstr. 28.

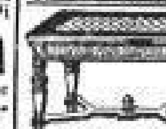
Kinderl. Ehep. w. Kind gegen einmalige Entschädigung anzunehmen. Off. „M K 10" Postamt 22. 14954

Frau m. 6 Woch. alt. Knab. ges. Fürstenstr. 85. 4. b. Leonhard.

Ein 12 J. alt., gel., hübsches Mädch. in g. Pflege gef. für all. w. gesorgt, geg. gel. Pflegegeld. Off. u. „K C" Dr.-N., Postamt 30. 4985

ROTAX
Freilauf-Nabe,
die schnellste der Welt!

Villa Oybin-Hain.
Im Luftkurorte Hain bei Zittau i. S. ist eine kleine, sehr schön gelegene, neuerbaute Villa mit Garten im ganzen oder teilweise zu verpachten, ev. billigst zu verkaufen. Ueber Wunsch günstige Zahlungsbedingungen. Näheres beim Eigentümer **Robert Bauer,** Maurermeister, **Warnsdorf i. B.** A7137



Solid und billig
Ausziehtische, mit 2 u. 4 Zügen
Fränkners Möbelhaus
Görlitzer Str. 21/23.

Gebr. Eichhorn
Trompeterstr. 17
Enorm billig
Kinderwagen u. Sportwagen.
Riesenauswahl! [10297

✚ Damen ✚
wenden sich bei Frauenleiden (diskr., gewissenh. Behandlg., mögl. ohne Berufsstörung) vertrauensv. an
Frau Stöcker,
ärztl. gepr. Mass. (auch Sonntags). Dresden-A., Strehlener Str. 44, 1. r. 2 Minuten v. Hauptbahnhof. 16817

✚ Hygienische ✚ Frauenartikel
Alle Sorten Spülapparate, Leibbind., Monatsbandagen. Ausf. grat. 10% Rabatt.
E. Pietzsch, 7 Zahnsgasse 7.

Bei hartnäckigem
Hautjucken
verschafft Ihnen E1737
Dr. Kochs Kühlsalbe
sofort Erleichterung. Topf à 3 Mk.
Dresden: Löwen-Apotheke, Barnhlae 5, Bleigstg 3, Waisenkirchen 25, Brunne u. Wallstr. je 40. **Achten** Sie a. d. Namen **Dr. Koch.**

Pfotenhauerstr. 36.
Org. **Bettfedernreinig.,** sal. Bettfeb., Inl., **Bezugsstoffe, Woll- und Schlafdecken.** Tel. 3696.

Der
Zeitungs-Verlags-Anzeiger
Hannover
Königstraße 58
wird allen deutschen
Druckereien, Zeitungs- und Zeitschriften-Verlegern
kostenlos und portofrei zugesandt.
Wirksames Insertionsorgan
Zeilenpreis für Stellengesuche 15 Pf.
Bezugspreis durch die Post 50 Pf. monatlich
Unter Kreuzband von der Geschäftsstelle 5 Pf. die Nummer
Probenummer umsonst

Schirme
in großartiger Auswahl
Schirmfabrik
C. A. Petschke,
Wilsdruffer Straße 17,
Prager Straße 46,
Amalienstraße 7,
Seestraße 3.

Krebse Liefere franko m. Garant. leb. Ankunft prachtvolle Delikateß. 100 St. Suppenkrebse 1.60 Mk. 60 St. Portionskrebse 3.50 Mk. 60 St. Große Tafelkrebse 6.50 Mk. 40–45 St. Riesenkrebse, größte 10.00 Mk. **M. Müller, Neuberun Nr. 23 (Oberschl.)**

Touristen-
Aluminium
Feldflaschen 3 Mk. **Touristenkocher** 2.90 Mk. u. alle anderen Artikel, Töpfe, Tiegel, Bratpfannen. Massenauswahl, billig.
Knauth Große Brüdergasse 33

Panama-Hut-Wäscherei
Feinste techn. Ausführung!
Neue echte Bern- u. Ecuador-Herren- u. Damen-**Panamahüte** (eigene Anfertigung)
10 Prozent Rabatt!
Loden-, Sport-, Tourist.-Hüte (eig. Fabrik.)
Kein Laden. 5630
R. Hauffe, Hutfabrik, Flemmingstr. 33.

Damen
und Herren kaufen **Wäsche, Kleiderstoffe, Gardinen, Vitragen, Portieren, Betten** usw.
Garderobe
auch bei 5533
Anfertig. nach Maß
Teilzahlung
gern gestattet — in dem christl. Versandgesch. d.
H. Looß,
Liliengasse 13, I.
(Nähe Annenk.) Tel. 18912.

✚ **Haut- u. Harnleiden**
Wunden, Drüsen, Schwäche, Ausschläge, Flechten, Beinschäden etc., alle Männer- u. **Frauenleid.** behand. **Wünsig,** Serrestraße 61, 1., nahe Carolahaus. Sprechst. 9–4 Uhr, abends 6–8, Sonnt. 9–3. 20jähr. Praxis. Ohne Quecksilber! 1506

✚ **Kühnels** ✚
operationsl. Behandlung bei Frauenkrankheit, Vorlager., Knickung, Senkung, Vorfälle. Ferner Nervenleid., Wunden und Beinkrankheiten. **Ferdinandstr. 16, pt.** Sprechzeit 9–11, 2–5, Sonnt. 9–11. 22jähr. Praxis. Besuche auch ausw.

Beilage der Dresdner Neuesten Nachrichten

Dresdner Sportzeitung

Pferdesport.

Rennen zu Hoppegarten. Tutti-Rennen. 5000 Mk. Dist. 1000 Mtr. 1. Hrn. J. Bentleys Comet (Rattenberger). 2. Fritz (H. Bullock). 3. Maximilian (Schläfke). Tot. 56:10. Pl. 20, 28, 46:10. Unpl. Auvergnat (4.), Ger. Tambour, Mot, Hannenberg, Scipio Africanus, Prinzgemahl, Türkenbund, Methusalem. Sehr leicht 2½—1½ L. — Juda-Rennen. 5000 Mk. Dist. 1600 Mtr. 1. Gestüt Sitchös' Barbarossa (H. Bullock). 2. Master (Spear). 3. Gilla (Plüschke). Tot. 19:10. Pl. 11, 11, 12:10. Unpl. Danzole (4.), Raufen, Ostia, Deutsch-Afrikaner, Carneas, Balde. Ueberlegen 1¼—1½ L. — Veremund-Rennen. 3800 Mk. Dist. 1100 Mtr. 1. Hrn. G. Lindenstädts Brabant (Evans). 2. Greie (Hughes). 3. Nik Quick (Spear). Tot. 20:10. Pl. 12, 11, 13:10. Unpl. Saint-Sabina (4.), Sirene II, Cheralo, Henry Clay. Ueberlegen 3—1¼ L. — Erb-Hairtig-Rennen. 15 000 Mk. Dist. 2200 Mtr. 1. Hrn. A. v. Schmiebers Collegant (Lane). 2. Kreuzer. 3. Pelleas (Hoz). Tot. 51:10. Pl. 10, 18:10. Unpl. Saint-Cloud, Kamal. Hals—2 L. — Galtee-More-Rennen. 5000 Mk. Dist. 1000 Mtr. 1. Hrn. R. u. E. v. Weinbergs Bojanello (Huz). 2. Oceana (Jenisch). 3. Pelikan (H. Bullock). Tot. 45:10. Pl. 25, 20:10. Unpl. Countess Dorothy. Ueberlegen 4—1½ L. — Alemannia-Handikap. 3800 Mk. Dist. 1400 Mtr. 1. Hrn. O. Junks Königsleutnant (G. Trickwood). 2. Heimat (Ludwig). 3. Gutes Zeichen (Wilsche). Tot. 45:10. Pl. 16, 17, 24:10. Unpl. Hellia, Mia, Piccolo, Rosenberg. 3—½ L.—Hals. — Olbahn-Handikap. 5000 Mk. Dist. 1600 Mtr. 1. Hrn. M. Hochs Mellita (H. Bullock). 2. Fortunas (Schläfke). 3. Cud (Jenisch). Tot. 65:10. Pl. 21, 23, 74:10. Unpl. Sultan Saladin, Miss Quartus, Peking, Juan d'Austria, Germania I, Zelonda, Marusicka, Trumpf As. ¾—1—1 L.

Rennen zu Dortmund. 1. Rennen. 1. Lady Jim (Wickel). 2. Kate Marie (Siplies). 3. Vaucelle (Lovegrove). Tot. 45:10. Pl. 20, 23:10. Unpl. Sprudel. Hals — 1½ L. — 2. Rennen. 1. Rekrut (Torke). 2. Kommandant (Pinkert). 3. Einbrecher (Dyhr). Tot. 81:10. Pl. 14, 13:10. Unpl. Baz. 1½ — 6 L. — 3. Rennen. 1. Liebesritter (Siplies). 2. Filch Ace (Lovegrove). 3. Iris (Opoubeck). Tot. 41:10. Pl. 18, 19, 18:10. Unpl. Mermaid, Turmlilie, La Suisse, Bosondora (gef. und tot), Shirley, Chlodre (4), Bagadi. ¾—7 L. — Germania-Jagdrennen. 12 000 Mk. Dist. 3200 Mtr. 1. Major Ross' Nilla (Wilson). 2. Paradoxina. 3. Schokolattier (G. Brown). Tot. 17:10. Drei liefen. Ueberlegen 8—15 L. — 5. Rennen. 1. Little Ben (G. Brown). 2. Mourlan (G. Franke). 3. Kingdwan (Torke). Tot. 41:10. Pl. 16, 22, 18:10. Unpl. Dikkarpeh, Tuberose II, Lover Knot (4), Golden Garnet, Loving Stone. Hals—1 L. — 6. Rennen. 1. Kriegsbruder (M. Seiffert). 2. Eho (Wilson). 3. Chrysanthème (Siplies). Tot. 18:10. Pl. 15, 23:10. Unpl. Fliege, Nickelkönig (4), Darling. 1—1½ L.

Rennen zu Harzburg. Havernake-Jagd-Rennen. 3800 Mk. Dist. 3000 Mtr. 1. Prinz Ratibors Toucal (Schumann). 2. Susi (Stübing). 3. Euphosia (Kuttke). Tot. 115:10. Pl. 25, 43, 16:10. Unpl. Idiot (4), Hort (gef.), Nhull (gef.), Münchhausen, Ottane (gef.). ½—1 L. — Preis von Wernigerode. Ehrenpreis und 3500 Mk. Dist. 3200 Mtr. 1. Prinz Friedrich Sigismunds Colclough II. 2. Plan Ruan (v. Stammer). 3. Fighting Bay (a. Marshall). Tot. 21:10. Pl. 12, 13:10. Unpl. General, Fez, Kirlangile (4). 4—5 L. — Ilsenstein-Hürden-Rennen. 2500 Mk. Dist. 2800 Mtr. 1. Hrn. Hansemanns Carol (Weskamp). 2. Bonaventure (Münch). 3. Gießbach (Adolf). Tot. 41:10. Pl. 17, 40, 65:10. Unpl. To kisi (gef.), Ghislaine (gef.), Haidenlerche, Sina (4). Hals—10 L. — Kreis Braunschweigisches Jagdrennen. Ehrenpreis und 5000 Mk. Dist. 4800 Mtr. 1. Lt. v. Bachmayrs Tenonia (Bes.). 2. Gay Paris (Lt. Freih. v. Herdern). 3. Branzon Joh (Lt. Braune). Tot. 126:10. Pl. 24, 15, 13:10. Unpl. Jakobs Ladder, Chateauvert (angeh.), Bilse (4), Blondel, Aurora III. 5—2 L. — Preis vom Bracken. 2500 Mk. Dist. 3000 Mtr. 1. Hrn. Aletheus Primina (Stübing). 2. Succourd (Büchme). 3. Rania (Wurst). Tot. 36:10. Pl. 34, 39:10. Unpl. Stuttgart, Drüchterner (4). ½—1 L. — Preis von Sandheim. 2500 Mk. Dist. 3200 Meter. 1. Hrn. Dr. H. Kleins Mahlsch (Bes.). 2. Doma (Lt. v. Raven). 3. Enethel (Lt. Graf Holck). Tot. 12:10. Drei liefen. 3—10 L.

Der Preis du Président de la République, ein mit 100 000 Mark ausgestattetes, über 3000 Mtr. führendes Rennen für dreijährige und ältere Pferde, kam am Sonntag in Paris-Maisons-Laffitte zur Entscheidung. Martial III lag an der Spitze, wurde aber in der Distanz von De Viris und Zenit angegriffen und nach einiger Gegenwehr passiert. Baron Gourgauds De Viris (G. Stern) gewann leicht mit ¾ Längen gegen Zenit (Garner), einen Kopf zurück endete Martial III (Ch. Hobbs) als Dritter vor Sorling und Shannon. Tot. 90:10. Pl. 37, 88, 83:10.

Zur Turfaffäre am Hamburger Derbytage. Das Generalsekretariat des Unionklubs teilt der „Sportlichen Rundschau" zur Bekanntgabe folgendes mit: „Es wird uns vom Unionklub und Hamburger Rennklub mitgeteilt, daß die durch den bedauerlichen Zwischenfall, der sich während des Derbymeetings zutrug, zwischen den beiden Klubs hervorgerufenen Divergenzen durch in der loyalsten Weise abgegebene Erklärungen des Vorstandes des Hamburger Rennklubs ihre Erledigung gefunden haben."

Radsport.

Der Große Preis der Stadt Leipzig endete, einem Privattelegramm zufolge, zum dritten Male mit dem Siege von Günther. Bei gutem Wetter wohnten ca. 13 000 Zuschauer dem Kampfe zwischen Walthour, Guignard, Günther und Lenart bei. Resultate: Großer Preis der Stadt Leipzig. 100 Km.: 1. Günther 1:13:54,1, 2. Stellbrink 1:14:50, 3. Lenart 1:15:07,1, 4. Guignard 1:16:36. Das Hauptfahren gewann der Berliner Stabe knapp gegen Ostermeyer, Otto Meyer und Wegener. Krend war gestürzt. Das Vorgabefahren landete Alchoff (80 Mtr.) vor Wegener (10 Mtr.), Paul Wüstener (50 Mtr.) und Stabe (15 Mtr.). Das Tandemrennen gewann Alchoff—Sonntag vor Meyer—Ostermeyer und Krend—Wegener.

In Chemnitz kam am Sonntag der Große Ausstellungspreis über 100 Km. zur Entscheidung. Im Gesamtklassement siegte Saldow vor Ryser, van der Stuyft und Rudel. Der Berliner Lorenz gewann das Hauptfahren vor Neumer, Techmer und Finn und das Vorgabefahren als Malmann gegen Bort, Neumer, Techmer und Röthig. Im Prämienfahren siegte Neumer vor Finn und Techmer.

Janke gewinnt den Nobl-Preis. Auf der Berliner Olympiabahn gelangte am Sonntag der Nobl-Preis, ein 100-Km.-Rennen, in drei Läufen über 20, 30 und 50 Km., zum Austrag. Das Rennen wurde eine leichte Beute von Janke, der seine Gegner an Klasse weitaus überragte und alle drei Läufe vom Start ab führend gewann. Das 25-Km.-Handikap um den Olympiapreis sah Riesner als leichten Sieger, der vom Mal fuhr und bald alle Vorgaben geholt hatte.

Der Goldpokal von Hannover über eine Stunde, die Hauptnummer der Hannoverschen Radrennen am Sonntag, gelangte, einem Privattelegramm zufolge, bei sehr starkem Besuch zum Austrag. Im Rekordfahren über 10 Km. siegte der Franzose Miquel in 7 Min. 49 Sek., ohne indes die Rekordzeit zu unterbieten. Resultate: Goldpokal von Hannover 1 St.: 1. A. van der Stuyft 78,600 Km. 2. Hunbrechts 6100 Mtr. zurück. 3. Miquel 11 300 Mtr. zurück. 4. Ebert 17 300 Mtr. zurück. Großmann aufgegeben. Hauptfahren: 1. Peter, 2. Hoffmann, 3. Bremer, 4. Georg Maner. Vorgabefahren: 1. Panke (30), 2. Schwab (70), 3. Schmitchen (120). Tandemfahren: 1. Bockelbusch—Sühmilch, 2. O. Maner—Peter, 3. Bremer—Schwab, 4. Parke—Hoffmann. Trostfahren: 1. Steib, 2. v. Nahmer. Rekordfahren, 10 Km.: 1. Miquel 7.49, 2. Großmann (20 Mtr.), 3. Hunbrechts (40 Mtr.), 4. Ebert (50 Mtr.), 5. van der Stuyft (70 Mtr.).

Rund um Crefeld. Zu der über 220 Km. führenden Radfernfahrt „Rund um Crefeld" stellten sich, einem Privattelegramm zufolge, am Sonntag 20 unserer besten Straßenfahrer dem Starter. Franz Suter-Zürich konnte seinem Siege bei dem Radrennen Wien—Berlin rasch einen neuen anreihen und schlug den Kölner Rolellen im Endkampf um ½ Länge. Die Zeit des Siegers war 7 St. 46 Min. Eine Minute später traf Schaffnig-Berlin ein, eine Länge vor Ebber-Köln, Paul Suter 7.52, Ebenard-Zürich 7.54, Ludwig-Soffenheim 8.06, Steingaß-Köln 8.12.

Hourlier gewinnt den Großen Radfahrerpreis der Stadt Paris. Auf der Pariser Municipalbahn wurde der Endlauf des Großen Radfahrerpreises der Stadt Paris entschieden. Im Endlauf trat Hourlier unerwartet sehr schnell 500 Mtr. vor dem Bande an und konnte nicht mehr eingeholt werden. Hourlier gewann mit zwei Längen vor Pouchois und dem sich aufrichtenden Friol.

Luftsport.

1. Dresdner Flugzeugmodell-Ausstellung 1912. Das Interesse für die Ausstellung wächst täglich, was sich durch den sich steigernden Besuch bemerkbar macht. Die Ausstellung bleibt nur noch bis mit Dienstag geöffnet. Am Mittwoch den 10. d. M. nachmittags 5 Uhr schließt sich an die Ausstellung ein Modellwettfliegen auf den Spielplätzen des Johannstädter Ufers an. Zum Betreten des Platzes wird ein Eintrittsgeld von 30 Pf. erhoben.

Olympische Spiele.

Am Sonnabend begannen in Stockholm die eigentlichen olympischen Spiele. Von früher Morgenstunde an strömte eine große Zuschauermenge zum Stadion. Um zehn Uhr ordneten sich die Teilnehmer der verschiedenen Nationen zum feierlichen Einzug in das Stadion. Das internationale Komitee für die olympischen Spiele empfing den König und die Königin nebst den Gästen und den übrigen Mitgliedern der königlichen Familie bei ihrer Ankunft im Stadion. Die Kampfteilnehmer zogen dann, nach Nationen geordnet, in das Stadion ein, von den Vertretern der fremden Nationen mit stürmischem Beifall begrüßt.

Die leichtathletischen Kämpfe brachten für die Deutschen keine guten Resultate. In den Vorläufen zum 100-Meter-Laufen wurden die Deutschen Hermann und Kellerer geschlagen, während Rau vor dem Süddeutschen Kern seinen Lauf gewinnen konnte. Rau und Kern hatten sich damit für die Zwischenläufe placiert. In einem dieser Vorläufe stellte der Amerikaner Lippincott einen neuen olympischen Rekord auf, indem er die 100 Meter in 10,6 Sek. zurücklegte. In den Zwischenläufen wurde Rau durch Craig und Kern durch Drew geschlagen, so daß in die Entscheidung nunmehr fünf Amerikaner und der Südafrikaner Patching kommen. In den Vorläufen zum 800-Meter-Laufen wurden die Deutschen Lehmann, Peltzer und Hahn geschlagen, während Braun, dem nur daran lag, sich zu placieren, auf den zweiten Platz lief.

Das Speerwerfen sah den Schweden Lemming als Sieger, der mit 60,64 Meter einen neuen Weltrekord aufstellte. Zweiter wurde der Finnländer Saaristo (58,66 Meter), Dritter der Ungar Kovacs (55,50 Meter). Auch hier konnten die deutschen Vertreter, Wollfahrt, Walther und Halt, keine Siegeslorbeeren ernten.

Bei den Lawn-Tennis-Spielen endete das gemischte Doppelspiel mit einem Siege des deutschen Paares Frl. Köring-Dresden—Schomburgk-Leipzig, die im Finale Frau Fick—Setterwall 6:4, 6:0 überlegen schlugen.

Im Herrendoppelspiel siegten im Kampfe um den dritten Platz die Franzosen Canet—Meny gegen die Oesterreicher Zemla—Zuft 18:11, 6:3, 8:6. Im Herreneinzelspiel schlug der Südafrikaner Winslow seinen Landsmann Kitson 7:5, 4:6, 10:8, 8:6.

In den Schwimmwettbewerben gewannen die Deutschen Bretting und Ramme ihre Vorläufe, die Ausländer erzielten aber bessere Zeiten; Kahanamoku (Amerika) stellte mit 1 Min. 2⅗ Sek. einen Weltrekord auf. Günther gewann im Turmspringen seinen Vorlauf. Im 1500-Meter-Schwimmen fiel durch Hodgson (Kanada) ebenfalls der Weltrekord mit 22 Min. 23 Sek.

Bioson ist für Blutarme, besonders Frauen, Mädchen und Kinder, ein unvergleichlicher Kraftspender. Sein belebender, erfrischender Einfluß auf Körper und Geist macht sich meist nach wenigen Tagen bemerkbar. Das echte Bioson, hergestellt unter Benutzung des D. R. P. 171871, ist erhältlich in allen Apotheken und Drogerien, die Dose ca. ½ kg M. 3.— B3658/3

Karmelitergeist „Tutwohl"
ist die Krone aller Hausmittel. 12 Fl. 3 Mk.; bei 24 Fl. 6 Mk. franko
Tutwohlwerke Halle an der Saale, Mühlweg Nr. 20.

Natürliche Fruchtflammeris zu Hause bereitet.
Mit dem ersten Sommerobst versuchen Sie einen
natürlichen Fruchtflammeri
gekocht mit
Mondamin.
Er birgt einen so reinen Fruchtgeschmack in sich, daß Sie gern achtgeben, wenn die andern Früchte auf den Markt kommen.
Was ist gesünder als dieser reine Fruchtsaft von frischem Obst mit Mondamin bereitet? Man serviere mit Schlagsahne oder mit Mondamin-Eiercreme-Sauce! Ein einfaches Rezept hierfür finden Sie im B-Büchlein, gratis und franko erhältlich vom Mondamin-Kontor, Berlin C. 2.

Soeben erschienen Gratisbroschüre!
Was brauche ich aus der Apotheke für meine Reise?
Merkbüchlein, enthaltend eine sachgemäße Zusammenstellung der nötigen Medikamente für die Reise, Sommerfrische usw. Kompl. Reiseapotheken in praktischer Etuisform von Mark 1,50 aufwärts. Versand nach auswärts.
Löwen-Apotheke, Dresden-A., Altmarkt.

MATTONI'S GIESSHÜBLER NATÜRLICHER ALKALISCHER SAUERBRUNN

An Sommertagen sind Fruchtpuddings, Rote Grütze, Flammeris erfrischend und wohlbekömmlich. Durch Verwendung von
MAIZENA
gewinnen die Speisen an Wohlgeschmack und Nährwert. Aerztlich empfohlen. Rezeptbüchlein kostenfrei durch die Corn Products Co., Hamburg I.

Oesterreichische Alpenfahrt 1912.

Schwerste Zuverlässigkeitsprüfung des Jahres.

OPEL

Mannschaft (mit Continental-Pneumatik)

Alleiniger erster Sieger

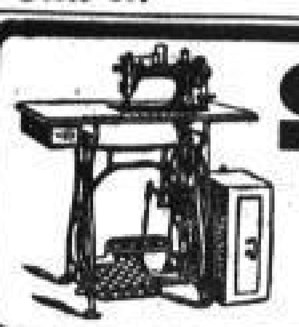
im Teampreis des Oe. A. C.

Von 17 Mannschaften die **einzige** ohne Strafpunkte.

Adam Opel, Fahrräder- und Motorwagenfabrik, **Rüsselsheim** a. M.

Monopol: Automobilhaus **Louis Glück,** Dresden-A., Prager Strasse 43.

http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19120709/9

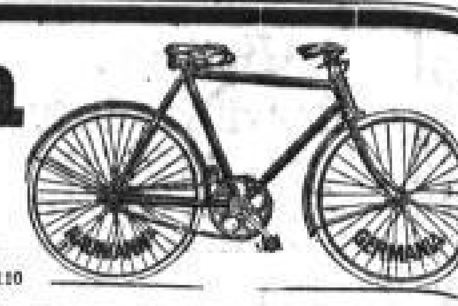


Seidel & Naumann

Struvestrasse 9

Lieferung gegen Teilzahlung.

Reparatur-Werkstätten.



63110

Dr. Axelrod's Joghurt

vernichtet die schädlichen Giftstoffe im Körper, reguliert den Stoffwechsel. Bestes Vorbeugungsmittel gegen allgemeinen Körperverfall.

Preis pro Glas 20 Pf. frei Haus!

Dresdner Milchversorgungs-Anstalt,

Würzburger Strasse 9. (99105

Einheitsgaspreis.

Es ist nicht richtig, sich wegen Wegnahme einer Gasuhr direkt an die Gasinspektionen oder den Stadtrat zu wenden, denn die Behörde besorgt nur das Abholen der Gasuhren, nicht aber die dadurch erforderliche Rohrinstallation. Fachmännischen Rat erteilen kostenlos, besorgen die Anmeldung beim Rat und lassen die Arbeiten durch erprobte tüchtige Monteure ausführen

Kretzschmar, Bösenberg & Co.

Lampen- und Kronleuchterfabrik

Königl. Sächs. Hoflieferanten.

Dresden-A., Serrestrasse 5/7, gegenüber der Ortskrankenkasse. 99451

Spezial-Mehl-Angebot.

Weizenmehl 000a 5 Pfd. 85, 10 Pfd. 1.65, Ztr. 15½ Mk.

prima Roggenmehl 5 Pfd. 75, 10 Pfd. 1.45, Ztr. 13½ Mk.

Edelweiß griffig 5 Pfd. 90, 10 Pfd. 1.75, Ztr. 16½ Mk.

Kaiserauszug glatt, griff. 5 Pfd. 1.00, 10 Pfd. 1.95, Ztr. 18½ Mk.

Diamantmehl griffig 5 Pfd. 95, 10 Pfd. 1.85, Ztr. 17½ Mk.

prima Weizengriess 5 Pfd. 90, 10 Pfd. 1.70, Ztr. 16½ Mk.

In Anbetracht der jetzigen hohen Weizenpreise ist vorstehende Offerte außerordentlich billig und bitte recht zahlreichen Gebrauch davon zu machen. 5027

3 Friesengasse 3,

zwischen Landhaus- u. Moritzstraße.

Grosser Ausverkauf!

Wegen Erweiterung Umbau!

Wegen zunehmenden **Raummangels** infolge meines sich fortwährend steigernden Umsatzes vergrößere ich meine **Verkaufsräume** durch Hinzunahme des Nebenladens fast um das Doppelte.

Teppiche billiger!

Während des Umbaues gebe ich, um meine Läger für die nächste Saison von allen Restbeständen zu räumen, große Waren-Posten zu fabelhaft billigen Preisen ab. Auf alle nicht im Preise ermäßigte Waren (außer Linoleum) **10 Prozent Kassen-Skonto extra.**

Linoleum billiger!

Gleichzeitig ist es mir gelungen, einen **Riesenposten Teppiche** in allen Größen und einen **Waggon Reste-Rollen** von **Inlaid-** und **Druck-Linoleum** außergewöhnlich billig zu erwerben. Auch diese Waren werden zu noch nie dagewesenen billigen Preisen verkauft.

Kokos-Läufer billiger!

Sämtl. Teppiche in allen Qualitäten u. Größen
Sämtl. Vorlagen in all. Qualit. u. Größen
Sämtl. Läufer in allen Qualit. u. Breiten
bedeut. bill., **extra 10 Proz. Skonto**

Tisch-Decken billiger!

Sämtl. Kokosläufer in all. Qualitäten u. Breiten
Sämtl. Möbelstoffe in all. Qual. u. Breiten
Sämtl. Decken in allen Qualit. u. Größen
bedeut. bill., **extra 10 Proz. Skonto**

Möbel-Stoffe billiger!

Selten wird sich wohl wieder eine so günstige Kaufgelegenheit bieten. Bitte überzeugen, kein Kaufzwang. Ausgesuchte Waren werden gern reserviert. Bitte die Auslag. in meinen 7 Fenstern zu beachten.

99900

Ernst Pietsch,

Dresden-A., Moritzstr. 17.

Montag den 15. Juli beginnt der Saison-Ausverkauf

HIRSCH & Co. Pragerstr. 8

10084

LOUIS HERRMANN
AMSEE 28
Drahtgeflecht

Hosenträger in großer Auswahl

KNOKE & DRESSLER
Dresden-Altstadt
König Johannstr., Ecke Pirn. Platz
10146

Fussschweiss, Hand- und Achselschweiß, üblen Geruch,
Wundwerden beseit. schnell, ohne d. Schweiß gewaltsam zu unterdrücken, Streupuder Dr. Niessens patent. gesch. **Sudoral**, Pulver od. flüssig. Preis 60 Pf. u. 1 Mk. Seife 60 Pf. Alleinverkauf

Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.

Postkarten

(4 Stück 1 Mark)
mit eigener Photographie,
Dutzd. 1.80, fertigt Photograph
Richard Jähnig,
Nur Marienstraße Nr. 12, im Hause Weigel & Zech.
Kabinett,
Dutzend 3 Mk. an.
Visit, Dutzend
1.80

Billig! Achtung! Billig!

kaufen Sie **herrschaftliche getragene,** wie auch **neue** Herren-, Damen- und **Kindergarderobe,** sowie Schuhe, Federbetten usw.

Frack- u. Gehrock-Anzüge werden verkauft und verliehen.

Gr. Brüdergasse 10, II., neben Restaurant „Wodja".

Im eigenen Interesse bitte genau auf Hausnummer zu achten. 62472

Eine herrl., edelgeformte Büste u. rosig-weiße Haut erhält Sie durch mein „Tadellos", das Vollkommenste bisl. Art. Bildschön, jetzt entsch.in Taille u. Hüften. Äußerl. Anwend. Zahlr. Anerkennung. Garantieschein auf Erfolg u. Unschädl. Dose 3 M., p. Nachn. 30 Pf. mehr. 2 Dosen 5 M. zur Kur erforderlich. Diskrete Zusendung nur durch **Frau A. Rebelsky,** Braunschweig, Breite Str. 33.

63218

Fußschweiß,

übermäßige Schweißabsonderung an **Füßen, Händ., Achselhöhl. usw.** wird beseitigt resp. in normale Verhältnisse übergeführt durch amtl. gepr. **Schweißkrem „Normalin",** Tube 75 ₰, Versand als Muster 85 ₰.

Löwen-Apotheke, Altmarkt.

63806/20

Gegen üblen Mundgeruch

„**Chlorodont**" vernichtet alle Fäulniserreger im Munde und zwischen d. Zähnen und bleicht mißfarb. Zähne blendend weiß, ohne d. Schmelz z. schaden. Herrlich erfrisch. schmeck. Zahncreme f. Erwachs. u. Kind., 4—6 Woch. ausreich. 1 ℳ, Probetube 50 ₰. In d. Internat. Hygiene-Ausstell. Dresden allseits bewundert. Man verlange Prosp. u. Gratismuster direkt u. Laboratorium „Leo", Dresden 3 oder i. d. **Apotheken, Drogerien, Friseur- und Parfümeriegeschäften.**

Haut-Bleichcreme

„**Chloro**" bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Wirksam erprobtes unschädliches Mittel gegen unschöne Hautfarbe, Sommersprossen, Leberflecke, gelbe Flecke, Hautunreinigkeiten. Echt „**Chloro**" Tube 1 ℳ; dazu gehörige **Chloroseife** 60 ₰ vom Laboratorium „Leo", Dresden 3. Erhältlich in **Apotheken, Drogerien und Parfümerien.** 63918/18

In Dresden-Altstadt:
Hermann Roch, Altmarkt,
Hofl. Schwanenapotheke, Altmarkt,
Hofl. Blendel, Wilsdruffer Str.,
Gesse & Bockarek, Waisenhausstr.,
George Baumann, Prager Str. 40,
C. G. Kleppperbein, Frauenstr. 9,
Albrechtsdrogerie, Grunaer Str. 27,
Osk. Baumann, Ag.-Johann-Str. 9,
Carl Besser, Ammonstr. 77,
Paul Fischer, Christianstr. 26,
Georg Hänitzschel, Struvestr. 2,
M. Rich. Hartig, Rosenstr. 24,
Alwin Henkel, Dornblüthstr. 21,
Max Horn, Augsburger Str. 45,
Richard Kölln, Breitestr. 6,
Friedr. Rich. Kreyßig, Dürerstr. 94,
Curt Lehmann, Leschauer Str. 4,
Max Löscher, Löbtauerstr. 15,
Max Leibold, Kreuzstr. 17,
Otto Manzel, Victoriastr. 26,
Guido Müller, Schloßstr. 18,
O. W. Vogt, Pfotenhauerstr. 35,
Paul Rüth, Blochmannstr. 20,
Carl Schreier, Am See 21,
Gebr. Schumann, Prager Str. 46,
Reinh. Sonntag, Rietschelstr. 5,
Spalteholz & Bieh, Pillnitz. Str. 20,
Frz. Teichmann, Striesener Str. 24,
Otto Zlade, Glashüttenstr. 40,
C. F. Francke Nachf., Ammonstr. 42,
Max Krause, Reißigerstr. 56.

In Dresden-Neustadt:
O. Dietrich, Leipziger Str. 229,
Paul Mehe, Mart.-Luther-Str. 17,
Conrad Müller, Alaunstr. 45,
P. Stölzner Nachf., Kamenzer Str. 36,
Otto Much, König-Albert-Str. 29,
Friedr. Wollmann, Hauptstr. 22.

Weißer Hirsch:
Adler-Drogerie, Ernst Much.

Patent-

Erwirkung u. Verwertg.
Patentbür. „Saxonia"
Ingenieur Fischer,
gerichtl. vereid. Sachverst.
Freiberger Str. 21. Fernsp. 19298.
Die Idee genügt. Kein Modell erforderlich. 1857

Schwimmgürtel
Schwimmkissen
Badehauben Ia Qual.
Schwammtaschen
Seifentaschen
Loofahschwämme
Badeschwämme
Gummischwämme
Rettungsringe

KNOKE & DRESSLER
Dresden-Altstadt
König Johannstr., Ecke Pirn. Platz
99785

20 %
auf farbige und weiße Oberhemden, sämtliche Herren- und Damen-Wäsche.
Zephir-Stoffe für Oberhemden und Blusen,
auf **Krawatten**
30 %
gewähre ich **bis 15. Juli.**
Richard Kneifel,
Wäschefabrik.
Interimslokal:
Wilsdruffer Str. 48, I.
Ab Oktober wieder gegenüber im neuen Geschäftshause.

Hochfeine frische Tafel-Butter,
1 Pfd. 125, bei 5 Pfd. 123, bei 10 Pfd. 120, bei 25 Pfd. 117 Pf. **Neue Butterhandl.,** Schäferstr. 43.

Von großartig. Wirkung bei

Pickeln

und Mitesser im Gesicht ist Obermeyers Herba-Seife.
Zeugnis:
„Ihre Herba-Seife ist vorzüglich und hat bei sogenannten Pickeln und roten Knötchen großartig gewirkt."
Johannes Brietz.
Haraleben.
Medizinal-Herba-Seife à St. 50 Pf., 30 Proz. stärk. Präp. Mk. 1.—, zu haben in allen Apoth., Drog., Parf. (G3667/2

Teppiche, auch solche mit kleinen Webfehlern,
Gardinen und Gardinenreste, Stores, Vitragen
staunend billig bei (
Kupfermann,
Pillnitzer Str. 14, 1. Et.

Heil-kunde, altbewährt gegen Rose, Zahn- u. Kopfschmerz, Haarausfall, Heufieber, Drüsen, Warz., Kropf, Husten, Flecht., Bettnäss., Blutarmut, Rheum., Verstopf., Ischias, Krämpfe, Ueberbeine, Nasen-, Magen-, Bein-, Nerven-, Frauenleiden usw. übt aus **Uhlmann, Wettinerstr. 35, 2.** Viele Dankschreiben! 99769

Prof. Ehrlich's
Bedeut. f. d. Wissensch., sowie [87228
Geschlechtskranke.
Heilung der **Gonorrhöe** u. **Syphilis ohne** Quecks., **ohne** Einspr., **ohne** Berufsstör., ohne Rückfall. Aufkl. Brosch. 27 diskr. verschl. Mk. 1.20. Spezialarzt **Dr. med. Thisquen's** Biochemische Werke, Köln, A. d. Dominik 8. (Hauptbahnh.).

Dr. A. Tschernichs
Original-„Boldo-Tee"
(Bestandteil: Blätter der Boldopflanze) ist laut wissenschaftl. Gutachten das Beste bei Nieren-, Leberleiden, Gallensteinen, Nervenschwäche, Gicht, Rheumatismus und Zuckerkrankheit. Die Schmerzen bei Blasenleiden, Gonorrhoe, Ausfluß usw. werden bald gelindert. Kein Geheimmittel, ein Naturprodukt. Großes Paket 1 Mark. Nur echt durch: **Hermann Roch,** Altmarkt. **Fr. Wollmann,** Hauptstrasse. **R. Kölitz,** Reichsstr. 6.

Schönheit der Formen

Zu den unerläßlichen Attributen einer schönen Frau zählt eine wohlgeformte Büste. Hierauf ist seit altersher das Bestreben der Frauen gerichtet, u. besonders im Orient existieren wirkungsvolle Mittel zur Erlangung schöner Formen. Die **Sulima-Methode** ist von einem deutschen Schiffsarzt ausgebaut, der das Geheimnis orientalischer Frauen ergründete. Sie verleiht graziöse Fülle, ohne die Taille zu erweitern oder zu Fettansammlung an falscher Stelle zu führen. Die **Sulima-Methode** hat sich ebenso bei mangelhaft entwickelter Büste wie bei Frauen mit erschlafftem Busen bewährt. Man verwechsle diese Methode nicht mit den vom Auslande her angebotenen wirkungslosen, oft arsenhaltigen Geheimmitteln oder mit den wertlosen Apparaten, die einer wissenschaftlichen Kritik nicht standhalten. Die **Sulima-Methode** ist von zahlreichen Aerzten glänzend beurteilt und beruht auf streng wissenschaftlicher Basis. Hervorragende Bühnenkünstlerinnen verdanken ihr ihre Formenschönheit. Die Anwendung ist leicht und bequem und erfordert keine Vorbereitungen oder Apparate. Der Erfolg grenzt ans Wunderbare. Mädchen mit magerer unansehnlicher Brust erlangen volle, feste Formen, Frauen erzielen schnell Festigung der erschlafften Gewebe. Wir senden kostenlos und diskret in verschlossenem Kuvert ohne Aufdruck ein hochinteressantes, mit vielen Photos versehenes Büchlein. Schreiben Sie sofort danach an die **Fürst Bismarck-Apotheke in Strehla 12** an der Elbe. Die Sulima-Präparate sind als Warenzeichen beim Kaiserlichen Patentamt zum gesetzlichen Schutz angemeldet und garantiert frei von Arsen und schädlichen Substanzen.

Wenn mein Mädchen zu Ihnen kommt

und Schuhcrême verlangt, wünsche ich immer nur Pilo; ein anderes Schuhputzmittel nehme ich nicht! Wenn Sie das Ihrem Kaufmann sagen, dann ist es sicher, daß Sie auch stets nur die allerbeste und dazu noch die ausgiebigste aller Schuhcrêmes, nämlich Pilo, erhalten.

Verlangen Sie bitte nur **Pilo.**

Haut-Bleichcreme

„**Chloro**" bleicht Gesicht u. Hände in kurzer Zeit rein weiß. Vorzüg. erprobt. unschädl. Mittel geg. unschöne Hautfarbe, Sommersprossen, Leberflecke, gelbe Flecke, Hautunreinigkeiten. Echt „**Chlorocreme**" Tube 1 ℳ. Wirkung unterstützt durch **Chloroseife** 60 ₰ vom Laboratorium „Leo", Dresden 3. Erhältlich in **Apotheken, Drogerien und Parfümerien.** Haupt-Depot: **Löwen-Apotheke, Altmarkt.**

Günstige

Gelegenheit!

Einen großen Posten, für ca. 20000 Mk. sehr gute, moderne

Schuhwaren

will ich schleunigst sehr billig zu Geld machen.

Ich empfehle unter anderem:

1 Posten hochelegante **Damenhalbschuhe,** schwarz u. farbig, in Chevreau, Lackleder usw. . . . . jetzt nur	5.75
1 Posten hochfeine **Samtpumps** jetzt nur	3.95
1 Posten elegante **Damenschnürstiefel** in verschiedenen nur neuen Fassons . . . . . . jetzt nur	5.75
1 Posten allerfeinste pa. **Damenschnürstiefel,** Orig. Goodyear-Welt . . . . jetzt nur	9.50
1 Posten hochfeine **braune Damenschnürstiefel,** echt Chevr., jetzt nur	6.45
1 Posten **Damenhalbschuhe,** ganz weich, breite Fasson, niedriger Absatz, für leidende Füße . . . jetzt nur	5.65
1 Posten schöne **Damen-Lederspangenschuhe,** guter Hausschuh jetzt nur	2.45
1 Posten **Wichsled.-Herrenschnürstiefel** . . . . . . jetzt nur	3.50
1 Posten streng solide, eleg. **Herrenschnürstiefel,** mit und ohne Lackkappen . . . . . . jetzt nur	5.95
1 Post. pa. pa. **Herrenschnürstiefel,** Goodyear-Welt, feinste Luxusausführung . . . . jetzt nur	10.25
1 Posten hochfeine **Herren-Knopfstiefel** mit Lackbesatz oder Lackkappen jetzt nur	7.75
1 Posten **Wichsleder-Schulstiefel,** 25—35 jetzt nur	2.45—3.40
1 Post. gute **Boxleder-Schulstiefel,** 25—35, jetzt nur	2.95—4.40

usw. usw. 10129

Händlern besonders empfohlen.

Nur im Etagen-Geschäft

Wettinerstr. 7, I.

schrägüber dem Tivoli.

Kein Laden!

Im Kampf um Straßburg.

Roman von Erika Grupe-Lörcher.

(24. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Er faßte den Alten ins Auge. Und er erinnerte sich, daß Adrienne öfters den Namen von Madame Feydeau als Freundin genannt hatte. Auch wußte er, daß Madame Choppinet mit Angélique Feydeau während jener Nacht gemeinsam aus dem brennenden Hause geflohen war. Er hatte ganz unzweifelhaft den alten Didier vor sich, den er aus den Erzählungen von Adrienne und Charlotte Choppinet kannte. Der alte Didier mußte wissen, wo sich die Oberstenwitwe, wo sich der kleine Albert befand! Aber eine direkte Frage nach dem Aufenthaltsort der Frauen würde unvorsichtig und zwecklos sein, da die alte Madame Choppinet Didier jedenfalls angewiesen hatte, vorsichtig zu sein.

Deswegen reichte er dem alten Soldaten den Zettel unauffällig zurück und sagte nur in bedauerndem Tone, indem er eine Schieblade mit Binden und Verbandszeug zustieß:

„Ja, der Krieg hat in viele Familien eingegriffen und viele Hoffnungen vernichtet."

Die freundliche Art des jungen Apothekers, die Empörung über das eben gehabte Renkontre mit dem Gesindel draußen löste dem Alten die Zunge. Das Herz schien ihm von Kummer übervoll zu sein.

„Wie hat der Krieg in manche Familien eingegriffen — unsre ganze Familie ist auseinander gerissen, um sich wohl nie mehr zusammenzufinden. Ach, Monsieur, wenn Sie wüßten, was ich alles in diesem Hause mit erleben mußte, in dem ich grau geworden bin! Von dieser alten angesehenen Offiziersfamilie, in der ich seit Jahrzehnten gedient habe, ist nichts mehr übrig als ein zarter Knabe, der morgen mit seiner Großmutter mit einem Umweg über die Schweiz nach Paris auswandern soll. Mein Herr ist für Frankreichs Ehre gefallen, seine junge Frau ist während einer Nacht spurlos verschwunden, unser Haus brannte bis auf den Keller nieder — kaum, daß wir einige Päckchen und Wertsachen mitnehmen konnten! Nun haben wir vierzehn Tage in einem schlechten Keller in der Altstadt kampiert, und die alte Frau Oberst benutzt selbstverständlich sofort die erste Gelegenheit, um morgen mit ihrem Enkel aus Straßburg zu fliehen. Ich werde mich ganz erleichtert fühlen, wenn morgen meine Herrin fort und aus den Drangsalen hinaus ist. Denn mich hielt der Dienst fest, ich konnte fast nichts mehr für meine Herrin tun. Nun ist auch noch das kleine Kind so krank geworden von der Dame, die bei uns zu Besuch war und mit eingeschlossen wurde! Es ist ein Jammer, daß keine Milch für die kleinen Kinder mehr zu haben ist!"

Und dann besann er sich auf den Grund seines Kommens.

„Kondensierte Milch will ich haben — Fleischextrakt — Sirups" — er zog einen Zettel hervor und reichte ihn René hinüber —, „alles für den Auszug morgen!"

Während René den Zettel überflog, erwog er die verschiedensten Gedanken. Dann rief er Camille heran, der auf einem Stuhle nahe an der Tür saß und an seinem Chassepotgewehr herumstellte.

„Camille, hole mir doch eben die Büchsen mit kondensierter Milch aus dem Keller!"

Camille wollte empört auffahren und seinem Bruder voller Entrüstung bedeuten, daß er als Mitglied der Chasseurs volontaires Besseres zu tun habe, als ihm Büchsenmilch aus dem Keller zu holen, als er sah, daß René ihm mit einem Blick bedeutete, ihm zu folgen und zu schweigen.

„Hier sind die Schlüssel! Die Büchsen stehen auf Regalen an der linken Seite", sagte René laut, indem er Camille zur Tür schob, und als sie in dem kleinen Vorraum standen, begann er hastig:

„Du mußt helfen, Camille! Der alte Soldat ist der alte Didier, von dem Mamsell Adrienne immer spricht. Durch den könnten wir erfahren, wo sich die alte Madame Choppinet mit dem Knaben befindet. Da man ihn nicht fragen darf, um ihn nicht argwöhnisch zu machen, mußt du dich mit dem Alten anfreunden, ganz unauffällig — hörst du — das verstehst du ja so gut! Vielleicht trägst du ihm etwas von seinen Sachen mit nach Hause — dann weißt du, wo sie sich jetzt aufhalten."

„Und dann, und dann?" fragte Camille mit großen Augen. Die Sache reizte ihn, wie alles Abenteuerliche. Wenn die Sache gelang, und er konnte sich wichtig machen, als der gewandte Kavalier Adrienne Kaltenbach gegenüber gelten, für die er ein kleines faible hatte, der jungen Frau Hauptmann gegenüber, deren Schicksal ihn so interessant dünkte!

„Das Weitere wird sich finden, dann beratschlagen wir und holen den Doktor Bruhns dazu. Die Hauptsache ist, daß wir die alte Madame Choppinet im Auge behalten."

Da war Camille Simonin wie umgewandelt. Mit Leib und Seele machte er sich an die Verfolgung des Planes.

Lächelnd stellte er die Büchsen vor dem Alten auf, als er aus dem Keller zurückkam. Didier betrachtete ihn wohlgefällig, der runde tirolerartige Hut, die Binde am Arm bezeichneten Camille als Mitglied der Kompagnie freiwilliger Jäger.

„In solchen Zeiten greift alles mit an. Sie sind ein geschmeidiger Bursche!"

„Das ist mir in diesen Wochen auch zugute gekommen", entgegnete Camille geschmeichelt und begann schnell, dem alten Soldaten einige Räubergeschichten zu erzählen, in der seine Beweglichkeit eine große Rolle spielte.

Didier setzte sich auf eine mit Leder bezogene Bank und hörte zu. Ab und zu warf er Brocken ein, wie: „Ach ja, man hätte vier Wochen vorher Zeit haben sollen, um das alles besser einüben zu können. Dann hätte alles mehr mit Nutzen eingreifen können. Aber ehe wir uns versahen, saß uns die Faust am Kragen."

René richtete unterdessen mit einem Gehilfen alles her, was auf Didiers Zettel stand. Es gab zwei Pakete und zwei Flaschen mit Sirups.

Der Alte wog die Pakete in der Hand. „Madame hat mir reichlich viel zugemutet. Sie ist ganz kopflos im Gedanken, morgen aus Straßburg hinauszukommen. Ich werde das alles nicht allein tragen können. Verflucht, nun liegt Sabine auch obendrein im Lazarett und kann nichts helfen! Ich werde eben noch ein zweites Mal kommen müssen."

„Ich schicke Ihnen das zweite Paket zu", entgegnete René, „sagen Sie mir, wohin ich es schicken soll."

Didier stülpte sich das Käppi auf. „Die Wohnung ist schlecht zu finden, und die Sache pressiert, da noch alles eingepackt werden soll."

„Dann gehe ich mit Euch und trage Euch das zweite Paket", mischte sich plötzlich Camille ein, und als Didier abwehren wollte: „Aber der junge Herr wird doch nicht für fremde Leute einen Pack schleppen!" beharrte er mit einer unbezwinglichen Liebenswürdigkeit: „In solchen Zeiten greift alles mit an. Da hilft sich alles untereinander."

Er ergriff kurzerhand das zweite Paket und schob eine der Flaschen unter den Arm, während der Alte seinen Lederbeutel zog und bezahlte.

René sah ihnen lächelnd nach, als Camille neben dem alten Soldaten davonzog. Wenn Camille sich für etwas interessierte, nahm er sich der Sache mit Begeisterung an.

Der Abend senkte sich herein. Es war Mitte September geworden, die Tage wurden kürzer. Auf den Straßen begann sich die Menge zu verlaufen. Die Nacht kam, die viele in Sorge und Ungewißheit vor der Zukunft und dem morgenden Auszug verbrachten, mit Schmerz und schwerem Herzen im letzten Beisammensein mit den nächsten Angehörigen.

Während der alte Neberschnée und Madame Simonin in provisorischen Schlafräumen im Keller schliefen, hielten René, Camille und Fred Bruhns noch eine Besprechung im Nebenzimmer der Apotheke ab.

Camille hatte Fred im Lazarett im alten Schloß aufgesucht und ihm hastig alles mitgeteilt, als er von seiner Begleitung des alten Didier zurückkehrte. Aber erst zu später Nachtstunde fand Fred Zeit, sein Lazarett zu verlassen und zu Simonins zu kommen. Er hatte Anordnungen treffen müssen, die es ihm möglich machten, am nächsten Vormittag abwesend zu sein. Denn er hielt nach Camilles Erzählung an dem Vorsatz fest, beim Auszug zugegen zu sein.

Charlotte sollte noch nichts davon erfahren, daß man den Aufenthaltsort der Oberstenwitwe ausfindig gemacht hatte, sollte nicht ahnen, daß sie die Absicht

Gesetzlich geschützt!

Ein

hygienischer Körperpuder

zur täglichen Hautpflege ist heute vom Standpunkt einer modernen Gesundheits-Pflege unentbehrlich.

Vasenol-Sanitäts-Puder ein **hygienischer Körperpuder**

mit angenehm erfrischendem Geruch, vereinigt in sich die Vorzüge eines Trockenpuders mit denen einer Hautcreme (Salbe) und wird von Tausenden von Aerzten als ideales Mittel zur Haut- und Körperpflege bezeichnet, das zur täglichen Toilette so notwendig ist, wie Wasser und Seife.

Tägliches Abpudern des Körpers, insbesondere aller unter der Schweisseinwirkung leidenden Körperteile, Achselhöhlen, der Füsse (Einpudern der Strümpfe), belebt und erfrischt die Haut, erhält sie weich und geschmeidig, beseitigt sofort jede unangenehmen Hautausdünstungen, Schweissgeruch.

Bei übermässiger Schweissabsonderung ist die Verwendung des **Vasenoloform-Puders** zu empfehlen, der das einfachste und billigste Mittel von zuverlässigster Wirkung und absoluter Unschädlichkeit bei **Hand-, Fuss- und Achselschweiss** darstellt.

Zur Kinderpflege verwendet man als bestes Einstreumittel gegen Wundliegen, Entzündung und Rötung der Haut **Vasenol-Wund- u. Kinder-Puder.**

In Original-Streudosen zu 75 Pf. in Apotheken und Drogerien erhältlich.

Vasenol-Werke Dr. Arthur Köpp, Leipzig-Lindenau.

32283

Götterspeise

nannte der grosse Naturforscher Linné den Kakao in Anbetracht seines köstlichen Wohlgeschmackes und seines hervorragenden Nährwertes. Die heutige Wissenschaft hat Linné Recht gegeben, indem sie feststellte, dass der Kakao neben seinen natürlichen Nährsalzen alle zum Knochenaufbau, Stoffwechsel und zur Blutbildung erforderlichen Substanzen enthält, dabei anregend und kräftigend auf Nerven und Gehirn wirkt.

So nimmt Kakao einen hervorragenden Anteil im Dienste der menschlichen Ernährung und geniesst mit Recht den Ruf eines unübertrefflichen Genuss- und Nahrungsmittels.

Da Kakao unverpackt leicht fremden Geruch annimmt, kaufe man ihn nur in luftdichter Originalpackung, die gleichmässigen Geschmack und frisches, volles Aroma gewährleistet.

Stollwerck-Kakao

ADLER	GOLD	SILBER
¼ kg-Paket ℳ 1.25	ℳ 1.—	ℳ 0.80

Alle drei Marken, gleich rein und nährkräftig, unterscheiden sich, wie die deutschen Edelweine, nur durch ihr Aroma.

Achtung! Ein sensationelles Angebot. Achtung!

Für nur Eine Mark 25 Pf.

per Stück

versende ich meine nebenstehend abgebildeten

Lykosia-Gold-Ringe.

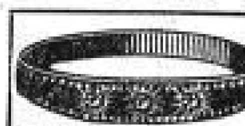
Lykosia-Gold-Ringe sind aufs beste

echt Gold plattiert

und leiste für gutes Tragen

5 Jahre Garantie für jedes Stück.

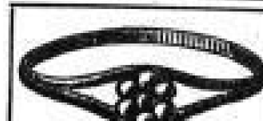
Garantieschein liegt jeder Sendung bei.



Nr. 618 Nr. 618
2 Diamanten
1 echten Rubin
per Stück nur
Eine Mark 25 Pf.

Nr. 605 Nr. 605
5 echte Perlen
per Stück nur
Eine Mark 25 Pf.

Nr. 602 Nr. 609
mit hochfein. 8 pr. Alaska-Farbstein u. Brillant, von herrlichem Feuer
per Stück nur
Eine Mark 25 Pf.



Nr. 606 Nr. 606
6 echte Perlen und
1 echter Türkis
per Stück nur
Eine Mark 25 Pf.

Ein Sonder-Angebot.

Nr. 601 Nr. 601
Echt Gold 333 gesetzlich gestempelt
mit feinem Alaska-Brillant von herrlichem Feuer
per Stück nur Eine Mark 25 Pf.

Nr. 603 Nr. 603
hochfeiner Farbstein und
6 pr. Alaska-Brillanten, von herrlichem Feuer
per Stück nur
Eine Mark 25 Pf.

Nr. 609 Nr. 609
4 echte Perlen und
1 echter Türkis
per Stück nur
Eine Mark 25 Pf.

Meine Lykosia-Gold-Ringe, die sich in ganz kurzer Zeit die Gunst des Publikums erworben haben, sind nach einem besonderen Verfahren aufs beste Gold plattiert. Hunderte Nachbestellungen sind der beste Beweis für die Schönheit der Ringe.

Jeder Ring ist ein Schmuckstück.

Beim Bezug von 5 Stück gebe ich

1 Stück nach Wahl gratis.

Größe stellt man durch Einschneiden eines Loches in ein Stück Pappe fest. Risiko ausgeschlossen, da jedes nichtgefallende Stück unter Garantie zurückgenommen wird. Versand nur per Nachnahme. Postlagernde Sendungen nur gegen Vorauszahlung. Wiederverkäufer wollen Katalog gratis verlangen.

Lykosia-Bijouterie H. Wolf, Berlin, Brunnenstrasse 182. Abt. 28.

98327

Raben-schwarz und spiegelblank wird das Schuhzeug ohne jede Mühe bei Gebrauch von Dr. Gentners Schuhcrème **„Nigrin".** Alleiniger Fabrikant auch des so beliebten Veilchenseifenpulvers „Goldperle": Carl Gentner, Fabrik chem.-techn. Produkte, Göppingen.

R3774

Gegen die Mücken!

„Thymolin", antiseptisch wirkendes Mittel zur Verhütung schmerzhafter Anschwellung und gegen Juckreiz, Gl. 50 Pf. **„Thymolincreame"**, Schutzmittel gegen das Herannahen lästiger Insekten, Tube 50 Pf. Beides neue Mittel von unübertroffener Wirkung. Ferner Salmiakfläschchen in Rauchschal- und Holzetuis, Flasche 50 Pf. Nach auswärts gegen Einsendung von je 65 Pf. franko.

Löwen-Apotheke, Altmarkt. 23893

Sie laufen wie eine Biene, wenn Sie auf **gestrickten Haus- und Straßenschuhe** tragen. Kein Brennen d. Füße, f. Schweißfüße, f. geschwoll. Gelenke, f. Krampfad., f. Venenentzünd., f. Hühneraugen, f. Ballen, f. Druck s. empf. hochlieg. Zehen, f. Gicht, f. Rheumatismus mehr; anschmiegend, weich, elastisch, ausdünstungsfähig. Garantie für sichere, dauernde Hilfe, auch in d. verzweifeltsten Fällen, u. absolute Brauchbarkeit uns. gestrickten Schuhwerks.

Abteilung I: Maßhaare. Reichhalt. Lager in sehr warm, mittelwarmen u. kühlen Gestricken, jeder Witterung sowie jeder Eigenart der Füße entsprechend. Illustrierte Preisliste fr.

Strickschuhfabrik Winzer & Co., Berlin O, Frankfurter Str. 59. Filiale: Dresden, Gruner Str. 22. 32194

Teerölfeuerung!

Dienstag den 9. Juli nachmittags 3 Uhr:

Vortrag und Vorführung der

Teeröl-Härte- und Glühöfen

von

Albert Baumann, Aue, Erzgeb.

in der Maschinenhalle, Stand Nr. 304, der Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung Stollberg i. Sa. 10430

Vortragender: Herr Oberingenieur Haussenfelder, Essen (Ruhr)

Die Interessenten sind hierzu eingeladen.

Ulin entwickelt üppig. Haar- u. Bartwuchs u. verh. Haarausf. Fl. 1 Mk. Verkauf u. Versand: C. Uhlmann, Dresden, Wettinerstr. 35, 2. 10130

Stabsarzt **Dr. Niessens Wundheilsalbe** vielbewährtes, ärztl. verordnet. Mittel bei frischen u. veralteten

Wunden u. offenen Beinen.

Dose 1 Mk. General-Depot u. Versand für Sachsen **Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.** 98040b

Männer- und Frauenleiden Wunden, Drüsen, Schwäche, Haut- u. Harnleid. u. bsh. **Schwarze** m. gut. Erfolg **Gr. Brüderg. 18, 2.** Sprechz. 9-3, 5-8, Sonnt. 9-1. 98615

Hühneraugen

Hornhaut und sonstige Hautverdickungen lassen sich leicht und schmerzlos entfernen nach 3 bis 6tägigem Auflegen von Hornhautpflaster **„Presto".** Karton mit genauer Anweisung 50 ₰. Nach auswärts als Brief 60 ₰.

Löwen-Apotheke, Dresden, Altmarkt-Ecke.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19120709/11

hatten, ihren Knaben der Großmutter fortzunehmen und ihr selbst zuzuführen. Sie sollte nicht in Angst und Bangen, in der Ungewißheit über das Gelingen des Planes die Nacht verbringen, um nachher doppelt enttäuscht zu sein, wenn es mißlang.

Hierin waren sich Fred, René und Camille einig, als sie in der Nacht das alles besprachen. Auch darin, daß die Großmutter den Enkel niemals gutwillig hergeben würde, daß keine Vorstellungen, keine Auseinandersetzung sie bewegen würde, die Rechte der Mutter als größer anzuerkennen, als die ihrigen waren.

„Wir werden sie überlisten, wir werden sie düpieren!" wiederholte Camille und ballte energisch die Hände. „Das wird ihr recht geschehen!"

Und die ganze schlanke kleine Figur reckte sich vor Energie, seine lebhaften Augen blitzten vor Entschlossenheit.

Es war ein kühler, feuchter, regnerischer Herbstmorgen, als am 15. September zu früher Stunde ein unruhiges Treiben auf den Straßen begann. Aus allen Straßen, aus allen Gassen strömte es dem Austerlitztor zu, an dem der Auszug der Straßburger Familien stattfinden sollte.

Hunderte, Tausende fanden sich ein, die überwiegende Zahl als Zuschauer, denn nur ein verhältnismäßig kleiner Teil durfte sich am Auszug beteiligen. Von den 4000 Namen, welche sich in die Listen mit der Bitte um einen Passagierschein zur Auswanderung eingetragen hatten, waren nur 500 Personen herausgewählt worden. Und die Unzufriedenheit der unteren Klassen schwoll immer mehr vor der Tatsache, daß es gerade den Wohlhabenden gestattet wurde, sich aus der schrecklichen Lage heraus und in die Schweiz zu retten.

Auch Frau Oberst Choppinet fühlte die murrende Unzufriedenheit in der Nachbarschaft, als sie am frühen Morgen den Wagen vor dem Hause besteigen wollte, in dem sie nach dem Brand des Choppinetschen Hauses einen verhältnismäßig günstigen Keller gegen hohe Bezahlung gemietet hatte.

Sie überflog unter ihrem herabgelassenen Schleier die heruntergekommenen, halb verhungerten Gestalten, die hier in der Altstadt in einer Seitengasse ihre Nachbarschaft gebildet hatten, mit einem verächtlichen Blick.

Schon um aus der Nachbarschaft dieser Umgebung, dieses Proletariats hinauszukommen, setzte sie alle Mittel in Bewegung, schreckte sie selbst vor der Hartherzigkeit nicht zurück, Angélique Feydeau zurückzulassen! Angélique blieb fiebernd und krank im Keller; sie war nach den Aufregungen, den Entbehrungen der letzten Wochen zusammengebrochen. Die dumpfe Apathie, die Gleichgültigkeit gegen die Forderungen des täglichen Lebens, welche sie nach dem Tode des Hauptmanns ergriffen hatte, nahm immer mehr zu. Sie war ein fröhliches, strahlendes Kind, wenn es durch Sonnenschein schritt, wenn man ihm die Hände unter die Füße breitete. Nun, wo die Not, die Bedrängnis kam, fand das Schicksal sie nicht gewappnet.

Frau Oberst Choppinet ließ es bei einem kurzen, eiligen Abschied bewenden und vertröstete die junge Frau, daß sie sich einem der beiden Auszüge anschließen müsse, die in den nächsten Tagen noch stattfinden sollten. Da sich eine so ungeheure Anzahl von Personen in die Listen eingetragen hatte, war der Vorstand der Schweizer Deputation noch zweimal beim General v. Werder vorstellig geworden, nach dem ersten Auszug am 15. September noch zwei weitere zu gestatten. Aber die Oberstenwitwe wartete nicht länger; jede Stunde, die sie eher aus dieser Lage befreite, war ihr lieber. Auch fühlte sie Madame Feydeau gegenüber keine Verpflichtung mehr. Lange genug hatte jene die Gastfreundschaft des Hauses Choppinet, selbst unter erschwerenden Umständen, genossen. Selbst nach dem Brand des Hauses hatte sie für Angélique im Keller hier gesorgt. Nun brach bei dem Ausblick auf die Freiheit ihr starker Egoismus durch. Nun stellte sie ihr eigenes Wohl um diese Frau nicht in Frage. Es war genug, daß sie Angélique einen Passagierschein erwirkt hatte. Mochte Angélique ihn in den nächsten Tagen beim zweiten Auszug benutzen oder nicht. Sie schleppte die kranke junge Frau jetzt nicht mit, um so weniger, als alle Ausziehenden durch deutschen Befehl gezwungen waren, bis Rheinau in ihrem eigenen Gefährt zu fahren und von dort die Bahn nach Basel zu benutzen. Sie selbst wollte dann von Basel über Belfort nach Paris reisen, um dort ihren dauernden Wohnsitz zu nehmen und aus der Nähe die militärische Ausbildung ihres Enkels zu verfolgen.

Es verdroß sie, daß der kleine Albert beim Abschied von Madame Feydeau zögerte und weinte, als er die kleine Yvonne zum letztenmal küßte.

„Ein Junge weint doch nicht!" sagte sie entrüstet. „Du — ein künftiger Soldat!"

„Sie ist doch krank!" meinte der Knabe und strich dem kleinen Mädchen zart über die blassen Wangen. Aus dem lachenden, rundlichen, wohlgepflegten Bébé, das jauchzend im blühenden Hofgärtchen des Hauses Choppinet zu Albert seine ersten taumelnden Schritte gemacht hatte, war ein blasses, durch die wechselnde Nahrung erkranktes Kind geworden, das in seinem zerknitterten weißen Kleidchen matt in einem länglichen Korbe lag.

„Können wir Yvonne nicht mitnehmen? Wenigstens Yvonne!" bat der Knabe, während er neben seiner Großmutter die Kellertreppe hinaufstieg. Sie preßte erzürnt seine Hand.

„Yvonne bleibt bei ihrer Mutter! Gehst du denn nicht gern mit mir aus Straßburg hinaus, Albert? Denke doch, wie schrecklich es hier ist und daß wir nun nach dem schönen Paris kommen! Gehst du nicht gern mit mir?" herrschte sie ihn nochmals erzürnt an.

Der Kleine blieb eingeschüchtert stehen. „Doch!" sagte er dann gehorsam und riß sein Taschentuch heraus, weil ihm die Tränen von neuem über die Backen stürzten. Aber als er die Großmutter eingeholt hatte, die mit erhobenem Kopfe einige Stufen vor ihm hinaufstieg, hielt er sie am Kleid zurück.

„Großmutter, gehen wir jetzt wirklich von hier fort, nach Paris? Und wo ist Maman? Glaubst du nicht doch, daß sie noch lebt? Wird sie dann nicht sehr traurig sein, wenn sie uns nie mehr findet, wenn wir nun von Straßburg fortgehen?"

Das gelbe, eingesunkene Gesicht der Oberstenwitwe wurde für einen Moment um einen Schein fahler.

„Deine Mutter ist sicher von einer Granate in jener Nacht getötet worden, als sie von uns ging — sie hat uns seither nicht das geringste Lebenszeichen gesandt."

„Aber warum ist sie in jener Nacht von uns gegangen?" fragte Albert mit kindlicher Hartnäckigkeit.

„Komm! Wir haben jetzt keine Zeit zu langen Fragen!" entgegnete sie mit der Schärfe, die den Knabe immer so sehr an seiner Großmutter fürchtete. Sie hielt seine Hand eisern fest, während sie aus dem Hause trat und ihn in den Wagen hob.

„Mache, daß wir fortkommen, aus diesen unausstehlich gaffenden Menschen fort!" befahl sie leise Didier, der soeben den hinteren Wagenschlag aufgerichtet hatte. Dann bestieg sie den Wagen. Gerade und stolz saß sie auf ihrem Platz, als habe das Schicksal sie nicht zu beugen, nicht zu demütigen vermocht. Die andern beugte das Unglück. Sie aber wurde härter, starrer und strenger. Nur andern sich nicht mitteilen, nur mit diesen gewöhnlichen Leuten aus der Nachbarschaft keine Gemeinschaft haben! Selbst im Unglück nicht! Sie war auch jetzt noch in jedem Zoll eine Dame, trotzdem ihr vor Magerkeit fast die Kleider absanken, trotzdem sie nur wenige Kleidungsstücke hatte retten können. Ihr Haar war in diesen entsetzlichen Wochen gebleicht, aus dem mageren gelben Gesicht blickten die eingefallenen dunklen Augen um so bohrender.

Fred Bruhns hatte sie mit Erschrecken wiedererkannt, als sich Madame Choppinet nur einige Sekunden vor dem Wagenschlag aufgehalten hatte. Er stand mit Camille Simonin im Torweg eines gegenüberliegenden Hauses und verfolgte mit gespanntester Aufmerksamkeit über die Köpfe der umherstehenden Nachbarn hinweg die Reisevorbereitungen.

Als Camille am Abend vorher dem alten Didier behilflich gewesen war, hatte dieser neben einigen Erzählungen über den Stand der militärischen Dinge nebensächlich geäußert, zu welcher Stunde die Herrschaft aufbrechen würde. Da hatten sich Fred Bruhns und Camille rechtzeitig zur Beobachtung eingefunden. Es war beschlossen, dem Wagen zu folgen und am Austerlitztor nicht aus den Augen zu lassen. Da es dort noch Formalitäten zu erfüllen gab, war es vielleicht möglich, unauffällig an den Knaben heranzukommen.

(Fortsetzung folgt.)

Nur noch einige Tage!

Zurückgesetzte und angestaubte Waren

in

Damen-Wäsche, Bett- und Tischwäsche, Trikotagen und Strumpfwaren.

Selten wiederkehrende Vorteile für Käufer solider und guter Waren zu staunend billigen Preisen.

Sämtliche zum Verkauf gestellten Waren sind in meinen Schaufenstern zum Teil ausgestellt, daher besonders zu empfehlen, vor dem Einkauf meine Schaufenster zu beachten.

Für die bei mir gekauften Waren übernehme die weitgehendste Garantie.

Damenhemden aus prima Wäschetuch mit nur guten Stickereien, 110 cm lang, jetzt St. 210, 185, 175, 145 Pf.

Fantasiehemden aus feinfädigem Wäschetuch mit reicher Stickereigarnierung jetzt St. 225, 185, 175, 135 Pf.

Kniebeinkleider aus solidem Wäschetuch mit breiten Stickereien, jetzt St. 185, 165, 150, 125 Pf.

Nachtjacken aus prima Wäschetuch od. Barchent mit Stickerei od. Languette jetzt St. 195, 175, 145, 110 Pf.

Damen-Nachthemden aus solid. Wäschetuch od. Renforcé, teils Umlegekragen, teils viereckig oder spitz im Ausschnitt, jetzt St. 450, 350, 275, 250 Pf.

Frisierjacken aus prima Wäschetuch od. Renforcé mit reicher Stickereigarnierung u. Volant, jetzt St. 450, 350, 300, 250 Pf.

Untertaillen aus solid. Wäschetuch od. Renforcé, mit guten Stickereien, in allen Weiten, jetzt St. 125, 110, 85, 75 Pf.

Unterröcke aus prima Wäschetuch od. Renforcé und Batist, mit breiten, soliden Stickereien oder Spitzen, jetzt St. 495, 395, 375, 275 Pf.

Bettdamast allererste Fabrikate in großer Musterauswahl 130 cm breit 125, 120, 85 Pf. per Meter. 84 cm breit 85, 75, 55 Pf. per Meter.

Stangenleinen nur prima Qualitäten in verschiedenen Streifen 180 cm breit 110, 95, 80 Pf. per Meter. 84 cm breit 75, 60, 55 Pf. per Meter.

Hemdentuche Linon und Renforcé, 84 cm breit nur prima Ware, für Leibwäsche, Coupon 10 Meter jetzt 430, 380, 370, 330 Pf.

Bettuch-Halbleinen und Dowlas, 150 u. 160 cm breit, schwere Qualitäten jetzt Meter 135, 120, 90 Pf.

Handtücher Drell u. Halbleinen, prima westfälische Ware, schwere Qualitäten jetzt 6 Stück 280, 235, 175 Pf.

Wischtücher solide Qualitäten in verschiedenen Karos, richtig groß, jetzt 6 Stück 125, 75, 65 Pf.

Tischtücher Halbleinen, beste schlesische Fabrikate, in großer Musterauswahl, jetzt Stück 275, 195, 165 Pf.

Taschentücher Batist und Linon, weiß, teils bunte Kanten, teils mit Hohlsaum, gebrauchsfertig, jetzt 6 Stück 135, 95, 65 Pf.

Herren-Makohemden bestes Chemnitzer Fabrikat, in allen Größen vorrätig, besonders preiswert jetzt Stück 200, 165, 115 Pf.

Herren-Normalhemden schwere Qualitäten, garantiert wollhaltig und nicht einlaufend jetzt Stück 200, 165, 135 Pf.

Herren-Makobeinkleider nur solide Qualitäten, in allen Weiten vorrätig, jetzt Stück 150, 125, 100 Pf.

Herren-Normalbeinkleider nur erstklassige Ware, garant. wollhaltig und nicht einlaufend jetzt Stück 190, 155, 135 Pf.

Damenstrümpfe beste Chemnitzer Fabrikate, engl. lang, schwarz u. braun, ohne Naht, jetzt 3 Paar 140, 125, 90 Pf.

Damenstrümpfe nur solide Ware, Flor und Mako, halb u. ganz durchbrochen, engl. lang, jetzt 3 Paar 275, 215, 165 Pf.

Herrensocken Prima-Qualitäten, Mako, schwarz u. leder, Schweißsocken, ohne Naht, jetzt 3 Paar 140, 125, 90 Pf.

Herrensocken Flor u. Mako, buntfarbig, nur neue Farben, in großer Auswahl jetzt 3 Paar 240, 215, 165 Pf.

Fertige Bettwäsche, Kinderwäsche, einzelne bessere Wäschestücke staunend billig.

E. Goliger,

Spezialgeschäft in Damenwäsche, Baumwollwaren, Trikotagen und Strumpfwaren,

Wettiner-, Ecke Zwingerstrasse 8

im Hause Hotel Wettin, am Postplatz. 10418

Bitte auf die Firma genau zu achten!

Spurlos

verschwunden sind alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Flechten, Hautröte usw., durch tägliches Waschen mit der echten Steckenpf.-Teerschwef.-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul, à St. 50 Pf. bei: [98452
Bergmann & Co., König-Joh.-Str. Curt Bachmann, Großenh. Str. 127. Hermann Koch, Altmarkt 5. Weigel & Zech, Marienstraße 12. C. G. Klepperbein, Frauenstr. 9. L. Künzelmann, Am See 56. Kreuß, Markt u. Schössergasse 3. Otto Friedrich, Grenadierstr. 2. Max Hartig, Rosenstraße 34. Friedr. Dallmann, Hauptstraße 22. Residenz-Drogerie, Pirnaische Str. 34. Joh. Köhler, Oppellstraße 33. Central-Drogerie, Dürerstraße 94. Wilh. Berger, Trompeterstraße 1. Paul Schwarzlose, Schloßstr. 18. F. Teichmann, Striesener Str. 24. F. Ritschel, Wettinerstraße 11. Kronen-Apoth., Güterbahnhofstr. 20. Hofapotheke, Am Georgentor. Löwen-Apotheke, Wilsdruffer Str. 1. Engel-Apotheke, Annenstraße 14. Mohren-Apotheke, Johannesstr. 28. In Striesen: Alwin Henkel. In Blasewitz: Emil Klein u. Schillerdrogerie. In Bühlau: Flora-Drogerie. In Cotta: Wilh. Hetzner. In Laubegast: R. Schumann. In Löbtau: Viktoria-Drogerie, Stern-Apotheke. 98425 In Pieschen: Ernst Deßler.

Aluminium-Kochgeschirr, (10027
garant. rein. la Qualität, jetzt 25% billiger. Preisl. gratis
Otte Graichen. Trompeterstr. 15. (Central-Theater-Passage.)

Schwämme, Badesalze, Mineralwässer, medizinische Seifen, beste Stearinkerzen
sowie alle sonstigen Artikel für Bad, Reise, Gesundheitspflege, Haushalt u. Gewerbe empfiehlt 98452
Hermann Koch, Dresden, Altmarkt 5.

Bandwurm mit Kopf wird schmerzlos in circa 2 Stunden entfernt durch „Solitaenia", unschädliches, wohlschmeckendes Pulver, das auch Maden- und Spulwürmer beseitigt. Keine Übelkeit! Kein Brechreiz! Nur „Solitaenia" echt mit Gebrauchsanw. 2,50 ℳ, f. Kinder 1,50 ℳ, bei Ehel. 2,75 ℳ bez. 1,75 ℳ franko. Depot: **Löwen-Apotheke,** Altmarkt. (S898/21 98433

Werter Herr!
Mein alter Beinschaden heilt schön durch Ihre Rino-Salbe. Seit zehn Jahren habe ich schon alles mögliche angewendet, aber nichts hat geholfen, aber nachdem ich jetzt Ihre Rino-Salbe gebraucht, ist alles wieder geheilt, wofür ich Ihnen meinen aufrichtigsten Dank ausspreche.
Rodtort. R. Schulz.
Rino-Salbe wird mit Erfolg gegen Beinleiden, Flechten und Hautleiden angewandt und ist in Dosen à Mk. 1.15 und Mk. 2.25 in den Apotheken vorrätig; aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und Firma Rich. Schubert & Co., Weinböhla-Dresden. Fälschungen weise man zurück.

Wegen vorgerückter Saison gewähre ich bei **Barzahlung 20 %** auf
Waschblusen
halbfert. Roben in Batist, Voile etc.
Spitzen-Paletots u. Spitzen-Fichus
J. H. BLUTH
9 Prager Strasse 9
10067

Bei **Sodbrennen, Magenbeschwerden, Blutandrang** nach dem Kopf, **Schwer. Stuhl, kurzem Atem** durch Fettsucht, sofort eine Prise **Klepperbeins Magen- u. Verdauungssalz** täglich einnehmen! Erfolg prompt und angenehm. Schachtel Mk. —.50 u. 1.—. Auf Marke Kluger Vogel achten.
O. G. Klepperbein, Frauenstr. 9. Drogerie Stölzner, Dresden-N.

Reformbetten für Erwachsene u. Kinder
Reform-Rosshaar-Kissen aus weißem Leinen und Drell,
Reform-Schlafdecken, beste Schafwolle, mäßigste alle Decken. 90706
Emil **Künzelmann** Moritz-Str. Ecke Ring-Str.
Eigene Anfertigung. Niedrige Preise.

Preiswertes **Ferien-Angebot!**
Bis zum 13. Juli gewähren wir
10 % Rabatt auf alle Waren
mit Ausnahme einiger Spezialmarken.
P. & H. Hofmann
Bautzner Strasse 27b, Ecke Markgrafenstrasse.
10090

Familien-Anzeigen.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten die betrübende Nachricht, daß unsere herzensgute Mutter, Schwester, Tante, Groß- und Urgroßmutter Frau

Auguste Wilhelmine verw. Müller
geb. **Stölzer**

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 88 Jahren am 6. Juli vormittags 9¼ Uhr sanft verschieden ist.

Dresden, 7. Juli 1912, Leipziger Str. 148, 2.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 9. Juli nachmittags ½5 Uhr von der Halle des Pieschener Friedhofes aus statt. B2190

Hierdurch zur tieftraurigen Nachricht, daß Sonntag früh 7 Uhr unser innigstgeliebtes, teures Muttel, Schwieger-, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau
Henriette Marie Freitag

nach kurzem, schwerem Krankenlager sanft verschieden ist.
Im größten Schmerze
Dresden, Bünaustraße 8 6138
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 10. Juli mittags 12 Uhr von der Halle des Löbtauer Friedhofs aus statt.

Nach langem schweren Leiden verschied Sonntag früh 6 Uhr meine liebe Frau, unsre gute Mutter, Schwester, Groß- und Schwiegermutter und Tante

Frau **Auguste Güldner**
geb. **Förschner**

im vollendeten 70. Lebensjahre. Dies zeigen allen Verwandten und Bekannten tiefbetrübt an
Dresden, den 7. Juli 1912.
Hermann Güldner als Gatte,
Alexander Güldner als Sohn
und **Familie.**

Die Beerdigung findet Mittwoch den 10. Juli nachmittags 4 Uhr von der Einsegnungshalle des Trinitatisfriedhofes aus statt. 5081

Für die uns beim Heimgange und der Beerdigung unsres lieben Entschlafenen, des Gürtlers

Hermann Mutze

allseitig dargebrachte Teilnahme und Aufopferung spreche hiermit allen meinen tiefgefühltesten Dank aus. Besonders herzlichen Dank auch Herrn Pastor Schmidt für die Trostesworte am Grabe, sowie den lieben Freundinnen, Nachbarn und Mitbewohnern für den Beistand in den schweren Stunden. Möge Gott allen ein reicher Vergelter sein. 5902
Dir aber, lieber Hermann, rufe ich ein „Auf Wiedersehen in jenen lichten Höhen!" in die Ewigkeit nach.

Plauen-Dresden, den 8. Juli 1912.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen.
Frau Anna verw. Mutze.

Für die wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange meines treusorgenden Gatten, unsres lieben Vaters, Bruders, Schwieger- und Großvaters B6133

Traugott Strehle

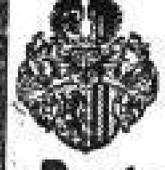
sagen wir hierdurch allen, die dem Verstorbenen durch Blumenschmuck, Wort, Schrift und Begleitung zur letzten Ruhestätte die letzte Ehre erwiesen haben, unsern herzlichsten Dank.

Dresden-Mickten, den 6. Juli 1912.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben

Hildegard

sagen wir allen, die uns durch Wort und Schrift, Blumen und Begleitung zu trösten suchten, unsern innigsten Dank. Dank auch Herrn Pastor Kröbel für die trostreichen Worte am Sarge, sowie Herrn Lehrer Döhler für seinen liebevollen Nachruf und Begleitung mit ihren ehemaligen Schulfreundinnen.
Dresden-Cotta, den 5. Juli 1912. 6040
In tiefster Trauer
Familie Bruno Stein.



Städtisches Bestattungs-Amt
Stadthaus Annenstrasse — Am See Nr. 2.
Fernsprecher Nr. 4385 und 82.

Beerdigungen und Feuerbestattungen

in jeder Ausführung. — Ueberführungen nach anderen Orten (In- u. Ausland). Anschläge kostenlos. Annahme von Einzahlungen. Sofortige Bestellung der Bezirks-Heimbürgin.

Die **Rechnungen** werden **amtlich** geprüft und abgestempelt. 10856

Statt besonderer Meldung.

Allen Verwandten und Freunden bringe ich hierdurch die traurige Nachricht, dass heute mittag 12 Uhr mein geliebter, herzensguter Mann

Herr Justizrat
Gustav Broda

im Alter von 67 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit sanft entschlafen ist. In tiefer Trauer

Leipzig, z. Z. Borsdorf, 6. Juli 1912.
Frau **Henriette Broda** geb. **Calm.**

Die Einäscherung findet Dienstag den 9. Juli mittags 12 Uhr im Krematorium zu Leipzig statt. F4051

Nachdem wir unsern geliebten, unvergeßlichen, treusorgenden Gatten und Vater, unsern herzlichgeliebten teuren Bruder, Herrn 4902

Karl Friedrich Bauer
städtischer Feuerwehrmann,

zur ewigen Ruhe gebettet, drängt es uns, allen lieben Verwandten, Freunden, Bekannten, Kameraden welche ihn durch so herrlichen Blumenschmuck und zahlreiche Geleite zur letzten Ruhestätte ehrten, unsern tiefgefühltesten Dank auszusprechen, herzlichen Dank seinen Herren Vorgesetzten sowie seinen lieben Kameraden für das ehrende Geleit bei der Ueberführung von Kreischa zu seiner letzten Ruhestätte und für den ehrenden Nachruf am Grabe. Auch innigen Dank Herrn Pastor Buchelt für seine tröstenden Worte. 4902
In tiefstem Schmerze
Margarete verw. Bauer geb. Meyer,
im Namen aller Hinterbliebenen.

Du aber, lieber Karl, warst der Besten einer, ruhe aus von deinem schweren Lebenswege bis wir uns einst wiedersehen. Du hast uns nur durch deinen Tod betrübt! Leicht sei dir die Erde.

Am 5. Juli abends ¼7 Uhr verschied nach schwerem Leiden unser lieber Gatte, Vater, Bruder und Schwager

Ernst Kliemand

im Alter von 61 Jahren.
Dies zeigen an (M525
die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 9. Juli nachm. 4 Uhr von der Halle des Tolkewitz. Friedhofs aus statt.

Zurückgekehrt vom Grabe meines innigstgeliebten Gatten, unsres Vaters, Groß- und Schwiegervaters

Gustav Hermann Fischer
Schachtmaurer

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank, besondern Dank Herrn Dr. Pastor Heber für all seine Bemühung und die trostreichen Worte bei der Beerdigung.
Die tieftrauernde Gattin nebst Kindern und Angehörigen.
Frau verw. **Fischer** geb. **Zacharnack.**
Carolastraße 10, Sent.
Dir, lieber Vater, rufen wir ein „Ruhe sanft in die Ewigkeit nach. 4982

Für die so überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme in Wort, Schrift und für die schöne Blumenspende, sowie für die ehrende Begleitung der Kameraden der 3. Batt. des 5. Feld-Art.-Reg. Nr. 64, ganz besonders aber Herrn Pastor Weber für die liebevollen, trostreichen Worte beim Heimgange unsres innigstgeliebten, unvergeßlichen Sohnes sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten von nah u. fern hierdurch unsern herzlichsten **Dank** aus.
Dr.-Naußlitz d. 8. 7. 12.
Langestraße 5. Ju5703
Im tiefsten Schmerz
Hermann Grossmann
u. Frau nebst Angehörigen

Weitere
Familien-Nachrichten
aus auswärtigen Blättern.

Verlobt: Herr Metalldrehermeister Karl Hoffmann mit Frl. Lina Böhme, Freiberg. Herr Kaufmann Alfred Staps, Annaberg, mit Frl. Trude Pommer, Chemnitz.
Vermählt: Herr Stadtrat Dr. Arno Hesner, Döbeln, mit Frl. Johanne Kunath, Leipzig.
Gestorben: Frau Ernestine Wilhelmine Rothe, Glosenstein-Rittersgrün. Herr Dr. phil. Karl Dahm, Chemnitz. Herr Ing. Art. Gütte, Chemnitz. Frau Marie Zumkeller, Chemnitz. Herr Justizrat Gust. Broda, Leipzig. Frau Hildegard verw. Kühner geb. Marquardt, Leipzig-Neustadt.

Soeben erschienen: 17552
„Laust am la Ula Halde ziab'n!" und Lageplan der Dresdner Heide.
Eine Gabe für die wanderfrohe Dresdner Jugend. Preis 15 Pf. Elem. Flegel, Glasewaldtstr. 45.

Aerztliche Anzeigen.

Frauenarzt Dr. **Bauer**
Prager Strasse 11
wird am 14. Juli verreisen. 4907

Frau Dr. med. Marg. Stegmann
Nervenärztin (in der Schweiz approbiert und promoviert)
verreist. 34002

Zähne 1.50 Mk.

Naturgetreues Aussehen. Kautschukplatte kostenlos.
Garantie für gutes Passen und Brauchbarkeit.
Festsitzend ohne Entfernen der Wurzel.
Reparaturen, Umarbeitung schlechter Gebisse billigst.
Kunstvolle Plomben, Zahnziehen, [2915
möglichst **schmerzlos, schonende Behandlung.**
Paul Wiechert, Dentist. 18jährige Fachtätigkeit.
Zahnpraxis, nur Freiberger Platz 20.
Bitte die Hausnummer genau zu beachten.

Carl Schlegel, Dentist,
Seestr. 1, II. am Altmarkt (früher Wallstr. 1).

empfiehlt sich allen Zahnleidenden zum Anfertigen **künstlicher Zähne** jeder Art in bewährtem Material unter Garantie der Brauchbarkeit. **Kunstvolle Plombierung,** solid und haltbar, auch die sehr beliebten transluzenten Füllungen. **Möglichst schmerzloses Zahnziehen** mittelst lokaler Anästhesie. **Reparaturen und Umändern** auch von mir nicht gefertigter Gebisse bereitwilligst u. billigst. Gegr. 1896.
Vom 1. Oktober König-Johann-Straße 10, 2.
[99425

Reform-Zahn-Praxis

Von **100**en
Anerkennungen nur einige.

Für vollkommen schmerzloses Ziehen von 10 Zähnen spreche ich meine größte Anerkennung aus u. kann nur jedem die Praxis aufs wärmste empfehlen. Frau P. R.
Ich habe mir hier **vier Zähne schmerzlos ziehen** lassen und sage dafür meinen besten Dank. **Hier braucht man wirklich keine Angst zu haben.** Fräulein Sch.
Sage meinen besten Dank für das Ziehen meiner **17 Zahnwurzeln, habe keinen Schmerz verspürt.** J. R.

Schmerzloses Zahnziehen 1 Mk.
Zähne 1.80 Mk. Platte einberechnet. Guter Sitz garantiert.
Umarbeitung schlechtsitzender Gebisse 1.50 Mk. p. Zahn, Reparaturen von 1 Mk. an.

I. Praxis **Zwingerstrasse 12.** [B9910/14
II. Praxis **Pirnaischer Platz,** Eing. Johannesstr. 23, 1.
III. Praxis **Blasewitz, Schillerplatz 9** (Goethegarten).

Marienbader Tee

„Vesol-Tee", für den tägl. Gebrauch bestimmtes diätetisches Genußmittel, welches die Ausscheidungsorgane in milder, aber spezifischer Weise anregt und in unschädlicher Weise fettzehrend wirkt. Paket, für eine 4wöchige Kur ausreichend, Mk. 3.—, gegen Einsendung von Mk. 3.50 franko. C8893/19
Löwen-Apotheke, Dresden, Altmarkt.

Haut- u. Harnröhrenleiden
u. deren Folgen als Vorsteherdrüsen-, Nieren-, Blasenerkrank., Verengung, Hals-, Rachen-, Mund- u. Drüsenentzündungen, Flechten, Geschwüre usw. behandelt d. langjährige Erfahrungen diskret u. ohne Berufsstörung
Naturheilstätten Dresden-A., Blasewitzerstr. 38, I.
Sprechzeit u. gestfr. f. Dam. u. Herr. v. früh 9–10 abds., Sonntags von 9–1 Uhr. Damen weibliche Bedienung. Auskunft gegen Rückporto. **Schroth-Kuren.**

Annähfüsse
aus prima Handstrickgarn, 3 Paar 1 Mk. (5051
Frauenstrümpfe
1 mal 1 gestrickt, beste Ware, engl. lang, in schwarz und lederfarbig, 3 Paar 1 Mk. Nur in der Strumpffabrik
P. Krause,
Georgstr. 54, Rosenstr. 7, Bautzner Str. 23.

---

30 Küchen
10 vollständige **Muster-Küchen.**
Eigene Werkstatt.
Solid und wohlfeil.
Gebr. Göhler,
Bautzner Straße 16.

Besorgung aller das
Beerdigungswesen und die **Feuerbestattung**
betreffenden Angelegenheiten hier und auswärts.

PIETÄT UND HEIMKEHR

Gewissenhafte u. würdige Ausführung zu billigsten Preisen.
Bestellung der Bezirks-Heimbürgin.
Man vergleiche die Tarife.
Eigene Sarg- und Urnenfabrik.
Trauerwaren-Magazin.
Sparkasse für Beerdigungen und Feuerbestattungen.

Annahmestellen in unseren Kontoren:
Am See 26 Bautzner Str. 37
Tel. 157. Telegr.-Adr.: Pietät Dresden. Tel. 2672.
Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.
10871

Die Niedereinsiedler Sparkasse in Niedereinsiedel
(an der böhm.-sächsischen Grenze)
unter Staatskontrolle und Gemeindegarantie

verzinst **Einlagen** in **Mark** deutscher **Reichswährung** auf Einlagebücher vom Tage des Erlages bis zum Rückzahlungstage mit

4%

bei **halbjähriger** Zinsenzuschreibung.
Prospekte auf Wunsch durch die Direktion.

Einzahlungen können erfolgen im Deutschen Reich auf unser Konto beim Postscheckamt in Leipzig Nr. 10084 mittelst Zahlkarten, die kostenlos verabfolgt werden.
Rückzahlungen ohne Kündigung durch Vermittlung der Post porto- und spesenfrei.
Amtsstunden für den Parteienverkehr: Von 8 bis 12 Uhr vormittags und 2 bis 5 Uhr nachmittags. An Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr vormittags.
Vom Bahnhof Niedereinsiedel in 2 Minuten, vom Bahnhof Sebnitz in 15 Minuten zu erreichen. A5722

To Corporations, Companies and well-established Private Enterprises
Requiring Capital.

The Investment Registry, Limited, 2, Waterloo Place, London, England (established 1880 — invested funds, pounds sterling 30000000), is prepared to purchase for cash existing, or to be created, issues of Bonds or Debentures well secured on sound revenue-producing properties, both as to capital and income.

No speculative propositions entertained. Smallest transactions considered, pounds sterling 40000; largest pounds sterling 400000. Only principals or their representatives corresponded with, agents ignored. Booklet explaining how millions of pounds sterling have already been invested; advantages offered to borrowers and particulars required, will be sent only to principals or their representatives, on application in English, French, German or Spanish, to the —

An Körperschaften, Aktien-Gesellschaften u. gutetablierte Unternehmungen, welche
Kapital wünschen.

Die Investment Registry Limited, 2, Waterloo Place, London, England (gegründet 1880 — investiertes Kapital Mk. 600000000), ist geneigt, bestehende oder zu begebende Obligationsanleihen, die in Bezug auf Kapital und Zinsen erstklassig sichergestellt sind, gegen Kasse zu kaufen. 04:37

Finanz-Transaktionen spekulativer Natur werden absolut nicht unternommen. Beleihungsanträge müssen sich im Rahmen von Minimum Mk. 800000 bis Maximum Mk. 8000000 bewegen. Es wird nur mit Selbstreflektanten unterhandelt; Agenten bleiben unberücksichtigt. Ausführliche Broschüre über die mannigfachen, den Geldnehmern gebotenen Vorzüge, über die Art u. Weise erfolgreicher Placierung von Millionen von Pfund Sterling, sowie der einzureichenden Unterlagen wird auf direktes Verlangen der Prinzipalschaft oder deren befugter Vertreter eingesandt. Man wende sich in englischer, deutscher, französischer od. spanischer Sprache an das

Purchase Department, Investment Registry, Ltd., 2, Waterloo Place, London, S. W., England.

Mühlberg

Hoflieferant
Sr. Maj. des Königs von Sachsen und vieler auswärtiger Höfe.

Herm. Mühlberg
Wallstr. **Dresden** Scheffelstr.

Für die Reise, für Gebirge,
See- und Landaufenthalt

Bekleidung und Ausrüstung
zu billigsten Preisen in reicher Auswahl

Mühlberg
Ges. gesch.
10186

Versteigerung. **Morgen Mittwoch** den **10. Juli** vormitt. von **10 Uhr** an gelangen **Amalienstr. 12** im Auftrage nachben. Eigentümer **Weine,** als: Beychevelle, Wachenheimer, Casseler, Burgeff grün, Drachenblut, Girardine, Fruchtsekt etc. (Flora Goldberg), **Zigarren** (Alfred Schubert) zur freiwilligen Versteigerung. Besichtigung daselbst 8—10 Uhr. 5080
Friedrich Schlechte, v. Rate verpfl. Auktionator u. gerichtl. vereid. Taxator, Amalienstr. 12.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19120709/13

Königl. Opernhaus.
Bis auf weiteres geschlossen.

Königl. Schauspielhaus.
Bis mit 10. August geschlossen.

Residenz-Theater.
Dienstag, 9. Juli 1912:
Sommerlust.
Ein fröhliches Spiel in 4 Akt. von Kurt Küchler.
Personen:

Elvira Lotti	Grete Wäch
Johannes Reimers	Ignaz Janda
Christine	Maria Grundmann
Elle	Elisabeth Dahea
Joachim Rothhart	Gustav Christ
Katharina	Berta Bald
Friedrich Lonkarius	Paul Vogel
Lottchen	Marie Lenz
Elfriede	Charlotte Treuß
Auguste	Dora Rüger
Johanna	Fanny Faden
Trudchen	Ella Märschall
Elias Fruchtbaum	Wilh. Hanischmann
Ludwig Knolle	Oswald Wolf
Walter Dill	Adolf Wagner
v. Dannenberg	Fritz Bahe
Tuhlmann	Friedrich Hofferd
Rabe	Karl Waderbrodt
Werner	Willi Frach
Jakob Vollmann	Hermann Wieland
Luise Vollmann	Ernestine Münchheim
Beckmann	Bernhard Lohse
Frau Breitwand	Ida Kottner
Adele	Albertine Fack

Anf. 8, Ende nach 10½ Uhr.

Mittwoch, 10. Juli 1912:
Sommerlust.
Anfang 8 Uhr.

Central-Theater.
Dienstag, 9. Juli 1912:
Ensemble-Gastspiel des Berliner Residenz-Theaters.
Ein Walzer von Chopin.
Schwank in 3 Akten v. Henri Géroul und Albert Barré. Deutsch von Max Schoenau.
Personen:

Anatole Durand	Herrn Sikla
Juliette	Anni Schittenhelm
Paul Lartigue	Herbert Mühlberg
Fürst Boris Petrolow	Richard Bendey
Roger Bonfac	Hans Mierendorff
Diane	Gusti Sauten
Frau Marignan	Mila Krause
Suzanne	Franka Eben
Taillardot	Hans Marlow
Mobillard	Hans Werner
Baptiste	Otto Walther
Estelle	Berthel Werner

Anfang 8 Uhr.

Mittwoch, 10. Juli 1912:
Ein Walzer von Chopin.
Anfang 8 Uhr.

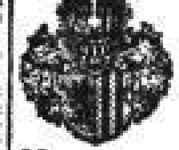
Zechels Höhe,
Deuben. Schönster Ausflugsort des Plauenschen Grundes. Gesellschaftssaal für Vereine frei. 1190
Morgen Mittwoch:
ff. Plinsen, Familien-Kaffee, Kinderbelustigungen im
Schützenhof.

Feen-Saal
Deutsche Reichskrone.

Café Wien
Ammonstraße 48
einzig in seiner Art
Neu! Elektr. Piano Neu!

Echt Münchner
Eberl-Bräu
in Halbliter und
Elfer- 11 -Flaschen
mit
Prämien-Bons
sowie
die im Sommer 1911 eingeführte allseitig begehrte
Eberl-Brause
ein alkoholfreies Erfrischungsgetränk ohne Zusatz von Farbstoffen
und
Eberl-Sprudel
ein Mineral-Tafelwasser I. Ranges
überall erhältlich.

BAYRISCHE GEWERBESCHAU 1912 IN MÜNCHEN
18. MAI BIS MITTE OKTOBER
UNTER DEM PROTEKTORAT S. K. H. DES PRINZREGENTEN LUITPOLD VON BAYERN
Ausstellung von Erzeugnissen des bayrischen Kunsthandwerks, verbunden mit Verkauf · Werkstätten im Betrieb · Histor. Abteilungen Künstlertheater, Vergnügungspark Sportliche Veranstaltungen Münchner Feste
In Bayern fahrplanmäßige Sonderzüge mit 40% Ermäßigung

Dienstag den 9. Juli 1912.

Ausstellungs-Park.
Heute grosses Konzert
ausgef. v. d. Kapelle des K. S. 1. (Leib-)Grenad.-Regts. Nr. 100. Leitung: M. Hachenberger, Obermusikmeister. Anfang ½5 Uhr. Ende ½11 Uhr.
Glas-Terrasse. Grosse geschützte Kolonnaden.
Im Ratskeller: Ungarische Künstlerkapelle.
Donnerstag den 11. Juli 1912:
Männergesangverein der Staatseisenbahnbeamten
Freitag den 12. Juli: **Grosse Illumination.**
Sonntag den 14. Juli: **Ballon-Aufstieg.**
Eintrittspreise: 1 Mk., von 7 Uhr ab 50 Pf., Kinder die Hälfte. — **Dauerkarten:** Stammkarten 7 Mk., Anschlusskarten (nur für Familienmitglieder) 5 Mk., desgl. für Kinder unter 14 Jahren 4 Mk. 21172

Grosse Wirtschaft
Königl. Grosser Garten.
Täglich: Großes Konzert
Direktion: Königl. Musikdirektor **Oskar Herrmann.**
— Anfang 4 Uhr. —
Morgen: Doppelkonzert von der Kapelle des Hauses und der Kapelle des 1. (Leib-) Gren.-Regiments Nr. 100. 3111
Feenhafte Illumination.

Waldpark Bühlau
Heute Dienstag den 9. Juli nachm. 4 Uhr
Militär-Konzert, abends Reunion
im Kurhaus (Gasthof) Bühlau.
G4883 Der Verschönerungsverein.

Flora-Varieté
Grösstes Sommertheater Dresdens
Vollständig wettergeschützt.
Strassenbahn 1, 2, 3, 22, Tel. 6982.
1. bis 15. Juli:
„Maienzauber",
lyr. Rokoko-Intermezzo,
und die übrigen Attraktionen.
Kassenöffnung 7 Uhr. 1971 Anfang 8½ Uhr.

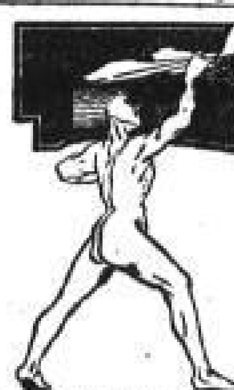
Kurhaus Bühlau.
Endstation der Straßenbahnlinie Nr. 11.
Vornehmes Etablissement.
Heute Dienstag:
Grosse öffentl. Reunion.
Eintritt Herren 75 Pf., Damen 50 Pf. G1473
Nach Schluß Strassenbahnverbindung bis Neustädter Bahnhof à Person 30 Pf.

Königshof.
Täglich abends 8½ Uhr: ee7556
Oscar Junghähnel's beliebte Sänger und Schauspieler.
Vollständig neues Repertoire!
Außer dem Pa. Solotell
das überaus stimmungsvolle Lebensbild:
„Der goldene Hochzeitsmorgen in der Fischerhütte"
von Oscar Junghähnel.
Neue Dekorationen, neue Kostüme.
Vorzugskarten gültig!

!Goldne Krone, Strehlen!
Jeden Montag von ½8 Uhr an:
Herren 50 Pf. **Ballmusik.** Damen 25 Pf.
ee7482 Hochachtungsvoll **H. Hebenstreit.**

Donath's Neue Welt,
Tolkewitz. [T4583
Heute Montag v. 8 Uhr an:
Feiner Ball
Musik von der Kapelle des K. S. Feld-Art.-Regts. Nr. 12.

Buchhandlung E. Jean-Fontaine
JULES MEYNIAL Nachfolger, Paris, Boulevard Haussmann 30
Bibliothek des Grafen ROCHAID DAHDAH.
KATALOG
der wertvollen Handschriften und seltenen arabischen Bücher
Oeffentliche Versteigerung in Paris
M° LAIR-DUBREUIL, Taxator — JULES MEYNIAL, Buchhändler-Sachverständiger
Dieser bedeutende Verkauf wird im Monat August in Paris stattfinden. Der Katalog besteht aus 300 Handschriften und mehr als 400 arabischen Druckschriften über Theologie, Jurisprudenz, Wissenschaft, Medizin, Landwirtschaft, Pferdesport, geheime Wissenschaften, Strategie, Kalligraphie, Grammatik, Linguistik, Prosodie, Werke bezüglich der Liebe und der Frauen, Poesien, Erzählungen, Novellen, Sprichwortsammlungen, Geschichte, Geographie, Reisen.
Die Herren Buchhändler und Kommissionäre werden gebeten, mir die Anzahl der von ihnen gewünschten Kataloge anzugeben.
Der Buchhändler Jules Meynial, Paris IXe, 30, Boulevard Haussmann, versendet auf Wunsch den Katalog franko und nimmt Bestellungen der Personen, welche ihn mit ihren Aufträgen beehren, entgegen. 04468



nur noch heute und morgen.
Eingang: Prager Strasse 30.
Geöffnet von 9 bis 9 Uhr.
Eintritt: Erwachsene 30 Pf. Kinder 10 Pf.
Den 10. Juli: Wettfliegen Sportplatz, Johannstädt. Ufer. Beg. 5 Uhr nachm.
Königlich Sächsischer Verein für Luftfahrt. B493

Königlicher Großer Garten.
Frankes Garten-Konzert-Etablissement.
Heute Dienstag: G3290
2 grosse Militär-Konzerte
nachm. 4—7 abends 8—11
ausgeführt vom 1. Feld-Artillerie-Reg. Nr. 12, unter persönlicher Leitung ihres Musikmeisters **H. Göhler.**
Es ladet ergebenst ein **Ferd. Franke.**

Antons Weinstuben
Frauenkirche 2. 3114
Gegr. 1786. Aeltestes Wein-Restaurant der Stadt. Urgemütlicher Aufenthalt, angenehme kühle Räume.

Lagerkeller, Plauen.
Morgen Dienstag:
Grosses Konzert
ausgeführt von der Kapelle Künstler-Kapelle. Leitung: Musikdirektor **Kage.** 04471
Anfang ½8 Uhr. Eintritt mit Programm 15 Pf.

Restaurant Laucke,
Ostra-Allee?? Nr. 14.
Heute Dienstag: 14099
Gr. Doppel-Schlachtfest mit Abendkonzert v. Künstler-Kapelle Direkt. **Kohlase.** Anfang ½7 Uhr.
Hierzu ladet freundlichst ein **Gustav Laucke.**
Von früh 7 Uhr ab Wellfleisch und Leberwurst.
Von abends 6 Uhr ab: **Spezial-Schlachtfest-Gerichte.**

Restaurant A. Haufe
Dresden-N., Friedhofstrasse 49.
5 Minuten von der Endstation der Linie 5.
Morgen Dienstag: **Gr. Monster-Konzert**
ausgeführt von der Pionier-Kapelle und der Train-Kapelle unter persönlicher Leitung ihrer Dirigenten. 5065
Bei eintretender Dunkelheit **Illumination.**
Schlachtenpotpourri.
Gewehrfeuer. Kanonendonner.
Anfang ½8 Uhr. Eintritt 20 Pf.
Es ladet ergebenst ein **A. Haufe.**

Magen stärkend
Echt Schinkes
Wermutwein
Appetit anregend
rein Traubenwein, ½ Flasche 1.30 Mark. 10414
Zu haben in Apotheken, Drogen-, Kolonialwarenhandlungen. **Schinke & Co., nur Bönischplatz 12.** Fernspr. 2388.

Vorsicht bei Mücken-
u. a. Insektenstichen! Neues Vorbeugungsmittel gegen die Folgen des Stiches. Neutralisiert sofort das Gift u. bedeckt den Stich mit einem antisept. Schutzhäutchen. Flasche 50 Pf. Alleinverkauf und Versand 10106
Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.

Seiden-Reste für Kleider Blusen, Besatz, Futter :: ::
Restbestände fertiger Blusen und Jupons jetzt bedeutend zurückgesetzt.
Seidenhaus Nanitz Prager Str. 14.
10022

Luftkurort u. Sommerfrische **Schweina-Glücksbrunn** i. Thür. Wald zwischen Eisenach und Inselsberg. 10 Min. v. Stahlbad Liebenstein. Haltestation Liebenstein-Schweina. Herrl. Gebirgsgeg. Wohn. wöchentl. 6 Mk., mit Pens. tägl. 3.50 Mk. Prospekt durch Lehrer **Dullin**, Vors. des Fremden-Verk.-Vereins. 04124

Schöne Sommerwohng.,
bestehend aus 2 Zimm. mit 2 ob. 3 Bett., herrlich mitten in der sächs. Schweiz gelegen, sof. bill. zu verm. Wilhelm Schurz, Ottendorf b. Sebnitz i. Sa.

Musik!
I. Damen-Streichensemble,
vorn., 3—6 Pers., empfiehlt sich für **Vereine od. Ballmusik.** Vogelwiese ausgeschl. W. Angebote unt. Postlagerkarte 2, Dresden 25.

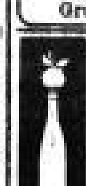
Wirte, Vereine!
Bei Bedarf von Berufsartisten, Humoristen, Sänger(in), Ensemble, Pianisten usw. wende man sich vertrauensvoll **nur** an die freie Artisten-Vereinigung Dresden, Landhausstr. 5, pt. Tel. 1560.

Montag
im
Feen-Saal
Fisch-Götze 4439
Vogelwiese, Globusplatz.

Café Diana
und Obstweinstuben
Bedienung nett
Eingang Weinligstr. 18 und Kleine Plauensche Gasse.

„Champion"
Petrol.-Kocher

sparsam, geruch- und gefahrlos. 99909
Nr. 1 10 Mk., Nr. 2 18 Mk.
Gebr. Göhler,
Grunaer Strasse 16.

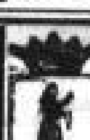

Verlangen Sie nur:
Max Dönitz' Aepfel- und Beeren-Weine
Höchste Auszeichnung der Branche
Intern. Hygiene-Ausstell. Dresden 1911.
B3695

Um mein grosses Lager schnellstens zu räumen

mod. Plüschsofas v. Mk. 35.—
mod. Umbausofa m. Spieg. 25.—

Riesen-Auswahl
Bestes Fabrikat.
Möbelhaus „Union",
Ammonstr. 17.

Abteilung Badewannen
Badewanne M 7.50
Dampfbad M 8.—
Sitzbad
Kinderbad
Sitzwanne M 7.50
Prospekte frei.
Badespezialgeschäft, Dresden, Wettinerstr. 16.


• Nordseebad •
Schiermonnikoog.
:: Strand-Hotel — Holland. ::
Direkte Schiffsverbindung von Groningen nach der Insel. F3318
Ill. Führer sendet gratis: **F. A. de Deken.**

Luftkurort Tabarz in Thüringen.
Prospekte durch das Fremden-Komitee.

Bad Neuenahr
Hervorragende **Kurerfolge** bei:
Magen-, Darm-, Leber-, Gallenstein-, Nieren- und Blasenleiden, Zuckerkrankheit, Gicht und Rheumatismus.
Broschüren kostenlos durch **Kur- und Verkehrsverein E. V.**

Bad Harzburg Hotel Ludwigslust
i. H., nahe Kur- und Badehaus, höhstgel., staubfrei u. ruhig, direkt am Walde, vis-à-vis dem Burgberg. Sämtl. Zimmer m. Balkon u. entzückend. Aussicht. Elektr. Licht. Personenaufzug. Dampfheizung. Pens. Prospekte. Fernruf 33.
Dir. **Lynar Raspe,** Hoftraiteur.

Johannisbad Schmeckwitz
bei Kamenz i. Sa.
Besitzer: **Edwin Hager.** Badearzt: **Dr. Rachel.**
Moorbad Kolossale Lager der berühmten Moorerde.
Schwefelbad unversiegbare, starke Quelle.
Außergewöhnlich günstige Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Herz-, Nerven-, Frauen- und Hautleiden, Zuckerharnruhr.
Fernruf: Ostra 22. Prosp. frei durch die **Verwaltung,** durch die **Geschäftsstelle der Dresdner Neuesten Nachrichten** und das Invalidendank Komptoir.

Rudolsbad Rudolstadt.
Telegrammadr. Rudolsbad Rudolstadt. Tel. Nr. 148. Hotel I. Ranges. Herrl. Parkanlagen. Beliebte Sommerfrische, Geschäftsreisenden, Touristen u. Vereinen bestens empfohlen. Elektr. Licht. Zentralheizung. Bäder all. Art. Zimmer v. Mk. 1.75 an. Stallung. Automobilgarage. Omnibus am Bahnhof. Mäß. Preise. Prosp. kostenlos durch **St. Hörchan,** langjähr. Besitzer des Kurhotels Siegenruh.

Erstes Bad am Platze!
Friedrich August-Bad in Wald bei Oppelsdorf
Mineral- u. Moorbäd., Fichtennadel-, Kräuter- u. kohlensaure Bäder.
Bewährte Heilwirkung bei Gicht, Rheumatismus, Ischias und Frauenleiden.
Bahnstation Wald-Oppelsdorf der Kleinbahn Hermsdorf-Zittau
Einen zahlreichen Besuch erwartend, zeichnet hochachtend Fr. Fuhrmann.
Schöne billige Wohnungen im Bade selbst und in unbewohnt. Logierhäusern.
Mäßige Preise. Gute Verpflegung. Keine Kurtaxe. Schöner Garten.
Ganzjährig geöffnet! G4758

Bilz Sanatorium
Schloss Lössnitz
Dresden-Radebeul
3 Aerzte
Beste Kurerfolge bei Nerven-, Magen-, Darm-, Herz-, Leber-, Nieren-, Blasen- und Geschlechtskrankheiten, Gicht, Rheumatismus, Ischias, Fettsucht, Nervosität, Bleichsucht, Blutarmut, Zuckerkrankheit u. allen Frauenkrankheiten. Prospekt frei. Bilz' Natur-Heilbuch, 2 Millionen Exemplare sind schon verkauft. 4 Bände M. 32.—. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Klotzsche-Königswald
12 Min. Bahnfahrt v. Dresden-N. **Waldluftkurort u. Ruhesitz.**
Elektrische Bahn Klotzsche—Arsenal—Dresden.
König-Friedrich-August-Bad Schwimm-, Luft- und Sonnenbäder, Kurbäder u. Massage.
Waldpark — Kurkonzerte — Lawn-Tennisplätze — Wasserleitung — Gas-Anstalt — Elektrizitätswerk — Höhere Bürgerschule — **Mäßige Steuern — Aerzte — Apotheke — Postamt — Billige Bauplätze.** Prospekte durch **Gemeindeamt.**

Nach
Norwegen, Nordcap
Hamburg via Fjorde Drontheim—Nordcap, Stockholm, Kopenhagen 28 Tage Mk. 680.—, 10 weitere verschied. Touren Mk. 250—980.—.
Programme frei durch **Reisebureau J. Hartmann, Cöln,** Wallrafplatz 7.

Vereinen und Gesellschaften,
4382 welche **Dampferpartien** zu veranstalten beabsichtigen, empfehle meinen neuen, geräumigen und für Gesellschaftsfahrten sehr gut passenden Dampfer bei billigster Berechnung. Anfragen an
Emil Schmidt, Dampffährbetrieb, Schandau.

Wirklich gut und billig
kauft man **Kaffees** roh und geröstet
im Kolonialwarenhaus
A. Schönborn,
nur Kleine Plauensche Gasse 16.
Ich bringe nicht viel empfehlende Worte. Ueberzeugen Sie sich selbst durch kleine Versuche und Sie werden finden, daß Sie wirklich gut und billig bedient werden sind. 10137
Ganz besonders preiswert ist
„Marke Schönborn",
dieselbe besteht aus einer **Mischung** von nur zentralamerikanischen und ostindischen Kaffees und ist **vorzüglich** im Geschmack.
Pfund 160 Pf.
Ferner empfehle

gerösteten		und rohe Kaffees:	
Campinas II . .	Pfd. 140 Pf.	Santos, weich, rein	Pfd. 110 Pf.
do. I . .	„ 145 „	Campinas Superior	„ 115 „
Familien-Kaffee .	„ 160 „	do. Prima	„ 118 „
Wiener Mischung .	„ 170 „	do. extra	„ 120 „
Perl-Mischung . .	„ 145 „	Fazenda . . .	„ 125 „
Karlsbad. Mischung	„ 180 „	Caracas . . .	„ 135 „
Mocka-Misch. II	„ 200 „	Guatemala . .	„ 130 „
„ „ I	„ 220 „	[illegible] . .	„ 140 „

usw.

Benzin-, Gas-Lötkolben.
C. H. Morgenstern & Co., Neumarkt 7, a. d. Landhaus. 97066